

34112 Kassel documenta Stadt

An die
Damen und Herren
der Stadtverordnetenversammlung
Kassel

Kassel documenta Stadt

Sehr geehrte Damen und Herren,

2. Juni 2016
1 von 7

zur 3. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung lade ich ein für

**Montag, 13. Juni 2016, 16:00 Uhr,
Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel.**

Tagesordnung I

1. **Mitteilungen**
2. **Vorschläge der Ortsbeiräte**
3. **Fragestunde**
4. **Wahl der Mitglieder des Personalrates und der Stellvertreter in die Betriebskommission des Eigenbetriebes "KASSELWASSER"**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Oberbürgermeister Bertram Hilgen
- 101.18.63 -
5. **Wahl von wirtschaftlich oder technisch erfahrenen Personen in die Betriebskommission des Eigenbetriebes "KASSELWASSER"**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Oberbürgermeister Bertram Hilgen
- 101.18.64 -
6. **Wahl der Mitglieder des Personalrates und der Stellvertreter in die Betriebskommission des Eigenbetriebes "Die Stadtreiniger Kassel"**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Oberbürgermeister Bertram Hilgen
- 101.18.65 -

- 7. Wahl von wirtschaftlich oder technisch erfahrenen Personen in die Betriebskommission des Eigenbetriebes "Die Stadtreiniger Kassel"**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Oberbürgermeister Bertram Hilgen
- 101.18.66 -
- 8. Vertretung der Stadt Kassel in der Verbandsversammlung des Wasserverbandes Losse**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Oberbürgermeister Bertram Hilgen
- 101.18.67 -
- 9. Wahl der Mitglieder und der persönlichen Stellvertreter/Stellvertreterinnen der Stadt Kassel in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Raum Kassel**
- 101.18.68 -
- 10. Wahl der Mitglieder und stellv. Mitglieder der Stadt Kassel in die Regionalversammlung für die Planungsregion Nordhessen**
- 101.18.69 -
- 11. Wahl der Mitglieder und persönlichen Stellvertreter/Stellvertreterinnen für die Betriebskommission des Eigenbetriebs „Die Stadtreiniger Kassel“**
- 101.18.70 -
- 12. Wahl der Mitglieder und persönlichen Stellvertreter/Stellvertreterinnen für die Betriebskommission des Eigenbetriebes „KASSELWASSER“**
- 101.18.71 -
- 13. Wahl der Mitglieder und persönlichen Stellvertreter/Stellvertreterinnen der Stadt Kassel in die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Kassel**
- 101.18.72 -
- 14. Wahl der Mitglieder und deren persönliche Stellvertreter/Stellvertreterinnen der Stadt Kassel in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Naturpark Habichtswald**
- 101.18.73 -
- 15. Wahl der Mitglieder und Stellvertreter/Stellvertreterinnen der Stadt Kassel in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung Hessen Nord**
- 101.18.74 -

16. **Wahl der Mitglieder und persönlichen Vertreter bzw. Vertreterinnen der Stadtverordnetenversammlung in den Jugendhilfeausschuss der Stadt Kassel** 3 von 7
- 101.18.75 -
17. **Wahl der 4 Vertreter/Vertreterinnen der Kasseler freien Wohlfahrtsverbände in den Jugendhilfeausschuss der Stadt Kassel**
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP sowie Freie Wähler und Piraten
- 101.18.76 -
18. **Wahl der 4 Vertreter/Vertreterinnen der Kasseler Jugendverbände in den Jugendhilfeausschuss der Stadt Kassel**
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP sowie Freie Wähler und Piraten
- 101.18.77 -
19. **Bestimmung des Termins für die Direktwahl des Oberbürgermeisters bzw. der Oberbürgermeisterin und einer eventuell erforderlichen Stichwahl**
Vorlage des Magistrats
Berichtersteller/in: Stadtkämmerer Christian Geselle
- 101.18.27 -
20. **Bestimmung des Termins für die Wiederholungswahl des Ortsbeirats 1 - Mitte**
Antrag von Oberbürgermeister Bertram Hilgen
Berichtersteller/in: Oberbürgermeister Bertram Hilgen
- 101.18.55 -
21. **ÖPNV finanziell besser ausstatten**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
Berichtersteller/in des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen: Stadtverordneter Getzschmann
- 101.18.34 -
22. **KVG-Netzreform grundsätzlich überarbeiten**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
Berichtersteller/in des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr: Stadtverordnete Boczkowski und
Berichtersteller/in des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen: Stadtverordneter Getzschmann
- 101.18.35 -
23. **Polizeieinsatz zur konstituierenden Stadtverordnetenversammlung**
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Mirko Düsterdieck
- 101.18.37 -

24. Mandate der Stadtverordnetenversammlung

4 von 7

Antrag der AfD-Fraktion

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Peter Marggraff

- 101.18.38 -

25. Überprüfung der Parkgebührenordnung

Antrag der SPD-Fraktion

Berichterstatter/in des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr: N.N.

- 101.18.41 - *)

26. Überarbeitung der Parkgebührenordnung

Antrag der CDU-Fraktion

Berichterstatter/in des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr: N.N.

- 101.18.51 - *)

27. Gute Löhne für städtische Beschäftigte

Antrag der Fraktion Kasseler Linke

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Simon Aulepp

- 101.18.44 -

Tagesordnung II (ohne Aussprache)

28. Unterstützung Mehrgenerationenhaus Heilhaus

Vorlage des Magistrats

Berichterstatter/in des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen: Stadtverordneter Hartig

- 101.18.45 -

29. Präsentation der Kampagne "Kassel wirkt"

Antrag der Fraktion B90/Grüne

Berichterstatter/in des Ausschusses für Umwelt und Energie:
Stadtverordneter Völler

- 101.18.54 -

30. Frauenförderplan für die Stadtverwaltung Kassel

- Personal- und Organisationsamt -

Vorlage des Magistrats

Berichterstatter/in des Ausschusses für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung: N.N.

- 101.18.59 - *)

- 31. Bewilligung von Mehraufwendungen/-auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2016; - Liste 2/2016 -**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen: Stadtverordneter Kalb
- 101.18.61 -
- 32. Bewilligung von Mehraufwendungen/-auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2016; - Liste 3/2016 -**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen: Stadtverordnete Köpp
- 101.18.62 -
- 33. Entwicklungsplan Wohnen**
Antrag der SPD-Fraktion
Berichterstatter/in des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr: N.N.
- 101.18.80 - *)
- 34. Nachhaltige Nutzungsmöglichkeit des documenta-Rahmenprogrammes**
Antrag der CDU-Fraktion
Berichterstatter/in des Ausschusses für Kultur: N.N.
- 101.18.84 - *)
- 35. Bericht über Situation und Perspektiven für das Stadtarchiv**
Antrag der CDU-Fraktion
Berichterstatter/in des Ausschusses für Kultur: N.N.
- 101.18.85 - *)
- 36. Erfassung des städtischen Kunstbesitzes**
Antrag der CDU-Fraktion
Berichterstatter/in des Ausschusses für Kultur: N.N.
- 101.18.86 - *)
- 37. Verkehrsfluss besser gestalten**
Antrag der FDP-Fraktion
Berichterstatter/in des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr: N.N.
- 101.18.97 - *)

38. Bericht zum Mobilitätsmanagement

6 von 7

Antrag der Fraktion B90/Grüne

Berichtersteller/in des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und

Verkehr: N.N.

- 101.18.98 - *)

39. Planung Wilhelmshöher Allee – Stellplätze

Antrag der AfD-Fraktion

Berichtersteller/in des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und

Verkehr: N.N.

- 101.18.102 - *)

40. Planung Wilhelmshöher Allee – Engstelle Rathenauplatz

Antrag der AfD-Fraktion

Berichtersteller/in des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und

Verkehr: N.N.

- 101.18.103 - *)

41. Unterneustadt – Hinweisschilder Waldauer Wiesen

Antrag der AfD-Fraktion

Berichtersteller/in des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und

Verkehr: N.N.

- 101.18.104 - *)

42. Unterneustadt – Zufahrt Lidl

Antrag der AfD-Fraktion

Berichtersteller/in des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und

Verkehr: N.N.

- 101.18.105 - *)

43. Übernahme einer Bürgschaft für die Gemeinnützigen

Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH

Vorlage des Magistrats

Berichtersteller/in des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und

Grundsatzfragen: Stadtverordneter Gratzner

- 101.18.108 -

44. Planung Wilhelmshöher Allee – Stellplätze Rathenauplatz

Antrag der AfD-Fraktion

Berichtersteller/in des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und

Verkehr: N.N.

- 101.18.109 - *)

45. Steuerung der Lichtsignalanlage Loßbergstraße

7 von 7

Antrag der SPD-Fraktion

Berichtersteller/in des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr: N.N.

- 101.18.110 - *)

Es ist beabsichtigt, nachfolgende Tagesordnungspunkte in nicht öffentlicher Sitzung zu behandeln.

46. Grundstückserwerb in der Gemarkung Oberzwehren

Vorlage des Magistrats - Grundstückskommission

Berichtersteller/in des Grundstücksausschusses: N.N.

- 101.18.56 - *)

47. Grundstückserwerb in der Gemarkung Oberzwehren

Vorlage des Magistrats - Grundstückskommission

Berichtersteller/in des Grundstücksausschusses: N.N.

- 101.18.60 - *)

Tagesordnung I

48. Grundstücksveräußerung in der Gemarkung Niederzwehren

Vorlage des Magistrats - Grundstückskommission

Berichtersteller/in des Grundstücksausschusses: N.N.

- 101.18.57 - *)

49. Grundstücksveräußerung in der Gemarkung Kassel

Vorlage des Magistrats - Grundstückskommission

Berichtersteller/in des Grundstücksausschusses: N.N.

- 101.18.58 - *)

Mit freundlichen Grüßen

Petra Friedrich

Stadtverordnetenvorsteherin

*) Die Beschlussempfehlungen der Ausschüsse und die Vorlagen des Magistrats - Grundstückskommission erhalten Sie am 13. Juni 2016 als Tischvorlage.

Niederschrift

über die 3. öffentliche Sitzung

der Stadtverordnetenversammlung

am **Montag, 13. Juni 2016, 16:00 Uhr**

im Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel

24. Juni 2016

1 von 48

Anwesend:

Präsidium

Petra Friedrich, Stadtverordnetenvorsteherin, SPD

Volker Zeidler, Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher, SPD

Dr. Michael von Rüden, Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher, CDU

Jürgen Blutte, Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher, B90/Grüne

Andreas Ernst, Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher, FDP

Stadtverordnete

Dr. Rabani Alekuzei, Stadtverordneter, SPD

Anke Bergmann, Stadtverordnete, SPD

Judith-Annette Boczkowski, Stadtverordnete, SPD

Isabel Carqueville, Stadtverordnete, SPD

Wolfgang Decker, Stadtverordneter, SPD

Dr. Hasina Farouq, Stadtverordnete, SPD

Helene Freund, Stadtverordnete, SPD

Johannes Gerken, Stadtverordneter, SPD

Hermann Hartig, Stadtverordneter, SPD

Patrick Hartmann, Stadtverordneter, SPD

Heidemarie Reimann, Stadtverordnete, SPD

Enrico Schäfer, Stadtverordneter, SPD

Oliver Schmolinski, Stadtverordneter, SPD

Dr. Günther Schnell, Fraktionsvorsitzender, SPD

Norbert Sprafke, Stadtverordneter, SPD

Petra Ullrich, Stadtverordnete, SPD

Harry Völler, Stadtverordneter, SPD

Sabine Wurst, Stadtverordnete, SPD

Dr. Jacques Bassock, Stadtverordneter, CDU

Nikolas Hecht, Stadtverordneter, CDU

Jörg Hildebrandt, Stadtverordneter, CDU

Dominique Kalb, Stadtverordneter, CDU

Wolfram Kieselbach, Stadtverordneter, CDU

Stefan Kortmann, Stadtverordneter, CDU

Eva Kühne-Hörmann, Stadtverordnete, CDU

Marcus Leitschuh, Stadtverordneter, CDU

Valentino Lipardi, Stadtverordneter, CDU

Holger Römer, Stadtverordneter, CDU

Jutta Schwalm, Stadtverordnete, CDU
Saskia Spohr-Frey, Stadtverordnete, CDU
Brigitte Thiel, Stadtverordnete, CDU
Dr. Norbert Wett, Fraktionsvorsitzender, CDU
Joana Al Samarraie, Stadtverordnete, B90/Grüne
Dieter Beig, Fraktionsvorsitzender, B90/Grüne
Vanessa Gronemann, Stadtverordnete, B90/Grüne
Christine Hesse, Stadtverordnete, B90/Grüne
Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, Stadtverordnete, B90/Grüne
Dr. Andreas Jürgens, Stadtverordneter, B90/Grüne
Eva Koch, Stadtverordnete, B90/Grüne
Dorothee Köpp, Stadtverordnete, B90/Grüne
Boris Mijatovic, Stadtverordneter, B90/Grüne
Steffen Müller, Stadtverordneter, B90/Grüne
Gernot Rönz, Stadtverordneter, B90/Grüne
Awet Tesfaiesus, Stadtverordnete, B90/Grüne
Sven René Dreyer, Stadtverordneter, AfD
Gerhard Gerlach, Stadtverordneter, AfD
Dieter Gratzer, Fraktionsvorsitzender, AfD
Peter Marggraff, Stadtverordneter, AfD
Thomas Materner, Stadtverordneter, AfD
Adriane Sittek, Stadtverordnete, AfD
Michael Werl, Stadtverordneter, AfD
Dr. Johannes Zweig, Stadtverordneter, AfD
Violetta Bock, Stadtverordnete, Kasseler Linke
Mirko Düsterdieck, Stadtverordneter, Kasseler Linke
Lutz Getzschmann, Fraktionsvorsitzender, Kasseler Linke
Vera Katrin Kaufmann, Stadtverordnete, Kasseler Linke
Stephanie Schury, Stadtverordnete, Kasseler Linke
Ilker Sengül, Stadtverordneter, Kasseler Linke
Thilko Gerke, Stadtverordneter, FDP (bis TOP 16, 19.12 Uhr)
Dr. Cornelia Janusch, Stadtverordnete, FDP
Matthias Nölke, Fraktionsvorsitzender, FDP
Volker Berkhout, Stadtverordneter, Piraten
Vera Gleuel, Stadtverordnete, Freie Wähler
Dr. Bernd Hoppe, Fraktionsvorsitzender, Freie Wähler

Ausländerbeirat

Kamil Saygin, Vorsitzender des Ausländerbeirats

Magistrat

Bertram Hilgen, Oberbürgermeister, SPD
Christian Geselle, Stadtkämmerer, SPD
Anne Janz, Stadträtin, B90/Grüne
Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

Bernd Peter Doose, Stadtrat, CDU
Gabriele Fitz, Stadträtin, SPD
Renate Fricke, Stadträtin, FDP
Barbara Herrmann-Kirchberg, Stadträtin, CDU
Hendrik Jordan, Stadtrat, SPD
Esther Kalveram, Stadträtin, SPD
Christian Klobuczynski, Stadtrat, Freie Wähler
Thomas Schenk, Stadtrat, AfD
Heinz Schmidt, Stadtrat, CDU
Richard Schramm, Stadtrat, B90/Grüne
Hajo Schuy, Stadtrat, SPD
Helga Weber, Stadträtin, B90/Grüne
Dr. Marlis Wilde-Stockmeyer, Stadträtin, Kasseler Linke

Schriftführung

Nicole Eglin, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Andrea Herschelmann, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Edith Schneider, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:

Simon Aulepp, Stadtverordneter, Kasseler Linke
Dr. Manuel Eichler, Stadtverordneter, SPD

Stadtverordnetenvorsteherin Friedrich eröffnet die mit der Einladung vom 2. Juni 2016 ordnungsgemäß einberufene 3. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Weiterhin stellt sie fest, dass
Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher Blutte, Fraktion B90/Grüne
Stadtverordneter Kortmann, CDU-Fraktion
Stadtverordnete Sittek, AfD-Fraktion
Stadtverordnete Tesfaiesus, Fraktion B90/Grüne
Frau Eglin, Schriftführung und
Frau Rittgarn, Hauptamt
der Veröffentlichung von Film- und Tonaufnahmen ihrer Person nicht zustimmen.

Zur Tagesordnung

4 von 48

Nachfolgende Tagesordnungspunkte werden abgesetzt:

40. Planung Wilhelmshöher Allee - Engstelle Rathenauplatz

Antrag der AfD-Fraktion

- 101.18.103 -

Der Antrag wurde von der AfD-Fraktion am 13.06.2016 zurückgezogen.

41. Unterneustadt - Hinweisschilder Waldauer Wiesen

Antrag der AfD-Fraktion

- 101.18.104 - ,

42. Unterneustadt - Zufahrt Lidl

Antrag der AfD-Fraktion

- 101.18.105 -

und

45. Steuerung der Lichtsignalanlage Loßbergstraße

Antrag der SPD-Fraktion

- 101.18.110 -

Die Anträge wurden im Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr am 8. Juni 2016 aus Zeitgründen nicht behandelt.

46. Grundstückserwerb in der Gemarkung Oberzwehren

Vorlage des Magistrats - Grundstückskommission

- 101.18.56 - ,

47. Grundstückserwerb in der Gemarkung Oberzwehren

Vorlage des Magistrats - Grundstückskommission

- 101.18.60 -

und

48. Grundstücksveräußerung in der Gemarkung Niederzwehren

Vorlage des Magistrats - Grundstückskommission

- 101.18.57 -

Die Beschlussfassung im Grundstücksausschuss war einstimmig.

Der Magistrat hat beantragt, den Tagesordnungspunkt **49** betr.

Grundstücksveräußerung in der Gemarkung Kassel, 101.18.58, in nicht öffentlicher Sitzung zu behandeln.

Die Beschlussfassung über die nicht öffentliche Beratung erfolgt vor Aufruf des Tagesordnungspunktes 49.

Stadtverordnetenvorsteherin Friedrich teilt mit, dass sie die Wahlen unter den Tagesordnungspunkten **9 bis 12** und **13 bis 16** gemeinsam zur Behandlung aufzurufen wird.

Außerdem wird sie die Tagesordnungspunkte

5 von 48

21. ÖPNV finanziell besser ausstatten

Antrag der Fraktion Kasseler Linke

- 101.18.34 -

und

22. KVG-Netzreform grundsätzlich überarbeiten

Antrag der Fraktion Kasseler Linke

- 101.18.35 -

sowie

25. Überprüfung der Parkgebührenordnung

Antrag der SPD-Fraktion

- 101.18.41 -

und

26. Überarbeitung der Parkgebührenordnung

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.18.51 -

wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufrufen. Die Abstimmung erfolgt getrennt.

Stadtverordneter Dreyer, AfD-Fraktion, beantragt die Erweiterung der Tagesordnung I um den Antrag der AfD-Fraktion betr. Sicherheitskonzept für Frauen vor sexuellen Übergriffen, 101.18.130.

Fraktionsvorsitzender Dr. Schnell, SPD-Fraktion, spricht dagegen.

Stadtverordneter Marggraff stellt für die AfD-Fraktion den Geschäftsordnungsantrag auf namentliche Abstimmung.

Abstimmungsliste				
		Ja	Nein	Enthaltung
Dr. Rabani	Alekuzei		X	
Joana	Al-Samarraie		X	

		Ja	Nein	Enthaltung
Simon	Aulepp	entschuldigt		
Dr. Jacques	Bassock		X	
Dieter	Beig		X	
Anke	Bergmann		X	
Volker	Berkhout		X	
Jürgen	Blutte		X	
Violetta	Bock		X	
Judith-Annette	Boczkowski		X	
Isabel	Carqueville		X	
Wolfgang	Decker		X	
Sven René	Dreyer	X		
Mirko	Düsterdieck		X	
Dr. Manuel	Eichler	entschuldigt		
Andreas	Ernst		X	
Dr. Hasina	Farouq	abwesend		
Helene	Freund		X	
Petra	Friedrich		X	
Thilko	Gerke		X	
Johannes	Gerken		X	
Gerhard	Gerlach	X		
Lutz	Getzschmann		X	
Vera	Gleuel		X	
Dieter	Gratzer	X		
Vanessa	Gronemann		X	
Hermann	Hartig		X	
Patrick	Hartmann		X	
Nikolas	Hecht		X	

		Ja	Nein	Enthaltung
Christine	Hesse		X	
Jörg	Hildebrandt		X	
Dr. Martina	van den Hövel-Hanemann		X	
Dr. Bernd	Hoppe		X	
Dr. Cornelia	Janusch		X	
Dr. Andreas	Jürgens		X	
Dominique	Kalb		X	
Vera	Kaufmann		X	
Wolfram	Kieselbach		X	
Eva	Koch		X	
Dorothee	Köpp		X	
Stefan	Kortmann		X	
Eva	Kühne-Hörmann		X	
Marcus	Leitschuh		X	
Valentino	Lipardi		X	
Peter	Marggraff	X		
Thomas	Materner	X		
Boris	Mijatovic		X	
Steffen	Müller		X	
Matthias	Nölke		X	
Heidi	Reimann		X	
Holger	Römer		X	
Gernot	Rönz		X	
Dr. Michael	von Rüden		X	
Enrico	Schäfer		X	
Oliver	Schmolinski		X	
Dr. Günther	Schnell		X	

		Ja	Nein	Enthaltung
Stephanie	Schury		X	
Jutta	Schwalm		X	
Ilker	Sengül		X	
Adriane	Sittek	X		
Saskia	Spohr-Frey		X	
Norbert	Sprafke		X	
Awet	Tesfaiesus		X	
Brigitte	Thiel		X	
Petra	Ullrich		X	
Harry	Völler		X	
Michael	Werl	X		
Dr. Norbert	Wett		X	
Sabine	Wurst		X	
Volker	Zeidler		X	
Dr. Johannes	Zweig	X		

Die Stadtverordnetenversammlung fasst gemäß § 10 (6) der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung bei

8 Ja-Stimmen
60 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
den

Beschluss

Der Geschäftsordnungsantrag auf Erweiterung der TO I um den Antrag der AfD-Fraktion betr. Sicherheitskonzept für Frauen vor sexuellen Übergriffen, 101.18.130, wird **abgelehnt**.

Weiterhin beantragt Stadtverordneter Dreyer, AfD-Fraktion, die Übernahme der Tagesordnungspunkte 9 von 48

30. Frauenförderplan für die Stadtverwaltung Kassel

- Personal- und Organisationsamt -
- 101.18.59 -

und

43. Übernahme einer Bürgschaft für die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH

- 101.18.108 -

von der Tagesordnung II in die Tagesordnung I.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: CDU, Kasseler Linke (3)

den

Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag auf Übernahme des Tagesordnungspunktes **30** betr. Frauenförderplan für die Stadtverwaltung Kassel - Personal- und Organisationsamt -, 101.18.59, von der Tagesordnung II in die Tagesordnung I, wird **zugestimmt**.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne, AfD, FDP, Freie Wähler + Piraten

Ablehnung: Kasseler Linke

Enthaltung: CDU

den

Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag auf Übernahme des Tagesordnungspunktes **43** betr. Übernahme einer Bürgschaft für die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH, 101.18.108, von der Tagesordnung II in die Tagesordnung I, wird **zugestimmt**.

Vorsitzende Friedrich stellt fest, dass sie die Anträge nach Tagesordnungspunkt 20 zur Beratung aufrufen wird.

Weitere Wortmeldungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Stadtverordnetenvorsteherin Friedrich stellt die geänderte Tagesordnung fest.

Tagesordnung I

10 von 48

1. Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

2. Vorschläge der Ortsbeiräte

Stadtverordnetenvorsteherin Friedrich gibt folgende Beschlüsse des Ortsbeirates Unterneustadt aus der Sitzung vom 19. Mai 2016 bekannt:

- Städtebaulicher Rahmenplan Bebauung Unterneustadt erstellen
- Umbau/Sanierung Gymnastikhalle

Den Fraktionen liegen die entsprechenden Auszüge aus der Niederschrift vor.

3. Fragestunde

Die Fragen Nr. 13 bis 25 sind beantwortet.

4. Wahl der Mitglieder des Personalrates und der Stellvertreter in die Betriebskommission des Eigenbetriebes "KASSELWASSER"

Vorlage des Magistrats
- 101.18.63 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung wählt in die Betriebskommission des Eigenbetriebes „KASSELWASSER“ als Mitglieder:

1. Herrn Thomas Krägelius, An den Rehäckern 18, 34132 Kassel
2. Herrn Harald Jordan, Nordstraße 2, 34246 Vellmar

und als persönlichen Vertreter

1. Herrn Thomas Rüppel, Hasunger Straße 43, 34189 Zierenberg
2. Herrn André Gerth, Goethestraße 19, 17268 Boitzenburger Land.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

11 von 48

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Wahl der Mitglieder des Personalrates und der Stellvertreter in die Betriebskommission des Eigenbetriebes "KASSELWASSER", 101.18.63, wird **zugestimmt**.

5. Wahl von wirtschaftlich oder technisch erfahrenen Personen in die Betriebskommission des Eigenbetriebes "KASSELWASSER"

Vorlage des Magistrats
- 101.18.64 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung wählt

Herrn Prof. Franz-Bernd Frechen

und

Herrn Dipl.-Ing. Alexander Reingardt

als technisch bzw. wirtschaftlich besonders erfahrene Personen in die Betriebskommission des Eigenbetriebes „KASSELWASSER“.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Wahl von wirtschaftlich oder technisch erfahrenen Personen in die Betriebskommission des Eigenbetriebes "KASSELWASSER", 101.18.64, wird **zugestimmt**.

6. Wahl der Mitglieder des Personalrates und der Stellvertreter in die Betriebskommission des Eigenbetriebes "Die Stadtreiniger Kassel"

12 von 48

Vorlage des Magistrats

- 101.18.65 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung wählt in die Betriebskommission des Eigenbetriebes „Die Stadtreiniger Kassel“ als Mitglieder

1. Herrn Dirk Fleischer, Radestraße 105, 34123 Kassel,
2. Frau Melanie Reh, Kasseler Schlagd 35, 34346 Hann. Münden

und als persönlichen Vertreter

1. Herrn Michael Trobisch, Amselweg 3, 34212 Melsungen,
2. Herrn Dirk Schwaiger, Cornelius-Gellert-Straße 102, 34266 Niestetal.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Wahl der Mitglieder des Personalrates und der Stellvertreter in die Betriebskommission des Eigenbetriebes "Die Stadtreiniger Kassel", 101.18.65, wird **zugestimmt**.

7. Wahl von wirtschaftlich oder technisch erfahrenen Personen in die Betriebskommission des Eigenbetriebes "Die Stadtreiniger Kassel"

Vorlage des Magistrats

- 101.18.66 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung wählt

Herrn Prof. Dr. Arnd I. Urban

und
Herrn Frank Appel

13 von 48

als technisch bzw. wirtschaftlich besonders erfahrene Personen in die Betriebskommission des Eigenbetriebes „Die Stadtreiniger Kassel“.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Wahl von wirtschaftlich oder technisch erfahrenen Personen in die Betriebskommission des Eigenbetriebes "Die Stadtreiniger Kassel", 101.18.66, wird **zugestimmt**.

8. Vertretung der Stadt Kassel in der Verbandsversammlung des Wasserverbandes Losse

Vorlage des Magistrats

- 101.18.67 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung wählt in die Verbandsversammlung des Wasserverbandes Losse

als Mitglied

Herrn

Dipl.-Ing. Tobias Rottmann, 34125 Kassel

und als persönlichen Vertreter

Herrn

Dipl.-Ing. Detlef Wagner, 34135 Kassel.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Vertretung der Stadt Kassel in der
Verbandsversammlung des Wasserverbandes Losse, 101.18.67, wird **zugestimmt**.

9. Wahl der Mitglieder und der persönlichen Stellvertreter/Stellvertreterinnen der Stadt Kassel in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Raum Kassel

- 101.18.68 -

Wahlvorschläge

Wahlvorschlag der SPD-Fraktion

Mitglieder

1. Volker Zeidler
2. Harry Völler
3. Patrick Hartmann
4. Manfred Merz
5. Judith Boczkowski
6. Petra Ullrich
7. Oliver Schmolinski
8. Johannes Gerken
9. Hermann Hartig
10. Sabine Wurst

Persönliche Stellvertretungen

1. Petra Ullrich
2. Oliver Schmolinski
3. Johannes Gerken
4. Hermann Hartig
5. Sabine Wurst
6. Helene Freund
7. Dr. Manuel Eichler
8. Isabel Carqueville
9. Dr. Rabani Alekuzei
10. Enrico Schäfer

Wahlvorschlag der CDU-Fraktion

Mitglieder

1. Dominique Kalb
2. Stefan Kortmann
3. Jutta Schwalm
4. Wolfram Kieselbach
5. Jörg Hildebrandt
6. Dr. Norbert Wett

Persönliche Stellvertretungen

1. Jörg Hildebrandt
2. Dr. Jacques Bassock
3. Dr. Norbert Wett
4. Saskia Spohr-Frey
5. Marcus Leitschuh
6. Dr. Jacques Bassock

Wahlvorschlag der Fraktion B90/Grüne

Mitglieder

1. Jürgen Blutte

Persönliche Stellvertretungen

1. Dieter Beig

2. Joana Al Samarraie
3. Steffen Müller
4. Eva Koch
5. Joachim Schleißing
6. Vanessa Gronemann

2. Joachim Schleißing
3. Wolfgang Friedrich
4. Dorothee Köpp
5. Stephan Amtsberg
6. Christine Hesse

15 von 48

Wahlvorschlag der AfD-Fraktion

Mitglieder

1. Dieter Gratzner
2. Sven Dreyer

Persönliche Stellvertretungen

1. Adriane Sittek
2. Michael Werl

Wahlvorschlag der Fraktion Kasseler Linke

Mitglieder

1. Mark Bienkowski
2. Andreas Szopa
3. Violetta Bock

Persönliche Stellvertretungen

1. Violetta Bock
2. Lutz Getzschmann
3. Vera Kaufmann

Wahlvorschlag der FDP-Fraktion

Mitglieder

1. Matthias Nölke
2. Andreas Ernst

Persönliche Stellvertretungen

1. Thilko Gerke
2. Dr. Cornelia Janusch

Wahlvorschlag der Fraktion FREIE WÄHLER+PIRATEN

Mitglieder

1. Olaf Petersen
2. Dr. Bernd Hoppe

Persönliche Stellvertretungen

1. Dr. Bernd Hoppe
2. Jörg Kleinke

Die Aktuellen Wahlvorschläge liegen als Tischvorlage vor.

Die Wahl der 17 Mitglieder und persönlichen Stellvertreter/Stellvertreterinnen für die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Raum Kassel wird gemäß § 55 HGO nach den Grundsätzen der Verhältniswahl schriftlich und geheim durchgeführt.

Wahlergebnis:

Zahl der stimmberechtigten Stadtverordneten	71
Zahl der heute anwesenden Stadtverordneten	69
abgegebene Stimmen	69
ungültige Stimmen	0
gültige Stimmen	69

Auf die einzelnen Wahlvorschläge entfielen folgende Stimmen:

16 von 48

SPD-Fraktion	20
CDU-Fraktion	15
Fraktion B90/Grüne	13
AfD-Fraktion	8
Fraktion Kasseler Linke	6
FDP-Fraktion	4
Fraktion Freie Wähler + Piraten	3

Dies ergibt folgende Sitzverteilung:

SPD-Fraktion	5 Sitze
CDU-Fraktion	4 Sitze
Fraktion B90/Grüne	3 Sitze
AfD-Fraktion	2 Sitze
Fraktion Kasseler Linke	1 Sitz
FDP-Fraktion	1 Sitz
Fraktion Freie Wähler + Piraten	1 Sitz

Die Stadtverordnetenversammlung hat somit in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Raum Kassel gewählt:

Mitglieder	Persönliche Stellvertreter/Stellvertreterinnen
Volker Zeidler	Petra Ullrich
Harry Völler	Oliver Schmolinski
Patrick Hartmann	Johannes Gerken
Manfred Merz	Hermann Hartig
Judith Boczkowski	Sabine Wurst
Dominique Kalb	Jörg Hildebrandt
Stefan Kortmann	Dr. Jacques Bassock
Jutta Schwalm	Dr. Norbert Wett
Wolfram Kieselbach	Saskia Spohr-Frey
Jürgen Blutte	Dieter Beig
Joana Al Samarraie	Joachim Schleißing
Steffen Müller	Wolfgang Friedrich
Dieter Gratzner	Adriane Sittek
Sven Dreyer	Michael Werl
Mark Bienkowski	Violetta Bock
Matthias Nölke	Thilko Gerke
Olaf Petersen	Dr. Bernd Hoppe

10. Wahl der Mitglieder und stellv. Mitglieder der Stadt Kassel in die Regionalversammlung für die Planungsregion Nordhessen
- 101.18.69 -

Wahlvorschläge

Wahlvorschlag der SPD-Fraktion

Mitglieder

1. Volker Zeidler
2. Manfred Merz

Persönliche Stellvertretungen

1. Manfred Merz
2. Harry Völler

Wahlvorschlag der CDU-Fraktion

Mitglieder

1. Dominique Kalb
2. Wolfram Kieselbach
3. Jörg Hildebrandt

Persönliche Stellvertretungen

1. Wolfram Kieselbach
2. Nikolas Hecht
3. Holger Römer

Wahlvorschlag der Fraktion B90/Grüne

Mitglieder

1. Steffen Müller
2. Jürgen Blutte
3. Dieter Beig

Persönliche Stellvertretungen

1. Jürgen Blutte
2. Eva Koch
3. Dorothee Köpp

Wahlvorschlag der AfD-Fraktion

Mitglieder

1. Dieter Gratzer

Persönliche Stellvertretungen

1. Sven Dreyer

Wahlvorschlag der Fraktion Kasseler Linke

Mitglieder

1. Mark Bienkowski
2. Andreas Szopa

Persönliche Stellvertretungen

1. Volker Berkhout
2. Volker Berkhout

Die Aktuellen Wahlvorschläge liegen als Tischvorlage vor.

Die Wahl der 5 Mitglieder und persönlichen Stellvertreter/Stellvertreterinnen für die Regionalversammlung für die Planungsregion Nordhessen wird gemäß § 55 HGO nach den Grundsätzen der Verhältniswahl schriftlich und geheim durchgeführt.

Wahlergebnis:

18 von 48

Zahl der stimmberechtigten Stadtverordneten	71
Zahl der heute anwesenden Stadtverordneten	69
abgegebene Stimmen	69
ungültige Stimmen	0
gültige Stimmen	69

Auf die einzelnen Wahlvorschläge entfielen folgende Stimmen:

SPD-Fraktion	22
CDU-Fraktion	16
Fraktion B90/Grüne	13
AfD-Fraktion	8
Fraktion Kasseler Linke	10

Dies ergibt folgende Sitzverteilung:

SPD-Fraktion	2 Sitze
CDU-Fraktion	1 Sitze
Fraktion B90/Grüne	1 Sitze
AfD-Fraktion	0 Sitze
Fraktion Kasseler Linke	1 Sitz

Die Stadtverordnetenversammlung hat somit in die Regionalversammlung für die Planungsregion Nordhessen gewählt:

Mitglieder	Persönliche Stellvertreter/Stellvertreterinnen
Volker Zeidler	Manfred Merz
Manfred Merz	Harry Völler
Dominique Kalb	Wolfram Kieselbach
Steffen Müller	Jürgen Blutte
Mark Bienkowski	Volker Berkhout

**11. Wahl der Mitglieder und persönlichen Stellvertreter/Stellvertreterinnen für die Betriebskommission des Eigenbetriebs „Die Stadtreiniger Kassel“
- 101.18.70 -**

Wahlvorschläge**Wahlvorschlag der SPD-Fraktion****Mitglieder**

1. Harry Völler

Persönliche Stellvertretungen

1. Norbert Sprafke

2. Hermann Hartig
3. Dr. Hasina Farouq
4. Norbert Sprafke
5. Helene Freund
6. Sabine Wurst

2. Helene Freund
3. Sabine Wurst
4. Oliver Schmolinski
5. Enrico Schäfer
6. Isabel Carqueville

19 von 48

Wahlvorschlag der CDU-Fraktion

Mitglieder

1. Wolfram Kieselbach
2. Stefan Kortmann
3. Dr. Michael von Rüden
4. Nikolas Hecht

Persönliche Stellvertretungen

1. Nikolas Hecht
2. Dominique Kalb
3. Saskia Spohr-Frey
4. Brigitte Thiel

Wahlvorschlag der Fraktion B90/Grüne

Mitglieder

1. Eva Koch
2. Jürgen Blutte
3. Christine Hesse
4. Steffen Müller

Persönliche Stellvertretungen

1. Christine Hesse
2. Steffen Müller
3. Gernot Rönz
4. Dieter Beig

Wahlvorschlag der AfD-Fraktion

Mitglieder

1. Dr. Johannes Zweig

Persönliche Stellvertretungen

1. Thomas Materner

Wahlvorschlag der Fraktion Kasseler Linke

Mitglieder

1. Mirko Düsterdieck
2. Violetta Bock

Persönliche Stellvertretungen

1. Violetta Bock
2. Ilker Sengül

Wahlvorschlag der FDP-Fraktion

Mitglieder

1. Andreas Ernst
2. Matthias Nölke

Persönliche Stellvertretungen

1. Dr. Cornelia Janusch
2. Thilko Gerke

Wahlvorschlag der Fraktion FREIE WÄHLER+PIRATEN

Mitglieder

1. Kerstin Kohlhaas
2. Vera Gleuel

Persönliche Stellvertretungen

1. Vera Gleuel
2. Volker Berkhout

Die Wahl der 11 Mitglieder und persönlichen Stellvertreter/Stellvertreterinnen für die Betriebskommission des Eigenbetriebes „Die Stadtreiniger Kassel“ wird gemäß § 55 HGO nach den Grundsätzen der Verhältniswahl schriftlich und geheim durchgeführt.

Wahlergebnis:

20 von 48

Zahl der stimmberechtigten Stadtverordneten	71
Zahl der heute anwesenden Stadtverordneten	69
abgegebene Stimmen	69
ungültige Stimmen	0
gültige Stimmen	69

Auf die einzelnen Wahlvorschläge entfielen folgende Stimmen:

SPD-Fraktion	20
CDU-Fraktion	15
Fraktion B90/Grüne	13
AfD-Fraktion	8
Fraktion Kasseler Linke	6
FDP-Fraktion	4
Fraktion Freie Wähler + Piraten	3

Danach ergibt sich folgende Sitzverteilung

SPD-Fraktion	3 Sitze
CDU-Fraktion	2 Sitze
Fraktion B90/Grüne	2 Sitze
AfD-Fraktion	1 Sitz
Fraktion Kasseler Linke	1 Sitz
FDP-Fraktion	1 Sitz
Fraktion Freie Wähler + Piraten	1 Sitz

Die Stadtverordnetenversammlung hat somit in die Betriebskommission des Eigenbetriebs „Die Stadtreiniger Kassel“ gewählt:

Mitglieder

Harry Völler
 Hermann Hartig
 Dr. Hasina Farouq
 Wolfram Kieselbach
 Stefan Kortmann
 Eva Koch
 Jürgen Blutte
 Dr. Johannes Zweig
 Mirko Düsterdieck
 Andreas Ernst
 Kerstin Kohlhaas

Persönliche Stellvertreter/Stellvertreterinnen

Norbert Sprafke
 Helene Freund
 Sabine Wurst
 Nikolas Hecht
 Dominique Kalb
 Christine Hesse
 Steffen Müller
 Thomas Materner
 Violetta Bock
 Dr. Cornelia Janusch
 Vera Gleuel

12. Wahl der Mitglieder und persönlichen Stellvertreter/Stellvertreterinnen für die Betriebskommission des Eigenbetriebes „KASSELWASSER“
- 101.18.71 -

Wahlvorschläge

Wahlvorschlag der SPD-Fraktion

Mitglieder

1. Harry Völler
2. Hermann Hartig
3. Helene Freund
4. Oliver Schmolinski

Persönliche Stellvertretungen

1. Helene Freund
2. Oliver Schmolinski
3. Petra Ullrich
4. Dr. Manuel Eichler

Wahlvorschlag der CDU-Fraktion

Mitglieder

1. Dominique Kalb
2. Wolfram Kieselbach
3. Dr. Michael von Rüden
4. Nikolas Hecht

Persönliche Stellvertretungen

1. Stefan Kortmann
2. Holger Römer
3. Jutta Schwalm
4. Brigitte Thiel

Wahlvorschlag der Fraktion B90/Grüne

Mitglieder

1. Eva Koch
2. Jürgen Blutte

Persönliche Stellvertretungen

1. Jürgen Blutte
2. Christine Hesse

Wahlvorschlag der AfD-Fraktion

Mitglieder

1. Dr. Johannes Zweig

Persönliche Stellvertretungen

1. Thomas Materner

Wahlvorschlag der Fraktion Kasseler Linke

Mitglieder

1. Violetta Bock
2. Vera Kaufmann

Persönliche Stellvertretungen

1. Vera Kaufmann
2. Lutz Getzschmann

Wahlvorschlag der Fraktion FREIE WÄHLER+PIRATEN

Mitglieder

1. Gerhard Rinder
2. Jörg Kleinke

Persönliche Stellvertretungen

1. Jörg Kleinke
2. Volker Berkhout

Die Wahl der 7 Mitglieder und persönlichen Stellvertreter/Stellvertreterinnen für die Betriebskommission des Eigenbetriebes „KASSELWASSER“ wird gemäß § 55 HGO nach den Grundsätzen der Verhältniswahl schriftlich und geheim durchgeführt.

Wahlergebnis:

Zahl der stimmberechtigten Stadtverordneten	71
Zahl der heute anwesenden Stadtverordneten	69
abgegebene Stimmen	69
ungültige Stimmen	0
gültige Stimmen	69

Auf die einzelnen Wahlvorschläge entfielen folgende Stimmen:

SPD-Fraktion	20
CDU-Fraktion	15
Fraktion B90/Grüne	13
AfD-Fraktion	8
Fraktion Kasseler Linke	6
Fraktion Freie Wähler + Piraten	7

Danach ergibt sich folgende Sitzverteilung

SPD-Fraktion	2 Sitze
CDU-Fraktion	1 Sitze
Fraktion B90/Grüne	1 Sitze
AfD-Fraktion	1 Sitz
Fraktion Kasseler Linke	1 Sitz
Fraktion Freie Wähler + Piraten	1 Sitz

Die Stadtverordnetenversammlung hat somit in die Betriebskommission des Eigenbetriebs „KASSELWASSER“ gewählt:

Mitglieder

Harry Völler
Hermann Hartig
Dominique Kalb
Eva Koch
Dr. Johanne Zweig
Violetta Bock
Gerhard Rinder

Persönliche Stellvertreter/Stellvertreterinnen

Helene Freund
Oliver Schmolinski
Stefan Kortmann
Jürgen Blutte
Thomas Materner
Vera Kaufmann
Jörg Kleinke

13. Wahl der Mitglieder und persönlichen Stellvertreter/Stellvertreterinnen der Stadt Kassel in die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Kassel 23 von 48
- 101.18.72 -

Wahlvorschläge

Wahlvorschlag der SPD-Fraktion

Mitglieder

1. Enrico Schäfer
2. Hermann Hartig
3. Dr. Günther Schnell
4. Dr. Manuel Eichler
5. Petra Friedrich
6. Judith Boczkowski
7. Anke Bergmann
8. Dr. Hasina Farouq
9. Oliver Schmolinski
10. Isabel Carqueville
11. Patrick Hartmann
12. Heidi Reimann
13. Petra Ullrich
14. Sabine Wurst

Persönliche Stellvertretungen

1. Dr. Hasina Farouq
2. Oliver Schmolinski
3. Isabel Carqueville
4. Patrick Hartmann
5. Heidi Reimann
6. Petra Ullrich
7. Sabine Wurst
8. Harry Völler
9. Norbert Sprafke
10. Petra Ullrich
11. Helene Freund
12. Wolfgang Decker
13. Johannes Gerken
14. Volker Zeidler

Wahlvorschlag der CDU-Fraktion

Mitglieder

1. Jörg Hildebrandt
2. Wolfram Kieselbach
3. Stefan Kortmann
4. Dr. Michael von Rüden
5. Jutta Schwalm
6. Dominique Kalb
7. Dr. Norbert Wett
8. Marcus Leitschuh
9. Brigitte Thiel
10. Eva Kühne-Hörmann

Persönliche Stellvertretungen

1. Saskia Spohr-Frey
2. Marcus Leitschuh
3. Valentino Lipardi
4. Dr. Jacques Bassock
5. Holger Römer
6. Saskia Spohr-Frey
7. Nikolas Hecht
8. Valentino Lipardi
9. Dr. Jacques Bassock
10. Holger Römer

Wahlvorschlag der Fraktion B90/Grüne

Mitglieder

1. Dieter Beig
2. Dorothee Köpp
3. Stephan Amtsberg
4. Dr. Martina van den Hövel-Hanemann
5. Jürgen Blutte
6. Steffen Müller

Persönliche Stellvertretungen

1. Eva Koch
2. Awet Tesfaiesus
3. Joana Al Samarraie
4. Steffen Müller
5. Vanessa Gronemann
6. Gernot Rönz

7. Eva Koch
8. Boris Mijatovic
9. Gernot Rönz
10. Vanessa Gronemann

7. Vanessa Gronemann
8. Joana Al Samarraie
9. Awet Tesfaiesus
10. Dr. Andreas Jürgens

24 von 48

Wahlvorschlag der AfD-Fraktion

Mitglieder

1. Dieter Gratzer
2. Sven Dreyer
3. Michael Werl

Persönliche Stellvertretungen

1. Peter Marggraff
2. Dr. Johannes Zweig
3. Gerhard Gerlach

Wahlvorschlag der Fraktion Kasseler Linke

Mitglieder

1. Kai Boeddinghaus
2. Renate Meischke
3. Christian Blümel
4. Andreas Szopa

Persönliche Stellvertretungen

1. Christian Blümel
2. Jann Hellmuth
3. Andreas Szopa
4. Jann Hellmuth

Wahlvorschlag der FDP-Fraktion

Mitglieder

1. Matthias Nölke
2. Andreas Ernst

Persönliche Stellvertretungen

1. Thilko Gerke
2. Dr. Cornelia Janusch

Wahlvorschlag der Fraktion FREIE WÄHLER+PIRATEN

Mitglieder

1. Heinz-Ulrich Eisner
2. Volker Sundermann

Persönliche Stellvertretungen

1. Volker Sundermann
2. Vera Gleuel

Die Wahl der 24 Mitglieder und persönlichen Stellvertreter/Stellvertreterinnen in die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes wird gemäß § 55 HGO nach den Grundsätzen der Verhältniswahl schriftlich und geheim durchgeführt.

Wahlergebnis:

Zahl der stimmberechtigten Stadtverordneten	71
Zahl der heute anwesenden Stadtverordneten	69
abgegebene Stimmen	69
ungültige Stimmen	0
gültige Stimmen	69

Auf die einzelnen Wahlvorschläge entfielen folgende Stimmen:

SPD-Fraktion	20
CDU-Fraktion	15
Fraktion B90/Grüne	13
AfD-Fraktion	8
Fraktion Kasseler Linke	6
FDP-Fraktion	4
Fraktion Freie Wähler + Piraten	3

Danach ergibt sich folgende Sitzverteilung

SPD-Fraktion	7 Sitze
CDU-Fraktion	5 Sitze
Fraktion B90/Grüne	5 Sitze
AfD-Fraktion	3 Sitze
Fraktion Kasseler Linke	2 Sitze
FDP-Fraktion	1 Sitz
Fraktion Freie Wähler + Piraten	1 Sitz

Die Stadtverordnetenversammlung hat somit in die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes gewählt:

Mitglieder

Enrico Schäfer
Hermann Hartig
Dr. Günther Schnell
Dr. Manuel Eichler
Petra Friedrich
Judith Boczkowski
Anke Bergmann
Jörg Hildebrandt
Wolfram Kieselbach
Stefan Kortmann
Dr. Michael von Rüden
Jutta Schwalm
Dieter Beig
Dorothee Köpp
Stephan Amtsberg
Dr. Martina v. d. Hövel-Hanemann
Jürgen Blutte
Dieter Gratzner

Persönliche**Stellvertreter/Stellvertreterinnen**

Dr. Hasina Farouq
Oliver Schmolinski
Isabel Carqueville
Patrick Hartmann
Heidi Reimann
Petra Ullrich
Sabine Wurst
Saskia Spohr-Frey
Marcus Leitschuh
Valentino Lipardi
Dr. Jacques Bassock
Holger Römer
Eva Koch
Awet Tesfaiesus
Joana Al Samarraie
Steffen Müller
Vanessa Gronemann
Peter Marggraff

Sven Dreyer
 Michael Werl
 Kai Boeddinghaus
 Renate Meischke
 Matthias Nölke
 Heinz-Ulrich Eisner

Dr. Johannes Zweig
 Gerhard Gerlach
 Christian Blümel
 Jann Hellmuth
 Thilko Gerke
 Volker Sundermann

26 von 48

**14. Wahl der Mitglieder und deren persönliche Stellvertreter/Stellvertreterinnen
 der Stadt Kassel in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes
 Naturpark Habichtswald
 - 101.18.73 -**

Wahlvorschläge

Wahlvorschlag der SPD-Fraktion

Mitglieder

1. Harry Völler
2. Helene Freund

Persönliche Stellvertretungen

1. Helene Freund
2. Volker Zeidler

Wahlvorschlag der CDU-Fraktion

Mitglieder

1. Stefan Kortmann
2. Brigitte Thiel
3. Saskia Spohr-Frey

Persönliche Stellvertretungen

1. Dr. Norbert Wett
2. Valentino Lipardi
3. Jörg Hildebrandt

Wahlvorschlag der Fraktion B90/Grüne

Mitglieder

1. Christine Hesse
2. Eva Koch

Persönliche Stellvertretungen

1. Joana Al Samarraie
2. Steffen Müller

Wahlvorschlag der AfD-Fraktion

Mitglieder

1. Sven Dreyer

Persönliche Stellvertretungen

1. Adriane Sittek

Wahlvorschlag der Fraktion FREIE WÄHLER+PIRATEN

Mitglieder

1. Otto Löwer
2. Vera Gleuel

Persönliche Stellvertretungen

1. Vera Gleuel
2. Jörg Kleinke

Die Wahl der 4 Mitglieder und persönlichen Stellvertreter/Stellvertreterinnen in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Naturpark Habichtswald wird gemäß § 55 HGO nach den Grundsätzen der Verhältniswahl schriftlich und geheim durchgeführt.

Wahlergebnis:

Zahl der stimmberechtigten Stadtverordneten	71
Zahl der heute anwesenden Stadtverordneten	69
abgegebene Stimmen	69
ungültige Stimmen	0
gültige Stimmen	69

Auf die einzelnen Wahlvorschläge entfielen folgende Stimmen:

SPD-Fraktion	20
CDU-Fraktion	16
Fraktion B90/Grüne	14
AfD-Fraktion	8
Fraktion Freie Wähler + Piraten	11

Danach ergibt sich folgende Sitzverteilung

SPD-Fraktion	1 Sitz
CDU-Fraktion	1 Sitz
Fraktion B90/Grüne	1 Sitz
AfD-Fraktion	0
Fraktion Freie Wähler + Piraten	1 Sitz

Die Stadtverordnetenversammlung hat somit in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Naturpark Habichtswald gewählt:

Mitglieder

Harry Völler
Stefan Kortmann
Christine Hesse
Otto Löwer

Persönliche Stellvertreter/Stellvertreterinnen

Helene Freund
Dr. Norbert Wett
Joana Al Samarraie
Vera Gleuel

**15. Wahl der Mitglieder und Stellvertreter/Stellvertreterinnen der Stadt Kassel
in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung
Hessen Nord
- 101.18.74 -**

Wahlvorschläge

Wahlvorschlag der SPD-Fraktion

Mitglieder

1. Petra Ullrich
2. Johannes Gerken

Persönliche Stellvertretungen

1. Johannes Gerken
2. Dr. Hasina Farouq

Wahlvorschlag der CDU-Fraktion

Mitglieder

1. Stefan Kortmann
2. Holger Römer

Persönliche Stellvertretungen

1. Valentino Lipardi
2. Brigitte Thiel

Wahlvorschlag der Fraktion B90/Grüne

Mitglieder

1. Steffen Müller
2. Jürgen Blutte

Persönliche Stellvertretungen

1. Dorothee Köpp
2. Gernot Rönz

Die Wahl der 3 Mitglieder und persönlichen Stellvertreter/Stellvertreterinnen in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung Hessen Nord wird gemäß § 55 HGO nach den Grundsätzen der Verhältniswahl schriftlich und geheim durchgeführt.

Wahlergebnis:

Zahl der stimmberechtigten Stadtverordneten	71
Zahl der heute anwesenden Stadtverordneten	69
abgegebene Stimmen	69
ungültige Stimmen	4
gültige Stimmen	65

Auf die einzelnen Wahlvorschläge entfielen folgende Stimmen:

SPD-Fraktion	21
CDU-Fraktion	24
Fraktion B90/Grüne	20

Danach ergibt sich folgende Sitzverteilung

SPD-Fraktion	1 Sitz
CDU-Fraktion	1 Sitz
Fraktion B90/Grüne	1 Sitz

Die Stadtverordnetenversammlung hat somit in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung Hessen Nord gewählt:

Mitglieder	Persönliche Stellvertreter/Stellvertreterinnen
Petra Ullrich	Johannes Gerken
Stefan Kortmann	Valentino Lipardi
Steffen Müller	Dorothee Köpp

16. Wahl der Mitglieder und persönlichen Vertreter bzw. Vertreterinnen der Stadtverordnetenversammlung in den Jugendhilfeausschuss der Stadt Kassel
- 101.18.75 -

Wahlvorschläge**Wahlvorschlag der SPD-Fraktion****Mitglieder**

1. Anke Bergmann
2. Isabel Carqueville
3. Sabine Wurst
4. Oliver Schmolinski
5. Dr. Rabani Alekuzei
6. Heidi Reimann
7. Helene Freund
8. Johannes Gerken

Persönliche Stellvertretungen

1. Dr. Rabani Alekuzei
2. Heidi Reimann
3. Helene Freund
4. Johannes Gerken
5. Petra Ullrich
6. Hermann Hartig
7. Dr. Hasina Farouq
8. Patrick Hartmann

Wahlvorschlag der CDU-Fraktion**Mitglieder**

1. Valentino Lipardi
2. Nikolas Hecht
3. Saskia Spohr-Frey
4. Dr. Jacques Bassock
5. Holger Römer
6. Marcus Leitschuh

Persönliche Stellvertretungen

1. Dr. Jacques Bassock
2. Marcus Leitschuh
3. Holger Römer
4. Nikolas Hecht
5. Brigitte Thiel
6. Jutta Schwalm

Wahlvorschlag der Fraktion B90/Grüne**Mitglieder**

1. Dr. Martina van den Hövel-Hanemann
2. Boris Mijatovic
3. Christine Hesse
4. Vanessa Gronemann

Persönliche Stellvertretungen

1. Christine Hesse
2. Vanessa Gronemann
3. Steffen Müller
4. Awet Tesfaiesus

Wahlvorschlag der AfD-Fraktion**Mitglieder**

1. Adriane Sittke

Persönliche Stellvertretungen

1. Gerhard Gerlach

Wahlvorschlag der Fraktion Kasseler Linke**Mitglieder**

1. Stephanie Schury
2. Ilker Sengül
3. Lutz Getzschmann

Persönliche Stellvertretungen

1. Ilker Sengül
2. Lutz Getzschmann
3. Violetta Bock

Wahlvorschlag der FDP-Fraktion**Mitglieder**

1. Dr. Cornelia Janusch
2. Matthias Nölke

Persönliche Stellvertretungen

1. Andreas Ernst
2. Thilko Gerke

Wahlvorschlag der Fraktion FREIE WÄHLER+PIRATEN**Mitglieder**

1. Vera Gleuel
2. Volker Berkhout

Persönliche Stellvertretungen

1. Volker Berkhout
2. Dr. Bernd Hoppe

Die Wahl der 12 Mitglieder und persönlichen Stellvertreter/Stellvertreterinnen für den Jugendhilfeausschuss der Stadt Kassel wird gemäß § 55 HGO nach den Grundsätzen der Verhältniswahl schriftlich und geheim durchgeführt.

Wahlergebnis:

Zahl der stimmberechtigten Stadtverordneten	71
Zahl der heute anwesenden Stadtverordneten	69
abgegebene Stimmen	69
ungültige Stimmen	0
gültige Stimmen	69

Auf die einzelnen Wahlvorschläge entfielen folgende Stimmen:

SPD-Fraktion	20
CDU-Fraktion	15
Fraktion B90/Grüne	13
AfD-Fraktion	8
Fraktion Kasseler Linke	6
FDP-Fraktion	4
Fraktion Freie Wähler + Piraten	3

Danach ergibt sich folgende Sitzverteilung

SPD-Fraktion	3 Sitze
CDU-Fraktion	3 Sitze
Fraktion B90/Grüne	2 Sitze
AfD-Fraktion	1 Sitz
Fraktion Kasseler Linke	1 Sitz
FDP-Fraktion	1 Sitz
Fraktion Freie Wähler + Piraten	1 Sitz

Die Stadtverordnetenversammlung hat somit in den Jugendhilfeausschuss der Stadt Kassel gewählt:

Mitglieder

Anke Bergmann
 Isabel Carqueville
 Sabine Wurst
 Valentino Lipardi
 Nikolas Hecht
 Saskia Spohr-Frey
 Dr. Martina v. d. Hövel-Hanemann
 Boris Mijatovic
 Adriane Sittek
 Stephanie Schury
 Dr. Cornelia Janusch
 Vera Gleuel

Persönliche**Stellvertreter/Stellvertreterinnen**

Dr. Rabani Alekuzei
 Heidi Reimann
 Helene Freund
 Dr. Jacques Bassock
 Marcus Leitschuh
 Holger Römer
 Christine Hesse
 Vanessa Gronemann
 Gerhard Gerlach
 Ilker Sengül
 Andreas Ernst
 Volker Berkhout

**17. Wahl der 4 Vertreter/Vertreterinnen der Kasseler freien
Wohlfahrtsverbände in den Jugendhilfeausschuss der Stadt Kassel**

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke,
FDP sowie Freie Wähler und Piraten

- 101.18.76 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung wählt auf Vorschlag der Kasseler freien
Wohlfahrtsverbände folgende Personen in den Jugendhilfeausschuss:

zum Mitglied	als persönliche Vertretung
Rosa Maria Hamacher (Der Paritätische)	Gerhard Paul (Heilhaus Kassel)
Hubert Wierzenko-Joest (AWO)	Regina Mangold (AWO)
Meinolf Schaefers (Caritasverband)	Hilla Zavelberg-Simon (Caritasverband)
Gerd Bechtel (Diakonisches Werk)	Angela Waldschmidt (Drogenhilfe Nordhessen)

Nachrückerinnen:

Annegret Höhmann (Diakonisches Werk)	N.N.
Karin Stürznickel-Holst (Caritasverband)	N.N.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP und Freie Wähler + Piraten betr. Wahl der 4 Vertreter/Vertreterinnen der Kasseler freien Wohlfahrtsverbände in den Jugendhilfeausschuss der Stadt Kassel, 101.18.76, wird **zugestimmt**.

18. Wahl der 4 Vertreter/Vertreterinnen der Kasseler Jugendverbände in den Jugendhilfeausschuss der Stadt Kassel

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP sowie Freie Wähler und Piraten
- 101.18.77 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung wählt auf Vorschlag der Kasseler Jugendverbände folgende Personen in den Jugendhilfeausschuss:

zum Mitglied

Sebastian Maier
(Kasseler Jugendring)

Rolf Wagner
(Pfadfinder)

Uta Feußner
(Ev. Jugend Kassel)

Ute Schwerzel
(Sportjugend Kassel)

Nachrücker/-innen

Inga-Kristin Thom
(Kasseler Jugendring)

Oliver Zisik
(Jugendwerk der AWO)

Jens Domes
(Ev. Jugend Kassel)

Maria Grüning
(Die Kopiloten)

als persönliche Vertretung

Inga-Kristin Thom
(Kasseler Jugendring)

Oliver Zisik
(Jugendwerk der AWO)

Jens Domes
(Ev. Jugend Kassel)

Maria Grüning
(Die Kopiloten)

N.N.

N.N.

N.N.

N.N.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

34 von 48

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP, Freie Wähler + Piraten

Ablehnung: AfD (4)

Enthaltung: AfD (4)

den

Beschluss

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP und Freie Wähler + Piraten betr. Wahl der 4 Vertreter/Vertreterinnen der Kasseler Jugendverbände in den Jugendhilfeausschuss der Stadt Kassel, 101.18.77, wird **zugestimmt**.

19. Bestimmung des Termins für die Direktwahl des Oberbürgermeisters bzw. der Oberbürgermeisterin und einer eventuell erforderlichen Stichwahl

Vorlage des Magistrats

- 101.18.27 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Als Wahltermin für die Direktwahl des Oberbürgermeisters bzw. der Oberbürgermeisterin der Stadt Kassel wird der 5. März 2017 bestimmt. Eine eventuell erforderliche Stichwahl findet am 26. März 2017 statt.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Bestimmung des Termins für die Direktwahl des Oberbürgermeisters bzw. der Oberbürgermeisterin und einer eventuell erforderlichen Stichwahl, 101.18.27, wird **zugestimmt**.

20. Bestimmung des Termins für die Wiederholungswahl des Ortsbeirats 1 -

Mitte

Antrag von Oberbürgermeister Bertram Hilgen

- 101.18.55 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Als Wahltermin für die Wiederholungswahl des Ortsbeirats 1 – Mitte wird Sonntag, der 25. September 2016 bestimmt.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag von Oberbürgermeister Bertram Hilgen betr. Bestimmung des Termins für die Wiederholungswahl des Ortsbeirats 1 - Mitte, 101.18.55, wird **zugestimmt**.

30. Frauenförderplan für die Stadtverwaltung Kassel

- Personal- und Organisationsamt -

Vorlage des Magistrats

- 101.18.59 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den als Anlage beigefügten Entwurf eines Frauenförderplanes für die Stadtverwaltung Kassel.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP, Freie Wähler + Piraten

Ablehnung: AfD (7)

Enthaltung: AfD (1)

den

Beschluss

36 von 48

Dem Antrag des Magistrats betr. Frauenförderplan für die Stadtverwaltung Kassel
- Personal- und Organisationsamt -,101.18.59, wird **zugestimmt**.

➤ **Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag wird um folgenden Punkt ergänzt:

Der Bericht zum Frauenförderplan wird dem Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung und der Stadtverordnetenversammlung alle zwei Jahre vorgelegt.

Der Frauenförderplan ist entsprechend anzupassen

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD, FDP, Freie Wähler + Piraten

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke zum Antrag des Magistrats betr
Frauenförderplan für die Stadtverwaltung Kassel - Personal- und
Organisationsamt -, 101.18.59, wird **abgelehnt**.

43. Übernahme einer Bürgschaft für die Gemeinnützigen

Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH

Vorlage des Magistrats

- 101.18.108 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Übernahme einer Bürgschaft in Höhe von 5.640.000,00 Euro (entsprechend 80 % von 7.050.000,00 Euro) für ein von der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH aufzunehmendes Darlehen zur Finanzierung der Errichtung einer Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge zu.“

Im Rahmen der Diskussion nimmt Stadtkämmerer Geselle Stellung zu den Redebeiträgen der Fraktionen.

37 von 48

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP
Ablehnung: AfD
Enthaltung: Freie Wähler + Piraten
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Übernahme einer Bürgschaft für die Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH, 101.18.108, wird **zugestimmt**.

21. ÖPNV finanziell besser ausstatten

Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.34 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

22. KVG-Netzreform grundsätzlich überarbeiten

Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.35 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

23. Polizeieinsatz zur konstituierenden Stadtverordnetenversammlung

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.37 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

24. Mandate der Stadtverordnetenversammlung

Antrag der AfD-Fraktion
- 101.18.38 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

25. Überprüfung der Parkgebührenordnung

38 von 48

Antrag der SPD-Fraktion
- 101.18.41 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

26. Überarbeitung der Parkgebührenordnung

Antrag der CDU-Fraktion
- 101.18.51 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

27. Gute Löhne für städtische Beschäftigte

Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.44 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

Tagesordnung II (ohne Aussprache)

28. Unterstützung Mehrgenerationenhaus Heilhaus

Vorlage des Magistrats
- 101.18.45 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadt Kassel bezieht das Mehrgenerationenhaus Heilhaus erneut in die kommunale Planung zur Bewältigung des demografischen Wandels sowie zur Integration von Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte ein und stellt die für eine Förderung durch das „Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus“ erforderliche Kofinanzierung bereit.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: AfD (1)

den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Unterstützung Mehrgenerationenhaus Heilhaus, 101.18.45, wird **zugestimmt**.

29. Präsentation der Kampagne "Kassel wirkt"

Antrag der Fraktion B90/Grüne
- 101.18.54 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, die Kampagne „Kassel wirkt –gemeinsam für gutes Klima!“ in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Umwelt und Energie vorzustellen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: AfD (1)

den

Beschluss

Dem Antrag der Fraktion B90/Grüne betr. Präsentation der Kampagne "Kassel wirkt", 101.18.54, wird **zugestimmt**.

30. Frauenförderplan für die Stadtverwaltung Kassel

- Personal- und Organisationsamt -

Vorlage des Magistrats

- 101.18.59 -

**Die Vorlage wurde von der Tagesordnung II in die Tagesordnung I übernommen.
Behandlung nach Tagesordnungspunkt 20.**

- 31. Bewilligung von Mehraufwendungen/-auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2016; - Liste 2/2016 -** 40 von 48
Vorlage des Magistrats
- 101.18.61 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt gemäß § 100 Abs. 1 HGO die in der rückseitigen Liste 2/2016 enthaltene Mehraufwendung/ -auszahlung im Finanzhaushalt in Höhe von 90.000,00 €.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, FDP, Freie Wähler + Piraten

Ablehnung: AfD

Enthaltung: Kasseler Linken

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Bewilligung von Mehraufwendungen/-auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2016; - Liste 2/2016 -, 101.18.61, wird **zugestimmt**.

- 32. Bewilligung von Mehraufwendungen/-auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2016; - Liste 3/2016 -**
Vorlage des Magistrats
- 101.18.62 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt gemäß § 100 Abs. 1 HGO die in der rückseitigen Liste 3/2016 enthaltenen Mehraufwendungen/ -auszahlung im Finanzhaushalt in Höhe von 1.492.000,00 €.“

Die Anlage 1 wird getrennt zu Abstimmung gestellt.

41 von 48

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, FDP, Freie Wähler + Piraten

Ablehnung: Kasseler Linke

Enthaltung: AfD

den

Beschluss

Anlage 1 des Antrages des Magistrats betr. Bewilligung von Mehraufwendungen/-auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2016; - Liste 3/2016 -, 101.18.62, wird **zugestimmt**.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: AfD (3)

den

Beschluss

Anlage 2 und 3 des Antrages des Magistrats betr. Bewilligung von Mehraufwendungen/-auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2016; - Liste 3/2016 -, 101.18.62, wird **zugestimmt**.

33. Entwicklungsplan Wohnen

Antrag der SPD-Fraktion

- 101.18.80 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, den Entwicklungsplan Wohnen durch den Fachbereich Architektur-Stadtplanung-Landschaftsplanung der Universität Kassel im Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr vorstellen zu lassen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag der SPD-Fraktion betr. Entwicklungsplan Wohnen, 101.18.80, wird **zugestimmt**.

34. Nachhaltige Nutzungsmöglichkeit des documenta-Rahmenprogrammes

Antrag der CDU-Fraktion
- 101.18.84 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, bei der Umsetzung des städtischen Rahmenprogramms zur documenta ein besonderes Augenmerk auf die Nachhaltigkeit zu setzen. Besonders bei der Erstellung eines webbasierten Veranstaltungskalenders soll dieser auch nach der documenta und mit Blick auf die mögliche Kulturhauptstadtbewerbung genutzt werden können.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag der CDU-Fraktion betr. Nachhaltige Nutzungsmöglichkeit des documenta-Rahmenprogrammes, 101.18.84, wird **zugestimmt**.

35. Bericht über Situation und Perspektiven für das Stadtarchiv

Antrag der CDU-Fraktion
- 101.18.85 -

➤ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, nach der Sommerpause über die Situation und den Sachstand zu räumlichen Verbesserungen des Stadtarchivs zu berichten.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

43 von 48

Beschluss

Dem geänderten Antrag der CDU-Fraktion betr. Bericht über Situation und Perspektiven für das Stadtarchiv, 101.18.85, wird **zugestimmt**.

36. Erfassung des städtischen Kunstbesitzes

Antrag der CDU-Fraktion
- 101.18.86 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, bis Sommer 2017 einen Überblick über den aktuellen Stand der Erfassung des städtischen Kunstbesitzes zu geben.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem Antrag der CDU-Fraktion betr. Erfassung des städtischen Kunstbesitzes, 101.18.86, wird **zugestimmt**.

37. Verkehrsfluss besser gestalten

Antrag der FDP-Fraktion
- 101.18.97 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, zu prüfen

1. An welchen Ampelkreuzungen zusätzliche grüne Rechtsabbiegepeile installiert werden können und wie hoch die Kosten für die Installation an den in Frage kommenden Ampeln sind.
2. Wie hoch die Kosten für die Installation von sog. Countdown-Ampeln, die sowohl Fußgängern als auch dem Individualverkehr die Wartezeit bis zur nächsten Grünphase in Sekunden anzeigen, im Innenstadtbereich (Innenstadtring) sowie auf den Hauptverkehrsstraßen sind.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag der FDP-Fraktion betr. Verkehrsfluss besser gestalten, 101.18.97, wird **zugestimmt**.

38. Bericht zum Mobilitätsmanagement

Antrag der Fraktion B90/Grüne

- 101.18.98 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses über den Stand der Umsetzung des im Februar 2011 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Mobilitätsmanagementsystems zu berichten.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag der Fraktion B90/Grüne betr. Bericht zum Mobilitätsmanagement, 101.18.98, wird **zugestimmt**.

39. Planung Wilhelmshöher Allee – Stellplätze

45 von 48

Antrag der AfD-Fraktion
- 101.18.102 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt bei den Planungen zur Begrünung der Wilhelmshöher Allee folgendes zu berücksichtigen:

Da durch neue Bepflanzungsstellen für eine durchgehende Allee-Bepflanzung in der Wilhelmshöher Allee nach derzeitiger Planung 54 Stellplätze wegfallen, sollen Stellplätze an Stellen geschaffen werden, wo dies durch das geringfügige Versetzen von Oberleitungsmasten, die zur Sanierung ausgetauscht werden sollen, möglich ist.

Derzeit werden mehr als 30 Stellplätze durch nicht sachgerecht positionierte Oberleitungsmasten der Straßenbahn blockiert.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: AfD

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP, Freie Wähler + Piraten

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Antrag der AfD-Fraktion betr. Planung Wilhelmshöher Allee – Stellplätze, 101.18.102, wird **abgelehnt**.

40. Planung Wilhelmshöher Allee – Engstelle Rathenauplatz

Antrag der AfD-Fraktion
- 101.18.103 -

Abgesetzt. Der Antrag wurde von der Antrag stellenden Fraktion zurückgezogen.

41. Unterneustadt – Hinweisschilder Waldauer Wiesen

Antrag der AfD-Fraktion
- 101.18.104 -

Abgesetzt

42. Unterneustadt - Zufahrt Lidl

Antrag der AfD-Fraktion
- 101.18.105 -

Abgesetzt

**43. Übernahme einer Bürgschaft für die Gemeinnützigen
Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH**

Vorlage des Magistrats
- 101.18.108 -

**Die Vorlage wurde von der Tagesordnung II in die Tagesordnung I übernommen.
Behandlung nach Tagesordnungspunkt 20.**

44. Planung Wilhelmshöher Allee - Stellplätze Rathenauplatz

Antrag der AfD-Fraktion
- 101.18.109 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt bei den Planungen zur Begrünung der Wilhelmshöher Allee folgendes zu berücksichtigen:

Eine Neugestaltung der Stellplätze am Rathenauplatz zum Schrägparken, siehe Plan unten und Bilder Seite 2.

Der vorhandene Bürgersteig von ca. 3m Breite wird kaum genutzt und ist deshalb in dieser Breite nicht erforderlich.

Die Eigentumsverhältnisse der vorhandenen Grünfläche müssten geklärt werden, evtl. wäre der für den neuen Bürgersteig benötigte Teil vom Hauseigentümer zu erwerben.

Die Parkplätze am Rathenauplatz sind aus der Gebührenzone II auszunehmen um für Park-and-Ride-Nutzer attraktiv zu sein.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: AfD

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP, Freie Wähler + Piraten

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Antrag der AfD-Fraktion betr. Planung Wilhelmshöher Allee - Stellplätze Rathenauplatz, 101.18.109, wird **abgelehnt**.

45. Steuerung der Lichtsignalanlage Loßbergstraße

Antrag der SPD-Fraktion
- 101.18.110 -

Abgesetzt**46 Grundstückserwerb in der Gemarkung Oberzwehren**

. Vorlage des Magistrats - Grundstückskommission
- 101.18.56 -

Abgesetzt**47 Grundstückserwerb in der Gemarkung Oberzwehren**

. Vorlage des Magistrats - Grundstückskommission
- 101.18.60 -

Abgesetzt**48 Grundstücksveräußerung in der Gemarkung Niederzwehren**

. Vorlage des Magistrats - Grundstückskommission
- 101.18.57 -

Abgesetzt

Vor Aufruf des Tagesordnungspunktes 49 stellt Stadtverordnetenvorsteherin Friedrich den Antrag des Magistrats auf Behandlung des Tagesordnungspunktes 49 in nicht öffentlicher Sitzung zur Abstimmung. Eine Begründung des Antrages wird nicht gewünscht.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD (5), FDP

Ablehnung: Kasseler Linke, Freie Wähler + Piraten

Enthaltung: AfD (3)

den

Beschluss

48 von 48

Dem Antrag des Magistrats, den Tagesordnungspunkt 49 betr.
Grundstücksveräußerung in der Gemarkung Kassel, 101.18.58, in nicht öffentlicher
Sitzung zu behandeln, wird **zugestimmt**.

Stadtverordnetenvorsteherin Friedrich gibt bekannt, dass der Tagesordnungspunkt

49. Grundstücksveräußerung in der Gemarkung Kassel
Vorlage des Magistrats - Grundstückskommission
- 101.18.58 -

in nicht öffentlicher Sitzung behandelt wird. Siehe Niederschrift über den nicht
öffentlichen Teil der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 20.54 Uhr

Petra Friedrich
Stadtverordnetenvorsteherin

Nicole Eglin
Schriftführerin

Vorlage Nr. 101.18.63

30. Mai 2016
1 von 1

Wahl der Mitglieder des Personalrates und der Stellvertreter in die Betriebskommission des Eigenbetriebes "KASSELWASSER"

Berichterstatter/-in: Oberbürgermeister Bertram Hilgen

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung wählt in die Betriebskommission des Eigenbetriebes „KASSELWASSER“ als Mitglieder:

1. Herrn Thomas Krägelius, An den Rehäckern 18, 34132 Kassel
2. Herrn Harald Jordan, Nordstraße 2, 34246 Vellmar

und als persönlichen Vertreter

1. Herrn Thomas Rüppel, Hasunger Straße 43, 34189 Zierenberg
2. Herrn André Gerth, Goethestraße 19, 17268 Boitzenburger Land.

Begründung:

Der Betriebskommission des Eigenbetriebes „KASSELWASSER“ gehören nach § 8 Abs. 1 Nummer 6 der Betriebssatzung zwei Mitglieder des Personalrates des Eigenbetriebes an. Sie sind von der Stadtverordnetenversammlung auf Vorschlag des Personalrates zu wählen.

Der Personalrat hat mit Schreiben vom 10.05.2016 die im Beschlusstext genannten Personen vorgeschlagen. Die Herren Gerth und Rüppel gehören schon bisher der Betriebskommission an.

Der Magistrat hat die Vorlage in der Sitzung am 30.05.2016 beschlossen.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Vorlage Nr. 101.18.64

30. Mai 2016
1 von 1

Wahl von wirtschaftlich oder technisch erfahrenen Personen in die Betriebskommission des Eigenbetriebes "KASSELWASSER"

Berichterstatter/-in: Oberbürgermeister Bertram Hilgen

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung wählt

Herrn Prof. Franz-Bernd Frechen

und

Herrn Dipl.-Ing. Alexander Reingardt

als technisch bzw. wirtschaftlich besonders erfahrene Personen in die Betriebskommission des Eigenbetriebes „KASSELWASSER“.

Begründung:

Nach § 8 Abs. 1 Nr. 7 Betriebssatzung gehören der Betriebskommission 2 wirtschaftlich oder technisch besonders erfahrene Personen, die von der Stadtverordnetenversammlung nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl für die Dauer ihrer Wahlzeit gewählt werden, an. Entsprechend dem Stärkeverhältnis der Fraktionen in der Stadtverordnetenversammlung haben SPD und die CDU das Vorschlagsrecht für je ein Mitglied.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 30.05.2016 beschlossen.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Vorlage Nr. 101.18.65

30. Mai 2016
1 von 1

Wahl der Mitglieder des Personalrates und der Stellvertreter in die Betriebskommission des Eigenbetriebes "Die Stadtreiniger Kassel"

Berichterstatter/-in: Oberbürgermeister Bertram Hilgen

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung wählt in die Betriebskommission des Eigenbetriebes „Die Stadtreiniger Kassel“ als Mitglieder

1. Herrn Dirk Fleischer, Radestraße 105, 34123 Kassel,
2. Frau Melanie Reh, Kasseler Schlagd 35, 34346 Hann. Münden

und als persönlichen Vertreter

1. Herrn Michael Trobisch, Amselweg 3, 34212 Melsungen,
2. Herrn Dirk Schwaiger, Cornelius-Gellert-Straße 102, 34266 Niestetal.

Begründung:

Der Betriebskommission des Eigenbetriebes „Die Stadtreiniger“ gehören nach § 8 Abs. 1 Buchstabe f der Betriebssatzung zwei Mitglieder des Personalrates des Eigenbetriebes an. Sie sind von der Stadtverordnetenversammlung auf Vorschlag des Personalrates zu wählen.

Die Vorschlagswahl erfolgte im Mai 2016. Bis auf Herrn Trobisch gehörten die vorgeschlagenen Personen schon der Betriebskommission an.

Der Magistrat hat die Vorlage in der Sitzung am 30.05.2016 beschlossen.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Vorlage Nr. 101.18.66

30. Mai 2016
1 von 1

Wahl von wirtschaftlich oder technisch erfahrenen Personen in die Betriebskommission des Eigenbetriebes "Die Stadtreiniger Kassel"

Berichterstatter/-in: Oberbürgermeister Bertram Hilgen

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung wählt

Herrn Prof. Dr. Arnd I. Urban

und

Herrn Frank Appel

als technisch bzw. wirtschaftlich besonders erfahrene Personen in die Betriebskommission des Eigenbetriebes „Die Stadtreiniger Kassel“.

Begründung:

Nach § 8 Abs. 1 Buchstabe g Betriebssatzung gehören der Betriebskommission 2 wirtschaftlich oder technisch besonders erfahrene Personen, die von der Stadtverordnetenversammlung nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl für die Dauer ihrer Wahlzeit gewählt werden, an. Entsprechend dem Stärkeverhältnis der Fraktionen in der Stadtverordnetenversammlung haben SPD und die CDU das Vorschlagsrecht für je ein Mitglied.

Herr Prof. Urban gehörte schon bisher der Betriebskommission an.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 30.05.2016 beschlossen.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Vorlage Nr. 101.18.67

30. Mai 2016
1 von 1

**Vertretung der Stadt Kassel in der Verbandsversammlung des Wasserverbandes
Losse**

Berichterstatter/-in: Oberbürgermeister Bertram Hilgen

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung wählt in die Verbandsversammlung des
Wasserverbandes Losse

als Mitglied

Herrn
Dipl.-Ing. Tobias Rottmann, 34125 Kassel

und als persönlichen Vertreter

Herrn
Dipl.-Ing. Detlef Wagner, 34135 Kassel.

Begründung:

Nach § 10 Abs. 1 der Satzung des Wasserverbandes Losse gehört je ein Vertreter
der Verbandsmitglieder der Verbandsversammlung an. Bisher wurde die Stadt
Kassel durch Mitarbeiter des Eigenbetriebes KASSELWASSER vertreten.

Herr Rottmann (Sachgebietsleiter) und Herr Wagner (Stellv. Sachgebietsleiter)
gehörten schon bisher der Verbandsversammlung an.

Der Magistrat hat die Vorlage in der Sitzung am 30.05.2016 beschlossen.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Vorlage Nr. 101.18.68

7. Juni 2016

1 von 3

Wahl der Mitglieder und der persönlichen Stellvertreter/Stellvertreterinnen der Stadt Kassel in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Raum Kassel

Wahlvorschläge

Wahlvorschlag der SPD-Fraktion

Mitglieder

1. Volker Zeidler
2. Harry Völler
3. Patrick Hartmann
4. Manfred Merz
5. Judith Boczkowski
6. Petra Ullrich
7. Oliver Schmolinski
8. Johannes Gerken
9. Hermann Hartig
10. Sabine Wurst

Persönliche Stellvertretungen

1. Petra Ullrich
2. Oliver Schmolinski
3. Johannes Gerken
4. Hermann Hartig
5. Sabine Wurst
6. Helene Freund
7. Dr. Manuel Eichler
8. Isabel Carqueville
9. Dr. Rabani Alekuzei
10. Enrico Schäfer

Wahlvorschlag der CDU-Fraktion

Mitglieder

1. Dominique Kalb
2. Stefan Kortmann
3. Jutta Schwalm
4. Wolfram Kieselbach
5. Jörg Hildebrandt
6. Dr. Norbert Wett

Persönliche Stellvertretungen

1. Jörg Hildebrandt
2. Dr. Jacques Bassock
3. Dr. Norbert Wett
4. Saskia Spohr-Frey
5. Marcus Leitschuh
6. Dr. Jacques Bassock

Wahlvorschlag der Fraktion B90/Grüne

Mitglieder

1. Jürgen Blutte
2. Joana Al Samarraie
3. Steffen Müller
4. Eva Koch
5. Joachim Schleißing
6. Vanessa Gronemann

Persönliche Stellvertretungen

1. Dieter Beig
2. Joachim Schleißing
3. Wolfgang Friedrich
4. Dorothee Köpp
5. Stephan Amtsberg
6. Christine Hesse

Wahlvorschlag der AfD-Fraktion

Mitglieder

1. Dieter Gratzner
2. Sven Dreyer

Persönliche Stellvertretungen

1. Adriane Sittek
2. Michael Werl

Wahlvorschlag der Fraktion Kasseler Linke

Mitglieder

1. Mark Bienkowski
2. Andreas Szopa
3. Violetta Bock

Persönliche Stellvertretungen

1. Violetta Bock
2. Lutz Getzschmann
3. Vera Kaufmann

Wahlvorschlag der FDP-Fraktion

Mitglieder

1. Matthias Nölke
2. Andreas Ernst

Persönliche Stellvertretungen

1. Thilko Gerke
2. Dr. Cornelia Janusch

Wahlvorschlag der Fraktion FREIE WÄHLER+PIRATEN

Mitglieder

1. Olaf Petersen
2. Dr. Bernd Hoppe

Persönliche Stellvertretungen

1. Dr. Bernd Hoppe
2. Jörg Kleinke

➤ **Nachrichtlich Wahlvorschläge vom 30. Mai 2016**

Wahlvorschlag der SPD-Fraktion

Mitglieder

1. Volker Zeidler
2. Harry Völler
3. Patrick Hartmann
4. Manfred Merz
5. Judith Boczkowski
6. Petra Ullrich
7. Oliver Schmolinski
8. Johannes Gerken
9. Hermann Hartig
10. Sabine Wurst

Persönliche Stellvertretungen

1. Petra Ullrich
2. Oliver Schmolinski
3. Johannes Gerken
4. Hermann Hartig
5. Sabine Wurst
6. Helene Freund
7. Dr. Manuel Eichler
8. Isabel Carqueville
9. Dr. Rabani Alekuzei
10. Enrico Schäfer

Wahlvorschlag der CDU-Fraktion

Mitglieder

1. Dominique Kalb
2. Stefan Kortmann
3. Jutta Schwalm
4. Wolfram Kieselbach
5. Jörg Hildebrandt
6. Dr. Norbert Wett

Persönliche Stellvertretungen

1. Jörg Hildebrandt
2. Dr. Jacques Bassock
3. Dr. Norbert Wett
4. Saskia Spohr-Frey
5. Marcus Leitschuh
6. Dr. Jacques Bassock

Wahlvorschlag der Fraktion B90/Grüne

Mitglieder

1. Jürgen Blutte
2. Joana Al Samarraie
3. Steffen Müller
4. Eva Koch
5. Joachim Schleißing
6. Vanessa Gronemann

Persönliche Stellvertretungen

1. Dieter Beig
2. Joachim Schleißing
3. Wolfgang Friedrich
4. Dorothee Köpp
5. Stephan Amtsberg
6. Christine Hesse

Wahlvorschlag der AfD-Fraktion

Mitglieder

1. Dieter Gratzer
2. Sven Dreyer

Persönliche Stellvertretungen

1. Adriane Sittek
2. Michael Werl

Wahlvorschlag der Fraktion Kasseler Linke

Mitglieder

1. Norbert Domes
2. Mark Bienkowski
3. Andreas Szopa
4. Violetta Bock

Persönliche Stellvertretungen

1. Andreas Szopa
2. Violetta Bock
3. Lutz Getzschmann
4. Vera Kaufmann

Wahlvorschlag der FDP-Fraktion

Mitglieder

1. Matthias Nölke
2. Andreas Ernst

Persönliche Stellvertretungen

1. Thilko Gerke
2. Dr. Cornelia Janusch

Wahlvorschlag der Fraktion FREIE WÄHLER+PIRATEN

Mitglieder

1. Olaf Petersen
2. Dr. Bernd Hoppe

Persönliche Stellvertretungen

1. Dr. Bernd Hoppe
2. Jörg Kleinke

Vorlage Nr. 101.18.69

7. Juni 2016

1 von 1

**Wahl der Mitglieder und stellv. Mitglieder der Stadt Kassel in die
Regionalversammlung für die Planungsregion Nordhessen**

Wahlvorschläge

Wahlvorschlag der SPD-Fraktion

Mitglieder

1. Volker Zeidler
2. Manfred Merz

Persönliche Stellvertretungen

1. Manfred Merz
2. Harry Völler

Wahlvorschlag der CDU-Fraktion

Mitglieder

1. Dominique Kalb
2. Wolfram Kieselbach
3. Jörg Hildebrandt

Persönliche Stellvertretungen

1. Wolfram Kieselbach
2. Nikolas Hecht
3. Holger Römer

Wahlvorschlag der Fraktion B90/Grüne

Mitglieder

1. Steffen Müller
2. Jürgen Blutte
3. Dieter Beig

Persönliche Stellvertretungen

1. Jürgen Blutte
2. Eva Koch
3. Dorothee Köpp

Wahlvorschlag der AfD-Fraktion

Mitglieder

1. Dieter Gratzer

Persönliche Stellvertretungen

1. Sven Dreyer

Wahlvorschlag der Fraktion Kasseler Linke

Mitglieder

1. Mark Bienkowski
2. Andreas Szopa

Persönliche Stellvertretungen

1. Volker Berkhout
2. Volker Berkhout

Vorlage Nr. 101.18.70

30. Mai 2016

1 von 2

Wahl der Mitglieder und persönlichen Stellvertreter/Stellvertreterinnen für die Betriebskommission des Eigenbetriebs „Die Stadtreiniger Kassel“

Wahlvorschlag

Wahlvorschlag der SPD-Fraktion

Mitglieder

1. Harry Völler
2. Hermann Hartig
3. Dr. Hasina Farouq
4. Norbert Sprafke
5. Helene Freund
6. Sabine Wurst

Persönliche Stellvertretungen

1. Norbert Sprafke
2. Helene Freund
3. Sabine Wurst
4. Oliver Schmolinski
5. Enrico Schäfer
6. Isabel Carqueville

Wahlvorschlag der CDU-Fraktion

Mitglieder

1. Wolfram Kieselbach
2. Stefan Kortmann
3. Dr. Michael von Rüden
4. Nikolas Hecht

Persönliche Stellvertretungen

1. Nikolas Hecht
2. Dominique Kalb
3. Saskia Spohr-Frey
4. Brigitte Thiel

Wahlvorschlag der Fraktion B90/Grüne

Mitglieder

1. Eva Koch
2. Jürgen Blutte
3. Christine Hesse
4. Steffen Müller

Persönliche Stellvertretungen

1. Christine Hesse
2. Steffen Müller
3. Gernot Rönz
4. Dieter Beig

Wahlvorschlag der AfD-Fraktion

Mitglieder

1. Dr. Johannes Zweig

Persönliche Stellvertretungen

1. Thomas Materner

Wahlvorschlag der Fraktion Kasseler Linke

2 von 2

Mitglieder

1. Mirko Düsterdieck
2. Violetta Bock

Persönliche Stellvertretungen

1. Violetta Bock
2. Ilker Sengül

Wahlvorschlag der FDP-Fraktion

Mitglieder

1. Andreas Ernst
2. Matthias Nölke

Persönliche Stellvertretungen

1. Dr. Cornelia Janusch
2. Thilko Gerke

Wahlvorschlag der Fraktion FREIE WÄHLER+PIRATEN

Mitglieder

1. Kerstin Kohlhaas
2. Vera Gleuel

Persönliche Stellvertretungen

1. Vera Gleuel
2. Volker Berkhout

Vorlage Nr. 101.18.71

30. Mai 2016

1 von 2

Wahl der Mitglieder und persönlichen Stellvertreter/Stellvertreterinnen für die Betriebskommission des Eigenbetriebes „KASSELWASSER“

Wahlvorschlag

Wahlvorschlag der SPD-Fraktion

Mitglieder

1. Harry Völler
2. Hermann Hartig
3. Helene Freund
4. Oliver Schmolinski

Persönliche Stellvertretungen

1. Helene Freund
2. Oliver Schmolinski
3. Petra Ullrich
4. Dr. Manuel Eichler

Wahlvorschlag der CDU-Fraktion

Mitglieder

1. Dominique Kalb
2. Wolfram Kieselbach
3. Dr. Michael von Rüden
4. Nikolas Hecht

Persönliche Stellvertretungen

1. Stefan Kortmann
2. Holger Römer
3. Jutta Schwalm
4. Brigitte Thiel

Wahlvorschlag der Fraktion B90/Grüne

Mitglieder

1. Eva Koch
2. Jürgen Blutte

Persönliche Stellvertretungen

1. Jürgen Blutte
2. Christine Hesse

Wahlvorschlag der AfD-Fraktion

Mitglieder

1. Dr. Johannes Zweig

Persönliche Stellvertretungen

1. Thomas Materner

Wahlvorschlag der Fraktion Kasseler Linke

Mitglieder

1. Violetta Bock
2. Vera Kaufmann

Persönliche Stellvertretungen

1. Vera Kaufmann
2. Lutz Getzschmann

Wahlvorschlag der Fraktion FREIE WÄHLER+PIRATEN

2 von 2

Mitglieder

1. Gerhard Rinder
2. Jörg Kleinke

Persönliche Stellvertretungen

1. Jörg Kleinke
2. Volker Berkhout

Vorlage Nr. 101.18.72

30. Mai 2016

1 von 2

Wahl der Mitglieder und persönlichen Stellvertreter/Stellvertreterinnen der Stadt Kassel in die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Kassel

Wahlvorschläge

Wahlvorschlag der SPD-Fraktion

Mitglieder

1. Enrico Schäfer
2. Hermann Hartig
3. Dr. Günther Schnell
4. Dr. Manuel Eichler
5. Petra Friedrich
6. Judith Boczkowski
7. Anke Bergmann
8. Dr. Hasina Farouq
9. Oliver Schmolinski
10. Isabel Carqueville
11. Patrick Hartmann
12. Heidi Reimann
13. Petra Ullrich
14. Sabine Wurst

Persönliche Stellvertretungen

1. Dr. Hasina Farouq
2. Oliver Schmolinski
3. Isabel Carqueville
4. Patrick Hartmann
5. Heidi Reimann
6. Petra Ullrich
7. Sabine Wurst
8. Harry Völler
9. Norbert Sprafke
10. Petra Ullrich
11. Helene Freund
12. Wolfgang Decker
13. Johannes Gerken
14. Volker Zeidler

Wahlvorschlag der CDU-Fraktion

Mitglieder

1. Jörg Hildebrandt
2. Wolfram Kieselbach
3. Stefan Kortmann
4. Dr. Michael von Rüden
5. Jutta Schwalm
6. Dominique Kalb
7. Dr. Norbert Wett
8. Marcus Leitschuh
9. Brigitte Thiel
10. Eva Kühne-Hörmann

Persönliche Stellvertretungen

1. Saskia Spohr-Frey
2. Marcus Leitschuh
3. Valentino Lipardi
4. Dr. Jacques Bassock
5. Holger Römer
6. Saskia Spohr-Frey
7. Nikolas Hecht
8. Valentino Lipardi
9. Dr. Jacques Bassock
10. Holger Römer

Wahlvorschlag der Fraktion B90/Grüne

2 von 2

Mitglieder

1. Dieter Beig
2. Dorothee Köpp
3. Stephan Amtsberg
4. Dr. Martina van den Hövel-Hanemann
5. Jürgen Blutte
6. Steffen Müller
7. Eva Koch
8. Boris Mijatovic
9. Gernot Rönz
10. Vanessa Gronemann

Persönliche Stellvertretungen

1. Eva Koch
2. Awet Tesfaiesus
3. Joana Al Samarraie
4. Steffen Müller
5. Vanessa Gronemann
6. Gernot Rönz
7. Vanessa Gronemann
8. Joana Al Samarraie
9. Awet Tesfaiesus
10. Dr. Andreas Jürgens

Wahlvorschlag der AfD-Fraktion

Mitglieder

1. Dieter Grätzer
2. Sven Dreyer
3. Michael Werl

Persönliche Stellvertretungen

1. Peter Marggraff
2. Dr. Johannes Zweig
3. Gerhard Gerlach

Wahlvorschlag der Fraktion Kasseler Linke

Mitglieder

1. Kai Boeddinghaus
2. Renate Meischke
3. Christian Blümel
4. Andreas Szopa

Persönliche Stellvertretungen

1. Christian Blümel
2. Jann Hellmuth
3. Andreas Szopa
4. Jann Hellmuth

Wahlvorschlag der FDP-Fraktion

Mitglieder

1. Matthias Nölke
2. Andreas Ernst

Persönliche Stellvertretungen

1. Thilko Gerke
2. Dr. Cornelia Janusch

Wahlvorschlag der Fraktion FREIE WÄHLER+PIRATEN

Mitglieder

1. Heinz-Ulrich Eisner
2. Volker Sundermann

Persönliche Stellvertretungen

1. Volker Sundermann
2. Vera Gleuel

Vorlage Nr. 101.18.73

30. Mai 2016

1 von 1

Wahl der Mitglieder und deren persönliche Stellvertreter/Stellvertreterinnen der Stadt Kassel in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Naturpark Habichtswald

Wahlvorschläge

Wahlvorschlag der SPD-Fraktion

Mitglieder

1. Harry Völler
2. Helene Freund

Persönliche Stellvertretungen

1. Helene Freund
2. Volker Zeidler

Wahlvorschlag der CDU-Fraktion

Mitglieder

1. Stefan Kortmann
2. Brigitte Thiel
3. Saskia Spohr-Frey

Persönliche Stellvertretungen

1. Dr. Norbert Wett
2. Valentino Lipardi
3. Jörg Hildebrandt

Wahlvorschlag der Fraktion B90/Grüne

Mitglieder

1. Christine Hesse
2. Eva Koch

Persönliche Stellvertretungen

1. Joana Al Samarraie
2. Steffen Müller

Wahlvorschlag der AfD-Fraktion

Mitglieder

1. Sven Dreyer

Persönliche Stellvertretungen

1. Adriane Sittek

Wahlvorschlag der Fraktion FREIE WÄHLER+PIRATEN

Mitglieder

1. Otto Löwer
2. Vera Gleuel

Persönliche Stellvertretungen

1. Vera Gleuel
2. Jörg Kleinke

Vorlage Nr. 101.18.74

30. Mai 2016
1 von 1

**Wahl der Mitglieder und Stellvertreter/Stellvertreterinnen der Stadt Kassel in die
Verbandsversammlung des Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung Hessen Nord**

Wahlvorschläge

Wahlvorschlag der SPD-Fraktion

Mitglieder

1. Petra Ullrich
2. Johannes Gerken

Persönliche Stellvertretungen

1. Johannes Gerken
2. Dr. Hasina Farouq

Wahlvorschlag der CDU-Fraktion

Mitglieder

1. Stefan Kortmann
2. Holger Römer

Persönliche Stellvertretungen

1. Valentino Lipardi
2. Brigitte Thiel

Wahlvorschlag der Fraktion B90/Grüne

Mitglieder

1. Steffen Müller
2. Jürgen Blutte

Persönliche Stellvertretungen

1. Dorothee Köpp
2. Gernot Rönz

Vorlage Nr. 101.18.75

30. Mai 2016

1 von 2

Wahl der Mitglieder und persönlichen Vertreter bzw. Vertreterinnen der Stadtverordnetenversammlung in den Jugendhilfeausschuss der Stadt Kassel

Wahlvorschläge

Wahlvorschlag der SPD-Fraktion

Mitglieder

1. Anke Bergmann
2. Isabel Carqueville
3. Sabine Wurst
4. Oliver Schmolinski
5. Dr. Rabani Alekuzei
6. Heidi Reimann
7. Helene Freund
8. Johannes Gerken

Persönliche Stellvertretungen

1. Dr. Rabani Alekuzei
2. Heidi Reimann
3. Helene Freund
4. Johannes Gerken
5. Petra Ullrich
6. Hermann Hartig
7. Dr. Hasina Farouq
8. Patrick Hartmann

Wahlvorschlag der CDU-Fraktion

Mitglieder

1. Valentino Lipardi
2. Nikolas Hecht
3. Saskia Spohr-Frey
4. Dr. Jacques Bassock
5. Holger Römer
6. Marcus Leitschuh

Persönliche Stellvertretungen

1. Dr. Jacques Bassock
2. Marcus Leitschuh
3. Holger Römer
4. Nikolas Hecht
5. Brigitte Thiel
6. Jutta Schwalm

Wahlvorschlag der Fraktion B90/Grüne

Mitglieder

1. Dr. Martina van den Hövel-Hanemann
2. Boris Mijatovic
3. Christine Hesse
4. Vanessa Gronemann

Persönliche Stellvertretungen

1. Christine Hesse
2. Vanessa Gronemann
3. Steffen Müller
4. Awet Tesfaiesus

Wahlvorschlag der AfD-Fraktion

2 von 2

Mitglieder

1. Adriane Sittek

Persönliche Stellvertretungen

1. Gerhard Gerlach

Wahlvorschlag der Fraktion Kasseler Linke

Mitglieder

1. Stephanie Schury
2. Ilker Sengül
3. Lutz Getzschmann

Persönliche Stellvertretungen

1. Ilker Sengül
2. Lutz Getzschmann
3. Violetta Bock

Wahlvorschlag der FDP-Fraktion

Mitglieder

1. Dr. Cornelia Janusch
2. Matthias Nölke

Persönliche Stellvertretungen

1. Andreas Ernst
2. Thilko Gerke

Wahlvorschlag der Fraktion FREIE WÄHLER+PIRATEN

Mitglieder

1. Vera Gleuel
2. Volker Berkhout

Persönliche Stellvertretungen

1. Volker Berkhout
2. Dr. Bernd Hoppe

Wahl der 4 Vertreter/Vertreterinnen der Kasseler freien Wohlfahrtsverbände in den Jugendhilfeausschuss der Stadt Kassel

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung wählt auf Vorschlag der Kasseler freien Wohlfahrtsverbände folgende Personen in den Jugendhilfeausschuss:

zum Mitglied

als persönliche Vertretung

Rosa Maria Hamacher
(Der Paritätische)

Gerhard Paul
(Heilhaus Kassel)

Hubert Wierzenko-Joest
(AWO)

Regina Mangold
(AWO)

Meinolf Schaefers
(Caritasverband)

Hilla Zavelberg-Simon
(Caritasverband)

Gerd Bechtel
(Diakonisches Werk)

Angela Waldschmidt
(Drogenhilfe Nordhessen)

Nachrückerinnen:

Annegret Höhmann
(Diakonisches Werk)

N.N.

Karin Stürznickel-Holst
(Caritasverband)

N.N.

Dr. Günther Schnell
Fraktionsvorsitzender
SPD

Dr. Norbert Wett
Fraktionsvorsitzender
CDU

Dieter Beig
Fraktionsvorsitzender
B90/Grüne

Lutz Getzschmann
Fraktionsvorsitzender
Kasseler Linke

Matthias Nölke
Fraktionsvorsitzender
FDP

Dr. Bernd Hoppe
Fraktionsvorsitzender
Freie Wähler + Piraten

Vorlage Nr. 101.18.77

24. Mai 2016

1 von 2

Wahl der 4 Vertreter/Vertreterinnen der Kasseler Jugendverbände in den Jugendhilfeausschuss der Stadt Kassel

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung wählt auf Vorschlag der Kasseler Jugendverbände folgende Personen in den Jugendhilfeausschuss:

zum Mitglied

als persönliche Vertretung

Sebastian Maier
(Kasseler Jugendring)

Inga-Kristin Thom
(Kasseler Jugendring)

Rolf Wagner
(Pfadfinder)

Oliver Zisik
(Jugendwerk der AWO)

Uta Feußner
(Ev. Jugend Kassel)

Jens Domes
(Ev. Jugend Kassel)

Ute Schwerzel
(Sportjugend Kassel)

Maria Grüning
(Die Kopiloten)

Nachrücker/-innen

Inga-Kristin Thom
(Kasseler Jugendring)

N.N.

Oliver Zisik
(Jugendwerk der AWO)

N.N.

Jens Domes
(Ev. Jugend Kassel)

N.N.

Maria Grüning
(Die Kopiloten)

N.N.

Dr. Günther Schnell
Fraktionsvorsitzender
SPD

Dr. Norbert Wett
Fraktionsvorsitzender
CDU

Dieter Beig
Fraktionsvorsitzender
B90/Grüne

Lutz Getzschmann
Fraktionsvorsitzender
Kasseler Linke

Matthias Nölke
Fraktionsvorsitzender
FDP

Dr. Bernd Hoppe
Fraktionsvorsitzender
Freie Wähler + Piraten

Vorlage Nr. 101.18.27

30. Mai 2016
1 von 1

Bestimmung des Termins für die Direktwahl des Oberbürgermeisters bzw. der Oberbürgermeisterin und einer eventuell erforderlichen Stichwahl

Berichtersteller/-in: Stadtkämmerer Christian Geselle

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Als Wahltermin für die Direktwahl des Oberbürgermeisters bzw. der Oberbürgermeisterin der Stadt Kassel wird der 5. März 2017 bestimmt. Eine eventuell erforderliche Stichwahl findet am 26. März 2017 statt.“

Begründung:

Die Wahlzeit von Oberbürgermeister Bertram Hilgen endet am 21. Juli 2017.

Nach § 42 Abs. 3 Hessische Gemeindeordnung (HGO) ist die Wahl frühestens sechs und spätestens drei Monate vor Freiwerden der Stelle durchzuführen. Eine evtl. erforderliche Stichwahl findet gemäß § 39 Abs. 1b HGO frühestens am zweiten und spätestens am vierten Sonntag nach der ersten Wahl statt. Der Wahltag wird gemäß § 42 S. 2 Kommunalwahlgesetz (KWG) durch die Stadtverordnetenversammlung bestimmt.

Die vorgeschlagenen Wahltermine befinden sich in der gesetzlich bestimmten Frist und liegen außerhalb der hessischen Ferienzeiten und der Hauptzeit des Karnevals.

Theoretisch mögliche Termine zwischen dem 29. Januar 2017 und dem 26. Februar 2017 sind ungeeignet, da die durchgehende Nutzung des Bürgersaals für das Briefwahlbüro nicht sichergestellt wäre. Andere geeignete Räume stehen zu wirtschaftlich vertretbaren Bedingungen nicht zur Verfügung.

Die Wahl soll daher an den o. g. Terminen durchgeführt werden.

Der Magistrat hat dieser Vorlage in seiner Sitzung am 30. Mai 2016 zugestimmt.

In Vertretung

Christian Geselle
Stadtkämmerer

Vorlage Nr. 101.18.55

30. Mai 2016

1 von 1

Bestimmung des Termins für die Wiederholungswahl des Ortsbeirats 1 – Mitte

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Als Wahltermin für die Wiederholungswahl des Ortsbeirats 1 – Mitte wird Sonntag, der 25. September 2016 bestimmt.“

Begründung:

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 9. Mai 2016 die Wiederholung der Wahl des Ortsbeirats 1 – Mitte gemäß § 26 Abs. 1 Nr. 2b Kommunalwahlgesetz (KWG) angeordnet.

Nach § 30 Abs. 1 S. 2 KWG wird der Wahltag unverzüglich nach Rechtskraft der Entscheidung über die Wiederholung der Wahl von der Stadtverordnetenversammlung bestimmt. Die Stadtverordnetenversammlung hat die Entscheidung über die Wiederholung der Wahl in ihrer Sitzung am 9. Mai 2016 getroffen. Die Entscheidung wurde den Beteiligten am 10. Mai 2016 durch den Wahlleiter zugestellt, sodass die Rechtskraft mit Ablauf der Klagefrist am 11. Juni 2016 eintritt, sofern keine Beteiligten oder die Aufsichtsbehörde Klage hiergegen erheben.

Die Wahl ist gemäß § 30 Abs. 1 S. 1 KWG innerhalb von 4 Monaten nach Rechtskraft der Entscheidung über die Wiederholung der Wahl zu wiederholen. Unter Berücksichtigung der Fristen über die Aufstellung und Zulassung der Wahlvorschläge und der Ferienzeiten kommt nur Sonntag, der 25. September 2016 als Wahltermin in Betracht.

Berichterstatter/-in: Oberbürgermeister Bertram Hilgen

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

KASSELER LINKE

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 1266
Telefax 0561 787 7130
fraktion@Kasseler-Linke.de

Vorlage Nr. 101.18.34

18. April 2016
1 von 1

ÖPNV finanziell besser ausstatten

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Kasseler Stadtverordnetenversammlung stattet die KVG finanziell besser aus, damit das öffentliche Nahverkehrsnetz in seiner Qualität gehalten und verbessert werden kann.

Begründung:

„Der ÖPNV hat eine besondere Bedeutung für die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger in der Stadt und im Umland. Mobilität ist ein wichtiger Bestandteil des täglichen Lebens, nicht nur für den Weg zur Arbeit, zur Schule, Ausbildung oder Universität, sondern auch für die Freizeit und Naherholung. Der ÖPNV leistet einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und zur Reduzierung von schädlichen Abgasen. Daher ist eine ausreichende finanzielle Ausstattung des ÖPNV und damit verbunden eine finanzielle Entlastung der Fahrgäste unbedingt notwendig.“
Mit einem entsprechenden Beschluss in seiner letzten Sitzung fordert der KVG-Fahrgastbeirat die politischen Gremien der Stadt Kassel auf für den ÖPNV aktiv zu werden.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Lutz Getzschmann

gez. Lutz Getzschmann
Fraktionsvorsitzender

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

KASSELER LINKE

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 1266
Telefax 0561 787 7130
fraktion@Kasseler-Linke.de

Vorlage Nr. 101.18.35

18. April 2016
1 von 2

KVG-Netzreform grundsätzlich überarbeiten

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen und in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Kasseler Stadtverordnetenversammlung beauftragt die KVG mit der Aufstellung eines neuen Entwurfs, indem der Ausbau des Nahverkehrs oberste Priorität hat.

Dieser Entwurf

- wird erneut der Öffentlichkeit vorgelegt, sowohl auf Stadtteilebene als auch in stadtweiten Gremien, wie Umweltverbänden, Schulgremien, Sozialverbänden etc.
- folgt den Zielen des Verkehrsentwicklungsplan (VEP).
- hält die Mindestanforderungen des Nahverkehrsplan ein.
- beinhaltet keine Anrufsammeltaxen (AST), um Regelverkehr zu ersetzen.
- lotet Möglichkeiten in Zusammenarbeit mit dem NVV aus, um die Fahrpreise zu senken.

Begründung:

Zahlreiche Ortsbeiräte haben den Entwurf für ein neues Liniennetz kritisiert. Initiativen und Schulelternbeiräte haben Unterschriften zu einzelnen Buslinien und gegen die gesamte Netzreform gesammelt und damit deutlich gemacht, dass der neue Entwurf nicht positiv angenommen wird. Die KVG hat mit einer Pressemitteilung reagiert, in der sie auf die Einhaltung des Zeitplans bestand und sich überrascht zeigte über die Anzahl an Zuschriften. Dies macht deutlich, dass die Diskussion nun auch in der Bevölkerung angekommen ist und es dort große Unzufriedenheit mit den Plänen gibt.

Der jetzige Netzentwurf kann also nur als erster Entwurf gesehen werden. Auch für die Überarbeitung sollte daher der Öffentlichkeit die Chance gegeben werden sich dazu zu äußern, statt den Entwurf direkt in die Gremien zu verweisen. Dieser neue Entwurf kann jedoch keine reine Überarbeitung des bisherigen sein, sondern muss grundsätzlich neu aufgebaut werden, um oben genannte Ziele einzuhalten.

2 von 2

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Violetta Bock

gez. Lutz Getzschmann
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.18.37

15. April 2016
1 von 2

Polizeieinsatz zur konstituierenden Stadtverordnetenversammlung

Anfrage

Die konstituierende Stadtverordnetenversammlung am 11.4.2016 wurde durch ein massives Polizeiaufgebot vor und im Rathaus begleitet. Während der Sitzung wurden außerdem Zuschauer*innen von der Besucherempore mit Gewalt von der Polizei entfernt.

Wir fragen den Magistrat:

- 1) Was waren die Gründe für den Polizeieinsatz vor und im Rathaus?
- 2) Rechtfertigen die in Frage 1 genannten Gründe ein erhöhtes Polizeiaufkommen bei zukünftigen Stadtverordnetensitzungen?
- 3) Sind dem Magistrat Fälle bekannt, bei denen Zuhörer*innen der Zugang zu der Besucherempore trotz vorliegender Einlasskarte verweigert wurde?
- 4) Wie beurteilt der Magistrat, das Freibleiben von Plätzen auf der Besucherempore während der Sitzung?
- 5) Auf welcher Grundlage wurden mehrere Besucher*innen auf der Empore von der Polizei festgenommen?
- 6) Nach §35 Abs 2 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung obliegt der/dem Stadtverordnetenvorsteher*in die Entfernung von Besucher*innen aus dem Zuhörerraum nach entsprechender Sitzungsunterbrechung. Warum und auf wessen Veranlassung wurde von dieser geltenden Regelung Abstand genommen?
- 7) Wer gab im Zusammenhang mit den Festnahmen eine entsprechende Anweisung?
- 8) In welcher Höhe sind der Stadt Kassel und dem Land Hessen Kosten durch den Polizeieinsatz sowie den bereitgestellten privaten Sicherheitsdienst entstanden?

- 9) Gibt es eine Liste von Personen, die generell von der Teilnahme an den öffentlichen Sitzungen ausgeschlossen werden, weil sie in der Vergangenheit durch Störungen aufgefallen sind? Wenn ja: Wer führt diese Liste und welche rechtliche Form und welche Befristung gibt es für diese Maßnahme? Werden die genannten Personen über diese gegen sie verhängte Maßnahme informiert?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Mirko Düsterdieck

gez. Lutz Getzschmann
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.18.38

21. April 2016
1 von 2**Mandate der Stadtverordnetenversammlung****Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Reduzierung ihrer Mandate auf 59 Mandate. Die Reduzierung gilt ab der nächsten Wahlperiode 2021.

Begründung:

Gemäß §38 Abs. 2 der HGO kann die Gemeindevertretung die Anzahl der Gemeindevertreter bis zur nächstmöglichen, niedrigeren Stufe selbst bestimmen.

Da Kassels Stadtverordnetenversammlung 71 Mitglieder hat, ist also eine ungerade Zahl an Gemeindevertreter bis 59 Vertreter möglich.

Kleinere Parlamente sind in aller Regel arbeitsfähiger, mit ihnen können insbesondere auch Kosten eingespart werden. In Hessen sind sie jedoch ohne freiwillige Verkleinerung in den meisten Größenklassen wesentlich größer als in allen anderen Bundesländern.

Wenn es die Politik in eigener Sache mit dem Sparen ernst nimmt, dann wächst auch bei den Bürgern das Verständnis für notwendige Einsparungen.

Trotz der Reduzierung ändern sich die Mehrheitsverhältnisse nicht. Durch die Komprimierung ist es nicht ausgeschlossen, dass eine Effizienzsteigerung in der politischen Arbeit stattfindet. Wir gehen auch davon aus, dass die Qualität der parlamentarischen Beschlüsse sich verbessern würde.

Durch die Einsparung von 12 Vertretern wird allein durch Wegfall der Aufwandsentschädigung eine Einsparung von 252.000,00 € je Wahlperiode erreicht, die sozialen Zwecken zugeführt werden können.

2 von 2

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Peter Marggraff

gez. Dieter Gratzner
Fraktionsvorsitzender



Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung

Kassel documenta Stadt

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 1266
Telefax 0561 787 7130
buero@spd-fraktion-kassel.de

Vorlage Nr. 101.18.41

25. April 2016
1 von 1

Überprüfung der Parkgebührenordnung

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, über die Auswirkungen der neuen Parkgebührenordnung zu berichten und die Möglichkeiten für eine moderate Senkung der Parkgebühren, der Einführung einer Brötchentaste und eines Handwerkerparkausweises zu überprüfen. Insbesondere wird darum gebeten, die Auswirkung einer Anpassung des gebührenpflichtigen Zeitraums zu überprüfen.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Patrick Hartmann

gez. Dr. Günther Schnell
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.18.51

4. Mai 2016
1 von 2

Überarbeitung der Parkgebührenordnung

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, die Parkgebührenordnung der Stadt Kassel wird überarbeitet mit dem Ziel, die durch die letzte Neufassung hervorgerufenen Negativauswirkungen auf den innerstädtischen Einzelhandel zu beseitigen. Dazu sollen

1. die verschiedenen Ausweitungen der Parkgebührenzonen rückgängig gemacht werden, die zu teilweise drastischen Gebührenerhöhungen geführt haben (400 % an der Markthalle),
2. die Höhe der Parkgebühren in allen Parkzonen so abgesenkt werden, dass zukünftig keine über die im Schutzschirmvertrag vereinbarten 1,2 Mio. € hinausgehenden Einnahmen zu erwarten sind,
3. die gebührenpflichtigen Parkzeiten auf Mo.-Fr. 9-18 Uhr u. Sa. 9-16 Uhr reduziert und
4. zur Stärkung von Einzelhandelsgeschäften und Dienstleistern im Zentrum und in den Stadtteilzentren die Möglichkeit des kostenlosen Kurzzeitparkens bis 30 Minuten (sog. Brötchentaste) eingeführt sowie
5. für Handwerker und Dienstleistungsbetriebe ein Jahresparkausweis zu einer Gebühr analog der Anwohnerparkausweise eingeführt werden, der auf Antrag erteilt wird und die Parkscheinblöcke, die über die Kreishandwerkerschaft bezogen werden können, ersetzt.

Begründung:

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dominique Kalb

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

KASSELER LINKE

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 1266
Telefax 0561 787 7130
fraktion@Kasseler-Linke.de

Vorlage Nr. 101.18.44

26. April 2016
1 von 2

Gute Löhne für städtische Beschäftigte

Antrag

➤ Geänderter Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, sich in der Vereinigung kommunaler Arbeitgeberverbände dafür einzusetzen, dass Lohnerhöhungen nicht mehr prozentual erfolgen, sondern in Form eines einheitlichen Festbetrages pro Beschäftigter bzw. pro Beschäftigten.

Darüber hinaus wird der Magistrat der Stadt Kassel beauftragt, sich für eine Aufwertung durch Höhergruppierung der Sozial- und Erziehungsberufe einzusetzen.

Begründung:

Die Forderung nach einem Festbetrag als „soziale Komponente“ zielt darauf, dass Beschäftigte mit einem niedrigeren Entgelt relativ stärker von Tarifabschlüssen profitieren.

Beschäftigte mit niedrigen Tarifvergütungen sind von der laufenden Preissteigerung besonders stark betroffen, da diese in der Regel einen deutlich höheren Anteil ihres verfügbaren Einkommens für den alltäglichen Lebensunterhalt ausgeben. Davon sind vor allem Frauen betroffen, die häufig niedrigeren Tarif- und Besoldungsgruppen zugeordnet sind.

Exemplarisch zeigt sich dies im Bereich des Sozial- und Erziehungsdienstes, wo mehrheitlich Frauen belastenden Arbeitsbedingungen ausgesetzt sind. Ihr niedriger Lohn ist Ausdruck mangelnder gesellschaftlicher Anerkennung und Wertschätzung ihrer Tätigkeiten. Eine höhere Eingruppierung würde das Einkommen der

Beschäftigten in diesem Bereich steigern. Gesamtgesellschaftlich würde damit ein Beitrag zur Verringerung der Entgeltlücke zwischen Männern und Frauen geleistet.

2 von 2

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Simon Aulepp

gez. Lutz Getzschmann
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.18.45

2. Mai 2016
1 von 2

Unterstützung Mehrgenerationenhaus Heilhaus

Berichtersteller/-in: Stadtkämmerer Christian Geselle

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadt Kassel bezieht das Mehrgenerationenhaus Heilhaus erneut in die kommunale Planung zur Bewältigung des demografischen Wandels sowie zur Integration von Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte ein und stellt die für eine Förderung durch das „Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus“ erforderliche Kofinanzierung bereit.“

Begründung:

Seit 2008 ist das Mehrgenerationenhaus Heilhaus ein fester Bestandteil in der Versorgungslandschaft der Stadt Kassel. Das Mehrgenerationenhaus Heilhaus wird im Rahmen des „Aktionsprogramms Mehrgenerationenhäuser“ mit jährlich 30.000 € vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Hinzu kommt eine Kofinanzierung durch die Stadt Kassel im Wert von 10.000 €. Das Heilhaus wurde 2010 vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration als Familienzentrum anerkannt.

Im Anschluss an das Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser (AP II), welches bis Ende 2016 läuft, startet am 1. Januar 2017 ein neues „Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus“. Mit dem neuen Programm mit einer Laufzeit bis zunächst 2020 sollen die bisherigen Standorte und Trägerstrukturen umfassend erhalten werden, um das Erfahrungswissen der Mehrgenerationenhäuser zu sichern. Das Mehrgenerationenhaus Heilhaus beabsichtigt eine Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren mit dem Ziel, auch über das Jahr 2016 hinaus eine finanzielle Förderung des Bundes zu erhalten.

Voraussetzung für eine Förderung im o. g. „Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus“ ist neben der kommunalen Kofinanzierung eine Beschlussfassung der kommunalen Vertretungskörperschaft bzgl. der Einbindung des Mehrgenerationenhauses in die Planungen zur Bewältigung des demografischen Wandels.

Das Mehrgenerationenhaus Heilhaus leistet gute Arbeit vor Ort und hat sich in den letzten Jahren zu einem verlässlichen Partner in der Kasseler Versorgungslandschaft entwickelt. Das Mehrgenerationenhaus Heilhaus orientiert sich an den vorhandenen Prägungen und sozialen Infrastrukturen in Kassel und reagiert flexibel auf sich ergebende – z. T. auch kurzfristige – Bedarfe. Dadurch würde die Stadt Kassel in erheblichem Maß unterstützt. 2 von 2

Mit den in der Anlage aufgeführten bestehenden und geplanten Angeboten des Mehrgenerationenhauses werden seine vorhandenen und ausbaufähigen Schwerpunkte verdeutlicht. Diese sind auf die im neuen Bundesprogramm formulierten Schwerpunkte, nämlich die demografischen Herausforderungen sowie die Integration von Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte, sowie die Querschnittsziele der generationenübergreifenden Arbeit, der Sozialraumorientierung und der Einbindung des freiwilligen Engagements, ausgerichtet.

Die Stadt Kassel unterstützt das Mehrgenerationenhaus Heilhaus durch eine jährliche Kofinanzierung im Wert von 10.000 € sowie die Berücksichtigung bei der kommunalen Planung. Als kommunale Kofinanzierung gilt in Absprache mit dem Bundesministerium die mit dem Heilhaus abgeschlossene Vergütungs- und Leistungsvereinbarung zur Schulbegleitung behinderter oder von einer Behinderung bedrohter Schulkinder. Haushaltsmittel sind im Rahmen der Eingliederungshilfe nach § 53 SGB XII im städtischen Haushalt veranschlagt.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 2. Mai 2016 beschlossen.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister



Mehr
Generationen
Haus

Informationen zum Mehrgenerationenhaus Heilhaus

Im Mehrgenerationenhaus Heilhaus werden Menschen in allen Phasen des Lebens willkommen geheißen. Das Spektrum umfasst die Betreuung von Schwangeren, Neugeborenen und jungen Familien sowie die Förderung von Kindern und Jugendlichen. Weiterhin zählen Gesundheits- und Patientenberatung, die Begleitung in Lebenskrisen, die Pflege und Betreuung von kranken, alten und sterbenden Menschen zum Angebot. In der benachbarten „Siedlung am Heilhaus“ leben junge und alte, gesunde, kranke und behinderte Menschen gemeinschaftlich zusammen.

Angebote zu den **Schwerpunkten des Bundesprogramms:**

Umsetzung des demographischen Wandels:

- „Ambulant betreuter Wohnverbund“, Modellprojekt der GKV im Rahmen des Programms „Neue Wohnformen“ nach § 45f SGB XI
- „Leben im Quartier“: Kooperation mit dem Sozialamt der Stadt Kassel, Wohnungsbau-gesellschaft GWG und Pflegediensten
- Betreutes Wohnen in der Siedlung am Heilhaus für Senioren und Pflegebedürftige
- Mehrgenerationenhospiz
- Aufenthalte zur Genesung und Erholung, Verhinderungspflege nach § 39 SGB XI
- Ambulanter Pflegedienst nach 132a Abs. 2 SGB V u. § 72 SGB XI (seit 2009 in Tochtergesellschaft Pflegedienst Heilhaus gGmbH)
- Ambulant betreutes Wohnen für Menschen mit Behinderungen nach § 75 Abs. 3 SGB XII i.V.m. §§76 ff SGB XII; § 93 d Abs. 2 BSHG / § 79 Abs. 1 SGB XII
- Gemeinnütziges Medizinisches Versorgungszentrum (Allgemeinmedizin, Psychotherapie) gemäß § 95 Abs. 1,2 SGB V (seit 2012 als Tochtergesellschaft „Medizinisches Versorgungszentrum Heilhaus gGmbH“)
- Ambulanter Hospizdienst nach § 39a Abs. 2 SGB V, Angehörigenarbeit, Trauerbegleitung (seit 2004)
- Aufbau ehrenamtlicher / nachbarschaftlicher Strukturen zur Betreuung und Pflege bedürftiger Menschen; Ermöglichen von Teilhabe am gemeinschaftlichen Leben trotz Handicap.
- Niedrigschwellige Angebote: Mittagstisch, Erzählcafés, Spielenachmittage, Singen etc.

Integration von Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte

Zurzeit werden drei Familien betreut, die in der Siedlung am Heilhaus und angrenzend im Stadtteil Rothenditmold leben (ein Ehepaar aus Somalia, das ein Kind erwartet, zwei Familien aus Eritrea mit jeweils einem Baby). Diese Familien haben Patinnen an ihrer Seite, werden auf ihrem Weg des Spracherwerbs, der Berufsorientierung und in allen persönlichen Lebenslagen begleitet. Sie haben zum Teil bereits Praktika im Mehrgenerationenhaus gemacht und bei kulturellen Angeboten wie Stadtteilstesten und dem Offenen Adventskalender mitgewirkt.

Ein bald einjähriges Kind wird in Kürze in die Kindergruppe U 3 in der Siedlung am Heilhaus aufgenommen.

Mehrgenerationenhaus Brandastr. 10 34127 Kassel Tel. 05 61 / 9 83 26 0
HEILHAUS KASSEL E-Mail kassel@heilhaus.org www.heilhaus.org

gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Seite 2

Im Rahmen des Programms „JUSTIQ“ werden wöchentlich Kindern und Jugendliche mit Migrationshintergrund und wenig Sprachkenntnissen der Valentin-Traudt-Schule betreut. Im Projekt „Kreativ im Quartier“ nehmen sie verschiedene kreative Angebote wahr, werden sprachlich herausgefordert und lernen ihren Stadtteil kennen.

Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund können bereits vorhandenen Angebote nutzen wie:

- Geburtsbegleitung, Hebammenpraxis
- Kindertagesstätten mit 80 Plätzen bekommen, davon 5 Integrationsplätze (seit 1993)
- Praxis für Allgemeinmedizin und Psychotherapie, Psychotherapie für Kinder und Jugendliche
- Familienhebammen, Frühe Hilfen – Eltern-Kind-Treff (seit 2013)
- Schule für schwerkranke Kinder und Jugendliche, Abteilung der staatlichen Alexander-Schmorell Schule, Schule für Körperbehinderte nach § 145 HSchG (seit 2009)
- Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) nach § 27 in Verbindung mit § 31, SGB VIII und Erziehungsbeistand § 27 in Verbindung mit § 30, SGB VIII (seit 2009)

Diese Arbeitsbereiche sind stabil aufgebaut und leistungsfähig. Sie können in den nächsten Jahren ausgeweitet werden. In Absprache mit den Verantwortlichen der Stadt, der Sozialraumplanung, anderen sozialen Institutionen und dem Netzwerk des Stadtteils kann bedarfsorientiert agiert und die Integrationskraft des Mehrgenerationenhaus Heilhaus genutzt werden.

Schon jetzt sichtbar ist der Bedarf am Ausbau von Patenschaften für junge Familien und Berufspaten, der große Hilfebedarf bei psychologischer Unterstützung und die langfristige Begleitung traumatisierter Menschen.

Es könnten Projekte angestoßen werden, die die Menschen in ihren Ressourcen unterstützen und herausfordern wie z.B. Kreativangebote für Kinder und Jugendliche, berufliche Orientierung, Spracherwerb, gemeinsame sportliche Aktivitäten, Gemüsegärten für Frauen und Familien in Zusammenarbeit mit den Kleingartenvereinen in Rothendit mold.

Querschnittsziele

Die Querschnittsziele des Bundesprogramms „Generationenübergreifende Arbeit, Sozialraumorientierung und Freiwilliges Engagement“ sind Bestandteil der täglichen Arbeit. Die Begegnung und das Miteinander der Generationen werden in den Angeboten und dem gemeinschaftlichen Leben des Mehrgenerationenhauses Heilhaus und der „Siedlung am Heilhaus“ gefördert.

Junge und alte, gesunde und kranke Menschen können nach ihren persönlichen Neigungen und Kräften ehrenamtlich aktiv werden und Zugehörigkeit entwickeln. Derzeit arbeiten ca. 150 Menschen mit unterschiedlichem Stundenkontingent ehrenamtlich mit. Sozialraumorientierung wird sowohl in den Angeboten umgesetzt als auch im Engagement im Stadtteil (Stadtteilgremium, AKERo, Wir für Rothendit mold, Ortsbeirat, Kirchengemeinde).



Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung

Kassel documenta Stadt

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 1294
Telefax 0561 787 2104
info@gruene-kassel.de
www.GRUENE-Fraktion-Kassel.de

Vorlage Nr. 101.18.54

3. Mai 2016
1 von 1

Präsentation der Kampagne "Kassel wirkt"

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Umwelt und Energie

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, die Kampagne „Kassel wirkt –gemeinsam für gutes Klima!“ in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Umwelt und Energie vorzustellen.

Begründung:

Mit dem Slogan sollen sich in Zukunft alle Projekte und Initiativen vernetzen, die für den Klimaschutz in Kassel aktiv sind. Um sich ein Bild darüber zu machen, was sich genau hinter der Kampagne verbirgt, wie man Teil des Netzwerkes wird und wie Stadtverwaltung und Stadtgesellschaft aktiv für den Klimaschutz handeln, ist eine Vorstellung der Kampagne erwünscht.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Christine Hesse

gez. Dieter Beig
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.18.59

9. Mai 2016
1 von 2

**Frauenförderplan für die Stadtverwaltung Kassel
- Personal- und Organisationsamt -**

Berichtersteller/-in: Oberbürgermeister Bertram Hilgen

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den als Anlage beigefügten Entwurf eines Frauenförderplanes für die Stadtverwaltung Kassel.“

Begründung:

Nach dem Magistratsbeschluss vom 11. Januar 2010 und Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 25. Januar 2010 war mit Wirkung vom 25. Januar 2010 der Frauenförderplan der Stadtverwaltung Kassel für die Dauer von sechs Jahren in Kraft getreten. Seine Laufzeit endete damit am 24. Januar 2016.

Unter Berücksichtigung des Hessischen Gleichberechtigungsgesetzes (HGlG) vom 17. Dezember 2015 haben die Frauenbeauftragte und das Personal- und Organisationsamt den städtischen Frauenförderplan überarbeitet. Dieser Entwurf wurde mit dem Personalrat abgestimmt.

Das novellierte HGlG nimmt nunmehr stärker in den Blick, Frauen in höheren oder leitenden Positionen intensiver zu fördern. Besonders berücksichtigt wurde, dass der Anspruch einer Vereinbarkeit von Familie und Beruf sich auch in den Führungsstrukturen wiederfinden muss. So soll der bereits beschrittene Weg bei der Stadtverwaltung, „Führung in Teilzeit“ zu ermöglichen, weiter offensiv verfolgt und umgesetzt werden.

Als dienstleistungsorientierte Verwaltung baut die Stadt Kassel die sich an den ändernden Lebenswelten von Frauen und Männern ausgerichteten Konzepte in der Personalentwicklung weiter aus. Dies gilt insbesondere in den Bereichen Qualifizierung, Arbeitszeitflexibilisierung und beruflicher Wiedereinstieg. Die Stadt Kassel möchte mit dem Frauenförderplan die bereits vorhandenen Strukturen auf gleiche Chancen für Frauen und Männer weiterentwickeln und damit ihre positive Ausrichtung verstärken.

Der Magistrat hat am 2. Mai 2016 einen entsprechenden Beschluss gefasst.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Frauenförderplan

für die Stadtverwaltung Kassel

Kassel **documenta Stadt**

Gegenstand des Frauenförderplans

Bekanntgabe

Berichtspflicht

Inkrafttreten und Laufzeit

Beschäftigungsstruktur und Zielvorgaben

Gegenstand des Frauenförderplans

Inkrafttreten und Laufzeit

Bekanntgabe

Berichtspflicht

Beschäftigungsstruktur und Zielvorgaben

Vorwort

Zukunftsfähige Gleichstellungsarbeit und familienfreundliche Strukturen fördern bestmöglich die Potenziale, die in einer chancengleichen Zusammenarbeit von Frauen und Männern liegen.

Auf der Grundlage des zum 1. Januar 2016 novellierten Hessischen Gleichberechtigungsgesetzes (HGIG) liegt nun der neue Frauenförderplan der Stadtverwaltung Kassel vor, der unsere Handlungsziele und konkreten Maßnahmen beschreibt, die zum Erreichen der Ziele geeignet sind.

Bereits seit nunmehr 20 Jahren werden Personalentscheidungen auf der Grundlage des Frauenförderplans getroffen. Dabei zeigt die Entwicklung des Frauenanteils der Beschäftigten der Stadt Kassel in den vergangenen Jahren einen positiven Trend aber auch nach wie vor einen Optimierungsbedarf.

Sie kennen es auch aus der gesamtgesellschaftlichen Diskussion: Frauen sind in höheren oder leitenden Positionen noch immer nicht häufig vertreten. Dies gilt auch in Teilen unserer Verwaltung. Ich freue mich, dass das novellierte HGIG diesen Personenkreis gezielter in den Blick nimmt. Fest etabliert sind bereits Instrumente, die Frauen Chancen eröffnen, sich weiter zu qualifizieren und Führungsaufgaben zu übernehmen. Moderne und zukunftsfähige Führungsstrukturen müssen immer auch an dem Anspruch der Vereinbarkeit von Beruf und Familie gemessen werden. Hier haben wir einen guten Weg beschritten, indem „Führen in Teilzeit“ keine Utopie ist, sondern offensiv angegangen wird.

Das Schaffen von Strukturen und Instrumenten ist die eine Seite, die andere Seite ist, die Bereitschaft und Motivation von Frauen zu wecken, Führungsverantwortung zu übernehmen. Gefordert sind hier vor allem auch die Führungskräfte, die die Potenziale von Frauen erkennen und auch gezielt fördern.

Beruf und Familie vereinbaren, dies ist immer mehr auch ein Wunsch von Männern, und ich freue mich, wenn zunehmend Männer die Möglichkeiten nutzen, die die Stadtverwaltung zu dieser Thematik anbietet. Dies beginnt bei der flexiblen Arbeitszeit über die alternierende Telearbeit, die Teilzeit sowie die Inanspruchnahme von Elternzeit.

Der Frauenförderplan gilt für alle Beschäftigten, Frauen wie Männer, und für die Führungskräfte in ihrer Vorbildfunktion muss er eine verbindliche Grundlage ihrer Leitungsarbeit sein.

Danken möchte ich allen, die schon bisher die Umsetzung des Frauenförderplans unterstützt haben. Von der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern am Berufsleben profitieren wir alle, daher bitte ich, auch zukünftig die Ziele des Frauenförderplans zu beachten, um die positive Entwicklung der vergangenen Jahre fortzusetzen.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Vorwort der Frauenbeauftragten

Warum denn schon wieder ein Frauenförderplan? Reichen die gesetzlichen Grundlagen nicht aus, die Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern nachhaltig zu gewährleisten?

Nein! Bisher (noch) nicht.

Gesetzliche Grundlagen gibt es genügend: Schon 1949 wurde in Artikel 3 des Grundgesetzes die Passage aufgenommen: „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ und 1994 ergänzt um den Satz: „Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin“. Ebenfalls seit 1994 ist das Hessische Gleichberechtigungsgesetz (HGIG) in Kraft, auf dessen Basis seit dem Jahr 1995 bei der Stadtverwaltung Frauenförderpläne für jeweils sechs Jahre aufgestellt werden.

Zum 1. Januar 2016 wurde das HGIG novelliert und ergänzt um Faktoren, die die Instrumente für die Kommunen verbessern, in den öffentlichen Verwaltungen dem Verfassungsziel einer tatsächlichen Gleichberechtigung von Frauen und Männern näher zu kommen.

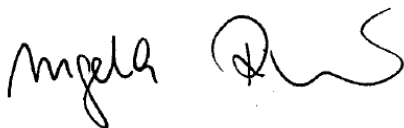
So werden nun die Vorgaben über die Darstellung des so genannten „Ist-Zustands“ stärker ausdifferenziert, um eine größere Transparenz über den Personalbestand zu schaffen. Erstmals werden z.B. die Führungsfunktionen und ihre Besetzung durch Frauen oder Männer sowie die Personen in Teilzeit, mit befristeten oder unbefristeten Verträgen, hier ebenfalls differenziert nach Frauen und Männern dargestellt.

Ein Punkt, der mir schon lange ein besonderes Anliegen ist, fand Eingang ins Gesetz: die geschlechtergerechte Sprache. Aus meiner Sicht ist eine Kultur nur dann gleichberechtigt, wenn sie Frauen und Männer gleichermaßen persönlich anspricht und nicht das eine oder andere Geschlecht „mitmeint“, weil es in der Regel die Frauen sind, die damit, im übertragenen Sinne, „unter den Tisch fallen“.

Ja, die gesetzlichen Grundlagen gibt es, aber was notwendig ist, um die Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern nachhaltig zu gewährleisten, ist die Handlungsbereitschaft aller Personalverantwortlichen. Sie tragen gleichermaßen Verantwortung für das Erreichen des in der Verfassung verankerten und durch das HGIG konkretisierten Ziels der Gleichberechtigung und Chancengleichheit von Frauen und Männern.

Gleichstellungsarbeit ist eine Gemeinschaftsaufgabe, zu der ich gern mit einem Zitat des Dalai Lama (*1935) einladen möchte:

„Wollen wir etwas verändern, müssen wir zutiefst von der Dringlichkeit der Angelegenheit überzeugt sein“.



Angela Richter
Frauenbeauftragte (HGIG)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Oberbürgermeisters	1
Vorwort der Frauenbeauftragten	2
Inhaltsverzeichnis	3
Präambel	5
1. Gegenstand und Geltungsbereich des Frauenförderplans	5
1.1 Geschlechtergerechte Sprache (§ 1 Absatz 2 HGIG)	5
1.2 Gender Mainstreaming (§ 4 Absatz 3 HGIG)	6
1.3 Ausschreibungen (siehe § 9 HGIG)	6
1.4 Bewerbungsgespräch (siehe § 10 HGIG)	6
1.5 Auswahlentscheidungen (siehe § 11 HGIG)	6
1.6 Ausbildung (siehe § 8 HGIG)	7
1.7 Fortbildung und Personalentwicklung (siehe § 12 HGIG)	7
1.8 Familiengerechte Arbeitszeit und Beurlaubung (siehe § 14 HGIG)	7
1.9 Maßnahmen zur Verbesserung von Arbeitsbedingungen	8
1.10 Wegfall von Arbeitsplätzen durch personalwirtschaftliche Maßnahmen bei der Umstrukturierung der Verwaltung (siehe § 5 Abs. 4 HGIG)	9
1.11 Schutz vor sexueller Belästigung (siehe § 17 Abs. 1 HGIG)	9
2. Beschäftigungsstruktur und Zielvorgaben	9
2.1 Berufsfelder und Berufsgruppen mit Unterrepräsentanz von Frauen	10
2.2 Berufsfelder und Berufsgruppen ohne Unterrepräsentanz von Frauen	11
2.3 Zahl der befristet und unbefristet Beschäftigten, der Beamtinnen und Beamten in Vollzeit getrennt nach Frauen und Männern sowie Besoldungs- und Entgeltgruppen	12
2.4 Zahl der befristet und unbefristet Beschäftigten, der Beamtinnen und Beamten in Teilzeit sowie die mit ihnen besetzten Personalstellen und die entsprechenden Stellenanteile getrennt nach Frauen und Männern sowie Besoldungs- und Entgeltgruppen	12
2.5 Zahl der Auszubildenden und Beamtenanwärterinnen und -anwärter, getrennt nach Frauen und Männern sowie Berufsgruppen	12

2.6	Zahl der in der Dienststelle beschäftigten Führungskräfte mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben getrennt nach Frauen und Männern	12
2.7	Zahl der durch Erreichen der Altersgrenze und vorgesehenen Wechsel des Aufgabengebietes oder Arbeitsplatzes voraussichtlich freiwerdenden Personalstellen sowie der voraussichtlich zu besetzenden Personalstellen und möglichen Beförderungen	12
3.	Berichtspflicht	13
4.	Bekanntgabe	13
5.	Inkrafttreten und Laufzeit	13
	Anlagen zum Frauenförderplan	15 ff.

Präambel

Mit Artikel 3 Absatz 2 des Grundgesetzes wird der Grundsatz der Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern garantiert. Diese soweit als möglich im beruflichen Kontext auf der Basis des Hessischen Gleichberechtigungsgesetzes (HGIG) für die Stadtverwaltung Kassel umzusetzen, ist Aufgabe der Stadt Kassel.

Daher sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, insbesondere die Führungskräfte, aufgerufen, die Rahmensetzung des Frauenförderplans aktiv in ihr Handeln einzubinden und die Vorgaben hieraus zu beachten.

Die Stadtverwaltung Kassel ist eine moderne Verwaltung, die ihren Bürgerinnen und Bürgern optimale Dienstleistungen zur Verfügung stellt. Motiviertes und engagiertes Personal ist hierbei ein entscheidender Faktor. Eine leistungsfähige Verwaltung benötigt Konzepte in ihrer Personalentwicklung, die sich an der sich ändernden Lebenswelt von Frauen und Männern orientiert. Dies gilt insbesondere in den Bereichen Qualifizierung, Arbeitszeitflexibilisierung und beruflicher Wiedereinstieg.

Die Personalentwicklungsplanung in der Stadtverwaltung Kassel richtet sich daher auch an den vorhandenen Ressourcen und Qualifikationspotenzialen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus. Häufig frauentypische Berufsbiographien, die durch Unterbrechung wegen Kinderbetreuung, Teilzeitbeschäftigung und Berufswechsel nach einer Unterbrechung gekennzeichnet sind, werden in die Personalentwicklungskonzepte einbezogen und in ihrem spezifischen Wert gewürdigt.

Die Stadt Kassel möchte mit dem Frauenförderplan die bereits vorhandenen Strukturen auf gleiche Chancen für Frauen und Männer weiter ausbauen und damit ihre positive Ausrichtung verstärken.

1. Gegenstand und Geltungsbereich des Frauenförderplans

Gegenstand des Frauenförderplans sind die Verwirklichung der Chancengleichheit von Frauen und Männern, die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen und Männer sowie die Beseitigung bestehender Unterrepräsentanz von Frauen innerhalb des Geltungsbereichs des Frauenförderplans.

Er gilt für die gesamte Stadtverwaltung Kassel. Ausgenommen sind die Eigenbetriebe „Die Stadtreiniger Kassel“ und „KASSELWASSER“, für die eigene Frauenförderpläne aufgestellt werden.

Alle Beschäftigten, Beamtinnen und Beamte, insbesondere solche mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben sowie die Leitung der Dienststelle haben das Durchsetzen der Ziele dieses Frauenförderplans zu fördern.

Zum Erreichen dieser Ziele und zum Durchführen des Hessischen Gleichberechtigungsgesetzes (HGIG) werden folgende Festlegungen getroffen:

1.1 Geschlechtergerechte Sprache (§ 1 Abs. 2 HGIG)

Rechts- und Verwaltungsvorschriften sollen die Gleichstellung von Frauen und Männern sprachlich zum Ausdruck bringen. Dies gilt auch für den dienstlichen Schriftverkehr.

1.2 Gender Mainstreaming (§ 4 Abs. 3 HGIG)

Frauen und Männer dürfen wegen ihres Geschlechts oder ihres Familienstandes nicht diskriminiert werden. Eine Diskriminierung liegt auch dann vor, wenn eine Regelung oder Maßnahme sich bei geschlechtsneutraler Fassung auf ein Geschlecht wesentlich seltener vorteilhaft oder wesentlich häufiger nachteilig auswirkt. Maßnahmen zur Förderung von Frauen mit dem Ziel, tatsächlich bestehende Ungleichheiten zu beseitigen, bleiben hiervon unberührt.

1.3 Ausschreibungen (siehe § 9 HGIG)

Ausschreibungstexte werden in Abstimmung mit der Frauenbeauftragten formuliert. Stellenausschreibungen für Arbeitsplätze in Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, enthalten folgende Hinweise:

„Wir möchten den Frauenanteil in diesem Berufsfeld erhöhen.

Vollzeitstellen sind grundsätzlich teilbar.

Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht.“

Ausnahmen von den Grundsätzen zur Ausschreibungspflicht bedürfen der Zustimmung der Frauenbeauftragten.

Vorgesetzte sind aufgefordert, im Rahmen von Fördergesprächen Mitarbeiterinnen zu motivieren und zu unterstützen, sich um höherwertige Stellen zu bewerben.

1.4 Bewerbungsgespräche (siehe § 10 HGIG)

In den Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, müssen entweder alle Bewerberinnen, die die formale Qualifikation erfüllen, oder ebenso viele Frauen wie Männer in das Auswahlverfahren einbezogen und zum Bewerbungsgespräch eingeladen werden.

Fragen nach dem Familienstand, einer bestehenden oder geplanten Schwangerschaft oder geplanten Elternzeit und danach, wie Familienaufgaben neben der Berufstätigkeit gewährleistet werden können, sind unzulässig.

1.5 Auswahlentscheidungen (siehe § 11 HGIG)

Bei der Qualifikationsbeurteilung sind Fähigkeiten und Erfahrungen, die durch die Wahrnehmung von Familienaufgaben (tatsächliche Betreuung von Kindern unter 18 Jahren sowie von nach ärztlichem Zeugnis pflegebedürftigen Angehörigen) oder in ehrenamtlicher Tätigkeit erworben wurden, zu berücksichtigen, soweit ihnen für die Eignung, Leistung und Befähigung der Bewerberinnen und Bewerber Bedeutung zukommt.

Teilzeitbeschäftigungen, Beurlaubungen zur Wahrnehmung von Familienaufgaben, die Inanspruchnahme von Elternzeit, Familienpflegezeit, Pflegezeit, alternierender Telearbeit und flexiblen Arbeitszeitmodellen sowie Verzögerungen beim Abschluss der Ausbildung auf Grund der Wahrnehmung von Familienaufgaben dürfen sich nicht nachteilig auf die dienstliche Beurteilung und die Auswahlentscheidung auswirken sowie das berufliche Fortkommen nicht beeinträchtigen.

1.6 Ausbildung (siehe § 8 HGIG)

In Bereichen, in denen Unterrepräsentanz besteht, sind Frauen besonders auf freie Ausbildungsplätze aufmerksam zu machen und zur Bewerbung zu veranlassen.

1.7 Fortbildung und Personalentwicklung (siehe § 12 HGIG)

1.7.1 Fortbildung

Das Personal- und Organisationsamt setzt die gesetzlichen Vorgaben des HGIG im Bereich Fortbildung und Personalentwicklung nachhaltig um. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei darauf gelegt, besonders Frauen zur Übernahme von Führungsverantwortung zu motivieren. Die bereits vorhandenen Fortbildungsmaßnahmen werden weiterhin mit der Frauenbeauftragten abgestimmt und weiterentwickelt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Elternzeit oder Sonderurlaub wegen Familienarbeit in Anspruch nehmen, wird die Teilnahme an den Fortbildungsveranstaltungen der Stadtverwaltung Kassel ermöglicht. Die Kosten hierfür werden übernommen. Für die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen gelten dieselben Kriterien, die für alle übrigen Beschäftigten angewandt werden.

Entstehen durch die Teilnahme an dienstlichen Fortbildungsmaßnahmen unvermeidliche Kosten für die Betreuung von Kindern unter 15 Jahren oder von nach ärztlichem Zeugnis pflegebedürftigen Angehörigen, so werden diese auf schriftlichen Antrag innerhalb einer Frist von einem Monat erstattet.

1.7.2 Personalentwicklung

Bei der Leitung von oder der Mitarbeit in neuen Projektgruppen ist, soweit dies unter inhaltlichen und qualitativen Gesichtspunkten möglich ist, die Besetzung mit Frauen und Männern je zur Hälfte anzustreben. Gleiches gilt auch für die Vergabe von Sonderaufgaben.

Die Amts-/Abteilungsleitungen beachten dies bei der Entscheidung über die Besetzung.

Die Personalbedarfsplanung berücksichtigt die Möglichkeiten der Elternzeit, der Beurlaubung und Teilzeitbeschäftigung von Frauen und Männern aus familiären Gründen sowie der Rückkehr von einer Teilzeit- in die Vollzeittätigkeit.

Bei Maßnahmen der Förderung von Nachwuchskräften werden auch weiterhin mindestens genauso viele Frauen wie Männer bei gleicher Eignung berücksichtigt.

1.8 Familiengerechte Arbeitszeit und Beurlaubung (siehe § 14 HGIG)

Die Stadtverwaltung Kassel wird auch weiterhin unter dem Gesichtspunkt der Förderung von Frauen Arbeitszeitmodelle erproben.

Bei den Arbeitszeiten wird auch weiterhin den Bedürfnissen der Beschäftigten Rechnung getragen, die Familienpflichten wahrnehmen.

Die Beschäftigten werden im Rahmen des Kinder- und Jugendhilfegesetzes bei der Suche nach Betreuungsmöglichkeiten für Kinder und pflegebedürftige Angehörige von den zuständigen Stellen der Stadtverwaltung unterstützt.

Bei der Freistellung von der Arbeit nach dem Mutterschutzgesetz, der Gewährung von Elternzeit und bei Beurlaubung und Teilzeitbeschäftigung wegen Familienarbeit ist von Beginn der Freistellung bzw. Beurlaubung bzw. der Teilzeitbeschäftigung an ein personeller Ausgleich herzustellen (Magistratsbeschluss Nr. 20718 vom 21. März 1994 und ihn ergänzende Regelungen). Ist dies auch bei Ausschöpfung aller Mittel unmöglich, ist ein organisatorischer Ausgleich vorzunehmen.

Teilzeitbeschäftigung ist grundsätzlich am bisherigen Arbeitsplatz zu ermöglichen.

Bei der Beendigung von Elternzeit bzw. einer Beurlaubung wegen Familienarbeit soll bis zum Ablauf des dritten Jahres der Freistellung die Rückkehr an den früheren Arbeitsplatz zu denselben Bedingungen ermöglicht werden.

Beschäftigte, die Elternzeit in Anspruch nehmen, sind bevorzugt bei der Besetzung von kurzfristigen, zusätzlichen, saisonbedingten Einsatzmöglichkeiten, wie z. B. im Zusammenhang mit der Organisation von Wahlen, zu berücksichtigen.

Teilzeitbeschäftigten sind die gleichen beruflichen Aufstiegsmöglichkeiten und Fortbildungschancen einzuräumen, wie Vollzeitbeschäftigten. Sie werden bei der Gewährung freiwilliger sozialer Leistungen Vollzeitbeschäftigten gleichgestellt. Die Wahrnehmung von Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben aller Hierarchieebenen steht der Teilzeitbeschäftigung grundsätzlich nicht entgegen. Entsprechendes gilt für Beschäftigte, die flexible Arbeitszeitmodelle oder die alternierende Telearbeit in Anspruch nehmen.

Zur Erleichterung des beruflichen Wiedereinstiegs nach familiär begründeter Beurlaubung sind geeignete Maßnahmen zu treffen. Ein entsprechendes Konzept ist hierfür zu entwickeln und umzusetzen.

1.9 Maßnahmen zur Verbesserung von Arbeitsbedingungen

Die Stadtverwaltung geht mit den Auswirkungen des demografischen Wandels gezielt um. Unterschiedliche Maßnahmen im Rahmen des demografieorientierten Personalentwicklungskonzeptes sind auf die Belange von Frauen und Männern in ihren verschiedenen Lebensphasen und den damit verbundenen unterschiedlichen Anforderungen ausgerichtet. Dem steigenden Altersdurchschnitt wird Rechnung getragen. Beispielsweise setzen sich Veranstaltungen und Projekte im Gesundheitsmanagement und Personalmanagement (ProFit) mit dem Erfordernis auseinander, bei Frauen und Männern mit zunehmendem Alter ihre Arbeitsfähigkeit zu erhalten. Die Frauenbeauftragte wirkt sowohl in der Arbeitsgruppe „Gesundheit“ als auch im Projekt „ProFit“ mit.

In den einzelnen Konzepten wird immer auch das Ziel verfolgt, die Arbeitsbedingungen von Frauen nachhaltig zu verbessern. Die nun seit zwei Jahren praktizierte alternierende Telearbeit für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Kassel bestätigt dies. Hierdurch konnten bisher in verschiedenen Arbeitsfeldern die jeweilig teilnehmenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre persönliche Balance zwischen Familie und Beruf aktiv beeinflussen.

1.10 Wegfall von Arbeitsplätzen durch personalwirtschaftliche Maßnahmen bei der Umstrukturierung der Verwaltung (siehe § 6 Abs. 5 HGIG)

Wenn aufgrund personalwirtschaftlicher Maßnahmen Stellen gesperrt oder zum Wegfall gebracht werden, bei Eintritt oder Versetzung in den Ruhestand, bei Verrentungen sowie Gewährung von Altersteilzeit ist zu beachten, dass der Frauenanteil in den von Unterrepräsentanz betroffenen Bereichen mindestens gleich bleibt, soweit dies die Rahmenbedingungen zulassen.

1.11 Schutz vor sexueller Belästigung (siehe § 17 Abs. 1 HGIG)

Die Verwaltung wirkt durch geeignete Maßnahmen auf den Schutz vor sexueller Belästigung hin.

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden bei der Einstellung unter anderem über das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) informiert. In diesem Zusammenhang werden sie über die Beschwerdestelle und deren Aufgaben unterrichtet; außerdem werden Beispiele für sexuelle Belästigung beschrieben. Im Intranet können sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umfassend über die gesetzlichen Grundlagen informieren.

Konkreten Einzelhinweisen auf sexuelle Belästigung geht die Personalabteilung nach.

2. Beschäftigungsstruktur und Zielvorgaben

Grundlage des Frauenförderplanes ist eine Bestandsaufnahme und Analyse der Beschäftigungsstruktur (siehe § 6 Absatz 2 HGIG) sowie eine Schätzung der im Geltungsbereich dieses Frauenförderplanes zu besetzenden Stellen und möglichen Beförderungen. Verbindliche Zielvorgaben sind für jeweils drei Jahre in Prozent bezogen auf den Anteil der Frauen bei Beförderungen zur Erhöhung des Frauenanteils in Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, festzulegen.

Innerhalb des Geltungsbereiches eines Frauenförderplanes bildet grundsätzlich jede Besoldungs- und Entgeltgruppe einen Bereich; es können weitere Unterteilungen vorgenommen werden (siehe § 3 Abs. 5 HGIG). Für die Stadtverwaltung Kassel erfolgt die Unterteilung nach Berufsfeldern und -gruppen innerhalb jeder Besoldungs- und Entgeltgruppe.

Die Berufsfelder und -gruppen, bei denen eine Unterrepräsentanz von Frauen besteht, sind in der Anlage zu 2.1 mit Zielvorgaben zur Erhöhung des Frauenanteils aufgeführt.

Frauen sind unterrepräsentiert, wenn innerhalb des Geltungsbereiches des Frauenförderplanes in einer Entgeltgruppe oder Besoldungsgruppe einer Laufbahn sowie in Funktionen mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben weniger Frauen als Männer beschäftigt sind.

2.1 Berufsfelder und Berufsgruppen mit Unterrepräsentanz von Frauen

Allgemeine Verwaltung

Beamtinnen und Beamte des höheren Dienstes und Beschäftigte vergleichbarer Entgeltgruppen
(BesGr. A 16 bis A 13 HBesG, EG 15 bis 13 EG TVöD)

Bildung/Kultur

Beamtinnen und Beamte des gehobenen Dienstes und Beschäftigte vergleichbarer Entgeltgruppen
(ohne Lehrpersonal der Musikakademie)
(BesGr. A 13 S bis A 9 HBesG, EG 12 bis EG 9 TVöD)

Beamtinnen und Beamte des höheren Dienstes und Tarifpersonal vergleichbarer Entgeltgruppen
(Lehrpersonal der Musikakademie)
(BesGr. A 16 bis A 13 BBesG, EG 15 bis EG 13 TVöD)

Beamtinnen und Beamte des gehobenen Dienstes und Tarifpersonal vergleichbarer Entgeltgruppen
(Lehrpersonal der Musikakademie)
(BesGr. A 13 S bis A 9 HBesG, EG 12 bis EG 9 TVöD)

Technischer Dienst (ohne Berufsfeuerwehr)

Beamtinnen und Beamte des höheren Dienstes und Beschäftigte vergleichbarer Entgeltgruppen
- Ingenieur Tätigkeiten -
(BesGr. A 16 bis A 13 HBesG, EG 15 bis EG 13 TVöD)

Beamtinnen und Beamte des gehobenen Dienstes und Beschäftigte vergleichbarer Entgeltgruppen
- Ingenieur Tätigkeiten -
(BesGr. A 13 S bis A 9 HBesG, EG 12 bis EG 9 TVöD)

Personal im Einsatzdienst der Berufsfeuerwehr (Beamtinnen und Beamte)

Berufsgruppe des höheren Dienstes
(BesGr. A 16 bis A 13 HBesG)

Berufsgruppe des gehobenen Dienstes
(BesGr. A 13 S bis A 9 HBesG)

Berufsgruppe des mittleren Dienstes
(BesGr. A 9 S bis A7 HBesG)

Personal in handwerklichen Berufen und Tätigkeiten

Beschäftigte
(EG 8 bis EG 2 TVöD)

2.2 Berufsfelder und Berufsgruppen ohne Unterrepräsentanz von Frauen

Allgemeine Verwaltung

Beamtinnen und Beamte des gehobenen Dienstes und Beschäftigte vergleichbarer Entgeltgruppen (BesGr. A 13 S bis A 9 HBesG, EG 12 bis EG 9 TVöD)

Beamtinnen und Beamte des mittleren Dienstes und Beschäftigte vergleichbarer Entgeltgruppen (BesGr. A 9 S bis A 6 HBesG, EG 8 bis EG 2 TVöD)

Bildung/Kultur

Beamtinnen und Beamte des höheren Dienstes und Beschäftigte vergleichbarer Entgeltgruppen (ohne Lehrpersonal Musikakademie) (BesGr. A 16 bis A 13 HBesG, EG 15 bis EG 13 TVöD)

Technischer Dienst (ohne Berufsfeuerwehr)

Beschäftigte (Meisterinnen und Meister, Technikerinnen und Techniker, technische Zeichnerinnen und Zeichner) (EG 8 bis 2 TVöD)

Sozialdienst

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen (BesGr. A 13 S bis A 9 HBesG, EG S 18 bis S 15 TVöD)

Erziehungsdienst

Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Erzieherinnen und Erzieher (EG S 11b bis EG S 8aTVöD)

Gesundheitsdienst

Ärztliches Personal (Beamtinnen und Beamte, Beschäftigte) (BesGr. A 16 bis A 13 HBesG, EG 15 bis EG 13 TVöD)

Beschäftigte in Medizinisch-Technischen Berufen und Medizinische Assistenzberufen (EG 11 bis EG 3 TVöD)

Sekretariats- und Schreibdienst

Beschäftigte in der Allgemeinen Verwaltung (EG 9 bis EG 3 TVöD)

Beschäftigte in Schulsekretariaten (EG 6 bis EG 3 TVöD)

Bibliotheks- und Archivdienst

Beamtinnen und Beamte des höheren und gehobenen Dienstes und Beschäftigte vergleichbarer Entgeltgruppen (Bibliothekarinnen und Bibliothekare, Archivarinnen und Archivare)
(BesGr. A 16 bis A 9 HBesG, EG 15 bis EG 9 TVöD)

Beschäftigte im Bibliotheks- und Archivdienst (Assistenzpersonal)
(EG 6 bis EG 3 TVöD)

Beschäftigte (Aufsichts- und Assistenzpersonal in Museen)
(EG 6 bis EG 2 TVöD)

Reinigungsdienst

Tarifpersonal allgemein und im Reinigungs- und Küchendienst in Kindertagesstätten
(EG 3 bis EG 2 TVöD)

2.3 Zahl der befristet und unbefristet Beschäftigten, der Beamtinnen und Beamten in Vollzeit getrennt nach Frauen und Männern sowie Besoldungs- und Entgeltgruppen

Siehe Anlage zu 2.3

2.4 Zahl der befristet und unbefristet Beschäftigten, der Beamtinnen und Beamten in Teilzeit sowie die mit ihnen besetzten Personalstellen und die entsprechenden Stellenanteile getrennt nach Frauen und Männern sowie Besoldungs- und Entgeltgruppen

Siehe Anlage zu 2.4

2.5 Zahl der Auszubildenden und Beamtenanwärterinnen und -anwärter, getrennt nach Frauen und Männern sowie Berufsgruppen

Siehe Anlage zu 2.5

2.6 Zahl der in der Dienststelle beschäftigten Führungskräfte mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben getrennt nach Frauen und Männern

Siehe Anlage zu 2.6

2.7 Zahl der durch Erreichen der Altersgrenze und vorgesehenen Wechsel des Aufgabengebietes oder Arbeitsplatzes voraussichtlich freiwerdenden Personalstellen sowie der voraussichtlich zu besetzenden Personalstellen und möglichen Beförderungen

Siehe Anlage zu 2.7

3. Berichtspflicht (§ 7 Abs. 7 HGIG)

Der Magistrat berichtet der Stadtverordnetenversammlung alle drei Jahre über die Entwicklung des Frauenanteils an den Beschäftigten sowie über sonstige Maßnahmen aufgrund des Frauenförderplans und des Hessischen Gleichberechtigungsgesetzes (siehe § 6 Abs. 7 HGIG).

Dabei ist die konkrete Erhöhung des Frauenanteils in den einzelnen Verwaltungsbereichen sowie in den Führungspositionen gegliedert nach Entgelt- und Besoldungsgruppen darzustellen und der sonstige Umsetzungsstand zu bewerten.

4. Bekanntgabe

Der Frauenförderplan ist allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in geeigneter Form bekanntzugeben.

5. Inkrafttreten und Laufzeit

Der Frauenförderplan tritt mit Wirkung vom 19. April 2016 mit einer Laufzeit von sechs Jahren in Kraft.

Anlage zum Frauenförderplan der Stadtverwaltung Kassel

In Kraft getreten mit Wirkung vom 19. April 2016

Bestandsaufnahme, Analyse, Zielvorgaben (Stand: 31. Dezember 2014)

Anlage zu 2.	Zielvorgaben
Anlage zu 2.1	Berufsfelder und Berufsgruppen mit Unterrepräsentanz von Frauen
Anlage zu 2.2	Berufsfelder und Berufsgruppen ohne Unterrepräsentanz von Frauen
Anlage zu 2.3	Zahl der befristet und unbefristet Beschäftigten, der Beamtinnen und Beamten in Vollzeit getrennt nach Frauen und Männern sowie Besoldungs- und Entgeltgruppen
Anlage zu 2.4	Zahl der befristet und unbefristet Beschäftigten, der Beamtinnen und Beamten in Teilzeit sowie die mit ihnen besetzten Personalstellen und entsprechenden Stellenanteile getrennt nach Frauen und Männern sowie Besoldungs- und Entgeltgruppen
Anlage zu 2.5	Zahl der Auszubildenden und Beamtenanwärterinnen und -anwärter, getrennt nach Frauen und Männern sowie Berufsgruppen
Anlage zu 2.6	Zahl der in der Dienststelle beschäftigten Führungskräfte mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben getrennt nach Frauen und Männern
Anlage zu 2.7	Zahl der durch Erreichen der Altersgrenze und vorgesehenen Wechsel des Aufgabengebietes oder Arbeitsplatzes voraussichtlich freiwerdenden Personalstellen sowie der voraussichtlich zu besetzenden Personalstellen und möglichen Beförderungen

Anlage zu 2.

Zielvorgaben nach § 5 (2) HGIG

Bereich	Schätzung der bis 12/2018 zu besetzenden Stellen	Zielvorgabe zur Erhöhung des Frauenanteils bis 12/2018
1. Allgemeine Verwaltung - höherer Dienst	3	2
2. Bildung und Kultur (ohne Lehrpersonal Musikakademie) - höherer Dienst	1	1
3. Bildung und Kultur (Lehrpersonal Musikakademie) - höherer Dienst - gehobener Dienst	1 1	1 1
4. Technischer Dienst (ohne Berufsfeuerwehr) - höherer Dienst - gehobener Dienst	4 3	2 2
5. Personal im Einsatzdienst der Berufsfeuerwehr - höherer Dienst - gehobener Dienst - mittlerer Dienst	0 5 4	0 3 2
6. Personal in handwerklichen - Berufen und Tätigkeiten	5	3

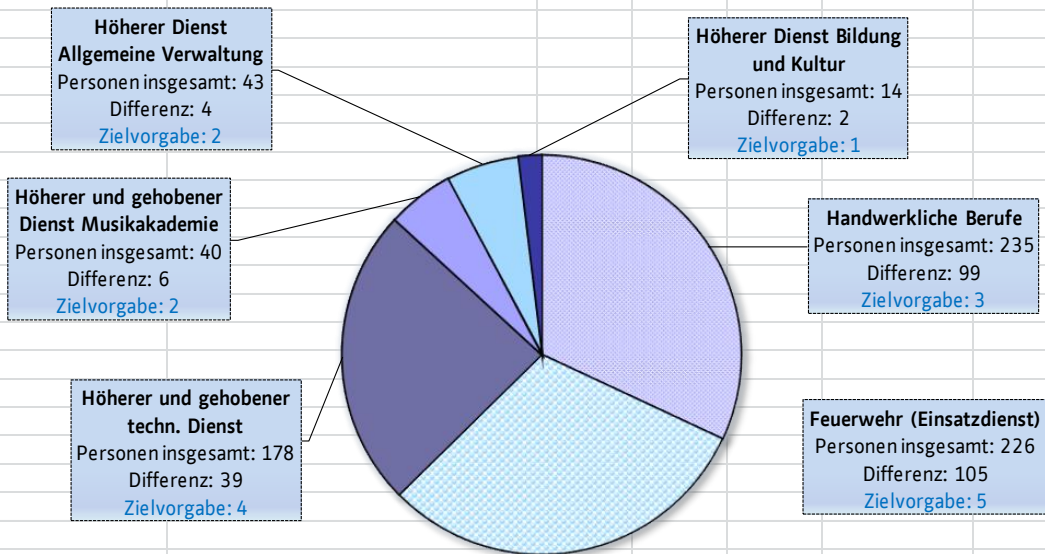
Anlage zu 2.1 und 2.2

Stichtag: 31.12.2014

Bericht zum Frauenförderplan 2015 - 2018 / Berufsfelder mit und ohne Unterrepräsentanz von Frauen

Berufsfeld	Berufsgruppe	gesamt	weibl.	männl.	Anteil Frauen	Differenz zum Soll:
Handwerkliche Berufe	Hausmeister, Kraftfahrer etc	235	19	216	8,1%	99
Techn. Dienst (Feuerwehr)	höherer Dienst	3	0	3	0,0%	2
Techn. Dienst (Feuerwehr)	gehobener Dienst	31	1	30	3,2%	15
Techn. Dienst (Feuerwehr)	mittlerer Dienst	192	8	184	4,2%	88
Techn. Dienst	höherer Dienst	43	16	27	37,2%	6
Techn. Dienst	gehobener Dienst	135	35	100	25,9%	33
Bildung und Kultur (Musikakad.)	höherer Dienst	2	0	2	0,0%	1
Bildung und Kultur (Musikakad.)	gehobener Dienst	38	14	24	36,8%	5
Allgemeine Verwaltung	höherer Dienst	43	18	25	41,9%	4
Bildung und Kultur	höherer Dienst	14	5	9	35,7%	2
Gesamt mit Unterrepräsentanz		736	116	620	15,8%	252
Allgemeine Verwaltung	gehobener Dienst	488	276	212	56,6%	
Allgemeine Verwaltung	mittlerer Dienst	398	281	117	70,6%	
Bildung und Kultur	gehobener Dienst	10	6	4	60,0%	
Bildung und Kultur	mittlerer Dienst	13	8	5	61,5%	
Erziehungsdienst	Sozialpäd.; Erzieher/innen	431	379	52	87,9%	
Schreibdienst	allg. Verwaltung, Schulsekretäre/innen	138	134	4	97,1%	
Sozialdienst	Sozialarb., Sozialpäd.	141	94	47	66,7%	
Reinigungsdienst	allgemein, Kitas incl. Küche	72	72	0	100,0%	
Bibliotheks-, Archivdienst	Assistenzpersonal	21	21	0	100,0%	
Bibliotheks-, Archivdienst	Bibliothekare/innen, Archivare/innen	19	15	4	78,9%	
Gesundheitsdienst	med.techn Berufe, Assistenzpersonal	40	31	9	77,5%	
Gesundheitsdienst	Ärztl. Personal	19	13	6	68,4%	
Techn Dienst	Meister, Techniker	27	17	10	63,0%	
Gesamt ohne Unterrepräsentanz		1817	1347	470	74,1%	
Insgesamt (ohne Ausbildung und beurl. Personal)		2553	1463	1090	57,3%	

Bericht zum Frauenförderplan 2015 - 2018
Berufsfelder mit Unterrepräsentanz von Frauen



Differenz: Erforderliche Anzahl von Frauen zur Erfüllung der Quote

Zielvorgabe: Einschätzung möglicher weiterer Besetzungen von Dienstposten mit Frauen bis zum 31.12.2018

Stand: 31.12.2014 (ohne Ausbildung, ohne beurlaubtes Personal)

Anlage zu 2.3

Zahl der befristet und unbefristet Beschäftigten, der Beamtinnen und Beamten in Vollzeit getrennt nach Frauen und Männern sowie Besoldungs- und Entgeltgruppen

Zum Stichtag 31. Dezember 2014 waren 2553 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Die Gesamtzahl gliedert sich in 1463 Frauen und 1090 Männer.

Die Aufteilung der in Vollzeit Beschäftigten, getrennt nach befristeten und unbefristeten Beschäftigungsverhältnissen zeigt sich wie folgt:

Personen		Vollzeit
Unbefristete Arbeitsverhältnisse bzw. Dienstverhältnisse	Männer	946
	Frauen	607
Befristete Arbeitsverhältnisse	Männer	28
	Frauen	37

Unbefristet Beschäftigte bzw. Beamtinnen und Beamte in Vollzeit

Laufbahn-/ Beschäftigtengruppe	BesG/EG	Personen unbefristet	Männlich	Weiblich
einfacher und mittlerer Dienst sowie entsprechende Beschäftigungsverhältnisse	03	14	13	1
	04	15	14	1
	05	135	91	44
	06	200	98	102
	07	25	24	1
	08	86	44	42
	S06	94	8	86
	S07	2	1	1
	S08	3	3	
	A6	6	3	3
	A7	68	66	2
	A8	66	49	17
	A9mD	94	84	10
	gehobener Dienst sowie entsprechende Beschäftigungsverhältnisse	09	153	78
10		32	19	13
11		33	29	4
12		57	49	8
S10		3		3
S11		19	10	9
S11a		6	3	3
S12		4	3	1
S12a		5	2	3
S13		1	1	
S13a		2		2
S14		29	11	18
S15		16	1	15
S16		14	2	12
S17		15	4	11
A9		17	4	13
A10		68	47	21
A11		83	54	29
A12		51	42	9
A13		33	22	11
höherer Dienst sowie entsprechende Beschäftigungsverhältnisse	13	43	25	18
	14	9	6	3
	15	11	7	4
	A13hD	5	5	
	A14	16	11	5
	A15	12	10	2
	A16	4	2	2
	SV	4	1	3
Insgesamt		1553	946	607

Befristet Beschäftigte in Vollzeit

Beschäftigtengruppe	EG	Personen befristet	Männlich	Weiblich
dem einfachen und mittleren Dienst entsprechende Beschäftigungsverhältnisse	03	4	3	1
	05	19	11	8
	06	2	1	1
	08	2	1	1
	S06	19	5	14
dem gehobenen Dienst entsprechende Beschäftigungsverhältnisse	09	6	3	3
	10	1		1
	11	1		1
	S12	1	1	
	S14	5	1	4
dem höheren Dienst entsprechende Beschäftigungsverhältnisse	13	4	2	2
	14	1		1
Insgesamt		65	28	37

Anlage zu 2.4

Zahl der befristet und unbefristet Beschäftigten, der Beamtinnen und Beamten in Teilzeit sowie die mit ihnen besetzten Personalstellen und die entsprechenden Stellenanteile getrennt nach Frauen und Männern sowie Besoldungs- und Entgeltgruppen

Die Gliederung der in Teilzeit Beschäftigten, getrennt nach unbefristeten und befristeten Beschäftigungsverhältnissen, sowie der jeweiligen Stellenanteile zeigt sich wie folgt:

Personen in Teilzeit		Individuelle Arbeitszeit entspricht Personen in Vollzeit ...
Unbefristete Arbeitsverhältnisse bzw. Dienstverhältnisse	Männer 85	55,14
	Frauen 731	460,40
Befristete Arbeitsverhältnisse	Männer 31	19,82
	Frauen 88	55,73

Unbefristete Beschäftigte bzw. Beamtinnen und Beamte in Teilzeit

Laufbahn-/ Beschäftigten- gruppe	BesG/EG	Personen			Individuelle Arbeitszeit entspricht Personen in Vollzeit ...		
		Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich
einfacher und mittlerer Dienst sowie entsprechende Beschäftigungs- verhältnisse	02a	65		65	34,33		34,33
	03	10	1	9	6,23	0,05	6,18
	04	1		1	0,87		0,87
	05	68	9	59	42,14	6,18	35,96
	06	130	9	121	84,97	5,58	79,39
	07	4	2	2	3,00	1,28	1,72
	08	37	3	34	21,64	2,36	19,28
	S06	168	9	159	99,09	5,69	93,40
	S08	2	1	1	1,60	0,80	0,80
	A6	2		2	1,14		1,14
	A7	6	1	5	3,35	0,71	2,64
	A8	14		14	8,50		8,50
	A9mD	13	2	11	9,35	1,34	8,01
	gehobener Dienst sowie entsprechende Beschäftigungs- verhältnisse	09	56	5	51	37,85	2,75
10		19	4	15	11,11	1,46	9,65
11		6		6	4,15		4,15
12		25	11	14	13,65	5,74	7,91
S11		11	3	8	9,41	3,00	6,41
S11a		13	3	10	9,12	2,37	6,75
S12		9	1	8	4,72		4,72
S12a		5		5	3,02		3,02
S13		2		2	1,36		1,36
S13a		2		2	1,65		1,65
S14		21	3	18	15,18	1,45	13,73
S15		5		5	3,69		3,69
S16		1		1	0,92		0,92
S18		1		1	0,77		0,77
A9		1		1	0,78		0,78
A10		64	8	56	44,19	6,92	37,27
A11		28	4	24	18,89	3,45	15,44
A12		6		6	4,87		4,87
A13		2	1	1	1,66	0,73	0,93
höherer Dienst sowie entsprechende Beschäftigungs- verhältnisse	13	10	4	6	6,70	2,95	3,75
	14	1		1	0,77		0,77
	15	5	1	4	2,83	0,33	2,50
	A13hD	1		1	0,71		0,71
	A14	1		1	0,50		0,50
	A15	1		1	0,83		0,83
Insgesamt		816	85	731	515,54	55,14	460,40

Befristet Beschäftigte in Teilzeit

Beschäftigten- gruppe	EG	Personen			Individuelle Arbeitszeit entspricht Personen in Vollzeit ...		
		Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich
dem einfachen und mittleren Dienst entsprechende Beschäftigungs- verhältnisse	02	1		1	0,5		0,5
	03	3	2	1	0,95	0,45	0,5
	05	19	6	13	11,71	4,14	7,57
	06	2		2	1,27		1,27
	08	3		3	1,75		1,75
	S06	71	14	57	47,07	9,83	37,24
	S08	6	4	2	4,44	2,89	1,55
dem gehobenen Dienst entsprechende Beschäftigungs- verhältnisse	10	2	1	1	0,72	0,5	0,22
	11	1		1	0,75		0,75
	12	2	2		0,76	0,76	
	S11	3	1	2	2,25	0,75	1,5
	S14	4		4	2,38		2,38
dem höheren Dienst entsprechende Beschäftigungs- verhältnisse	13	1		1	0,5		0,5
	14	1	1		0,5	0,5	
Insgesamt		119	31	88	75,55	19,82	55,73

Anlage zu 2.5

Zahl der Auszubildenden und Beamtenanwärterinnen und -anwärter, getrennt nach Frauen und Männern sowie Berufsgruppen

Insgesamt sind zum Stichtag 67 Auszubildende bzw. Beamtenanwärterinnen und -anwärter beschäftigt. Hiervon sind 39 weiblich und 28 männlich. Die Gliederung der einzelnen Ausbildungsgänge zeigt sich wie folgt:

Auswertung Beamtenanwärterinnen und -anwärter / Auszubildende

Stand: 31.12.2014

Berufsgruppe	Männlich	Weiblich
Beamtenanwärterin/Beamtenanwärter mittlerer Dienst	2	3
Beamtenwärterin/Beamtenanwärter gehobener Dienst	8	14
Kauffrau/Kaufmann für Bürokommunikation	8	16
Verwaltungsfachangestellte/ Verwaltungsfachangestellter	1	2
Fachinformatikerin/Fachinformatiker für Systemintegration	3	
Straßenbauerin/Straßenbauer	1	
Geomatikerin/Geomatiker	1	1
Gärtnerin/Gärtner - Fachrichtung Zierpflanzenbau	1	1
Elektronikerin/Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik	1	
Technische Systemplanerin/Technischer Systemplaner Fachrichtung Versorgungs- und Ausrüstungstechnik	1	1
Fachangestellte/Fachangestellter für Medien- u. Informationsdienste - Fachrichtung Bibliothek		1
Fachkraft für Veranstaltungstechnik - Fachrichtung Aufbau und Durchführung	1	
Insgesamt	28	39

Anlage zu 2.6

Zahl der in der Dienststelle beschäftigten Führungskräfte mit Vorgesetzten- und Leitungsaufgaben getrennt nach Frauen und Männern

Zum Stichtag sind insgesamt 261 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Führungsfunktionen tätig. Davon sind 99 weibliche und 162 männliche Kräfte in Führungsverantwortung.

Anlage zu 2.7

Zahl der durch Erreichen der Altersgrenze und vorgesehenen Wechsel des Aufgabengebietes oder Arbeitsplatzes voraussichtlich freiwerdenden Personalstellen sowie der voraussichtlich zu besetzenden Personalstellen und möglichen Beförderungen

Durch Erreichen der Altersgrenze werden in den nächsten sechs Jahren, bis zum 31.12.2021 im Bereich der Beschäftigten 134 Stellen, im Bereich der Beamtinnen und Beamten der Feuerwehr 24 Stellen und im Bereich der Beamtinnen und Beamten im nichttechnischen und technischen Dienst der allgemeinen Verwaltung insgesamt 40 Stellen frei. Über die Wiederbesetzung der Stellen wird im Einzelfall unter organisatorischen Gesichtspunkten entschieden.

Eine Aussage zu den darüber hinaus aus anderen Gründen voraussichtlich freiwerdenden Stellen und den möglichen Beförderungen kann nicht getroffen werden.

Impressum:

Herausgeber: Stadt Kassel, Magistrat
-Personal- und Organisationsamt- April 2016

Redaktion und Gestaltung: Frauenbeauftragte und
Personal- und Organisationsamt der Stadt Kassel

Druck: Hausdruckerei der Stadt Kassel

Frauenbeauftragte der Stadt Kassel
Telefon. 787 – 7059
Zimmer K 804

Personal- und Organisationsamt der Stadt Kassel
Telefon. 787 - 2107
Zimmer W 6

Vorlage Nr. 101.18.61

20. Mai 2016
1 von 1

Bewilligung von Mehraufwendungen/-auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2016; - Liste 2/2016 -

Berichterstatter/-in: Stadtkämmerer Christian Geselle

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt gemäß § 100 Abs. 1 HGO die in der rückseitigen Liste 2/2016 enthaltene Mehraufwendung/ -auszahlung im Finanzhaushalt in Höhe von 90.000,00 €.“

Begründung:

Die Zuständigkeit der Stadtverordnetenversammlung bzgl. der Bewilligung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen ergibt sich aus den am 24.02.2014 beschlossenen „Richtlinien über die Bewilligung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen“. Danach obliegt die Zuständigkeit der Stadtverordnetenversammlung

- bei Bewilligungen über 50.000 € je Einzelfall,
- unabhängig von Wertgrenzen (Einzelbewilligung > 50.000 €) auch dann, wenn
 - nicht zweckgebundene Mehreinnahmen zur Deckung verwendet werden müssen,
 - Verpflichtungen für zukünftige Haushaltsjahre eingegangen werden,
 - Einzelmaßnahmen betroffen sind, die sich auf mehrere Sachkonten/Kostenstellen auswirken und eine dieser Maßnahmen 50.000 € bzw. in Fällen, die keinen Aufschieb dulden, 100.000 € übersteigt und/oder
 - ein Zuschuss an Dritte gezahlt werden soll.

Die beantragte Mehraufwendung/-auszahlung und der Deckungsvorschlag sind auf der Rückseite des Einzelantrags begründet.

Die beantragte Mehraufwendung/-auszahlung hat keine Auswirkungen auf den Fehlbedarf des Ergebnishaushaltes beziehungsweise den Kreditbedarf des Finanzhaushalts.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 2. Mai 2016 beschlossen.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

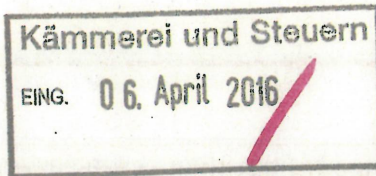
Zusammenstellung von Einzelanträgen auf Bewilligung über - und außerplanmäßiger Aufwendungen bzw. Auszahlungen

hier: **Liste 2/2016**

1. Finanzhaushalt

Nr.	Dez.	Deckende Seite				Empfangende Seite			
		KST	SK	Invest.-Nr.	Betrag in €	KST	SK	Invest.-Nr.	Betrag in €
1.	VI	650 00 101	053 90 10	650 0549 100	90.000,00	650 00 405	086 00 10/ 089 00 10	650 6500 300	90.000,00
									90.000,00

- VI - / - 65 -
 Dezernat/Amt



Kassel, 31.03.2016
 Sachbearbeiter/in: Frau Schubert
 Telefon: 6730

Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

gem. § 100 Abs. 1 HGO gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 100 Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2016	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	Hochbau und Gebäudebewirtschaftung, Investitionen 7-65000-1012 Gebäudewirtschaft-Investitionsbudget Büromöbel	
Sachkonto	086 00 10	Zugänge Büromöbel u. son. Ausstattungsgegenstände
	089 00 10	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA
Kostenstelle	650 00 405	Büromöbel
Investitions-Nr.	650 6500 300 Gebäudewirtschaft	
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./ Sperrungen + bisherige Bewilligungen)		255.000,00 €
Davon bereits verplant		255.000,00 €
Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel *		90.000,00 €

Deckung

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	Hochbau und Gebäudebewirtschaftung, Investitionen 7-65000-1001 Gebäudewirtschaft-Baukosten	
Sachkonto	053 90 10 Zugänge Sonstige Betriebsgebäude	HAR 90.000,00 €
Kostenstelle	650 00 101	Entwurf und Planung Hochbau einschl. Innenausbau
Investitions-Nr.	650 0549 100 BGW Neubau am Weinberg, Baukosten (OBR01)	
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Deckungsmittel insgesamt *		90.000,00 €

Eingehende Begründung

1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Der Mehraufwand bei der Sachbearbeitung für Flüchtlinge erfordert massive Aufstockungen des Personals beim Sozialamt und Jugendamt und damit verbundenen Arbeitsplatzausweitungen. Um die notwendigen Arbeitsplätze zur Verfügung stellen zu können, wird das Kulturamt aus dem Gebäude des Rathauses ausgelagert. Für das Kulturamt wurden Räumlichkeiten in der Oberen Königsstraße 17 angemietet. Diese sind nun mit Mobiliar und Arbeitsplatzleuchten auszustatten.

Die Kosten für die Büromöbel für ca. 17 Räume (Büros und Besprechungsräume) wurden auf etwa 65.000 € geschätzt, die für die Arbeitsplatzleuchten auf 25.000 €.

Der Bedarf war zum Zeitpunkt der Mittelanmeldung nicht absehbar.

2. des Deckungsvorschlages

Um die Maßnahme realisieren zu können, werden Haushaltsausgabereste aus dem Neubau der GRIMMWELT zur Deckung zur Verfügung gestellt. Es wird versucht, dort mit weniger Mitteln die nötigen Restarbeiten sowie die Bedarfe, die in den ersten sieben Monaten der Öffnung aufgetreten sind, abzuarbeiten.

.....
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezenten/der Dezententin)

.....
Mitzeichnung beteiligter Ämter

Entscheidung:

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.

.....
Datum/Unterschrift

Vorlage Nr. 101.18.62

30. Mai 2016
1 von 1

Bewilligung von Mehraufwendungen/-auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2016; - Liste 3/2016 -

Berichterstatter/-in: Stadtkämmerer Christian Geselle

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt gemäß § 100 Abs. 1 HGO die in der rückseitigen Liste 3/2016 enthaltenen Mehraufwendungen/

-auszahlung

im Finanzhaushalt in Höhe von 1.492.000,00 €.“

Begründung:

Die Zuständigkeit der Stadtverordnetenversammlung bzgl. der Bewilligung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen ergibt sich aus den am 24.02.2014 beschlossenen „Richtlinien über die Bewilligung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen“. Danach obliegt die Zuständigkeit der Stadtverordnetenversammlung

- bei Bewilligungen über 50.000 € je Einzelfall,
- unabhängig von Wertgrenzen (Einzelbewilligung > 50.000 €) auch dann, wenn
 - nicht zweckgebundene Mehreinnahmen zur Deckung verwendet werden müssen,
 - Verpflichtungen für zukünftige Haushaltsjahre eingegangen werden,
 - Einzelmaßnahmen betroffen sind, die sich auf mehrere Sachkonten/Kostenstellen auswirken und eine dieser Maßnahmen 50.000 € bzw. in Fällen, die keinen Aufschub dulden, 100.000 € übersteigt und/oder
 - ein Zuschuss an Dritte gezahlt werden soll.

Die beantragten Mehraufwendungen/-auszahlungen und die Deckungsvorschläge sind auf der Rückseite der Einzelanträge begründet.

Die beantragten Mehraufwendungen/-auszahlungen haben keine Auswirkungen auf den Fehlbedarf des Ergebnishaushaltes beziehungsweise den Kreditbedarf des Finanzhaushalts.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 30. Mai 2016 beschlossen.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

**Zusammenstellung von Einzelanträgen auf Bewilligung
über - und außerplanmäßiger Aufwendungen bzw. Auszahlungen**

hier: **Liste 3/2016**

1. Finanzhaushalt

Nr.	Dez.	Deckende Seite				Empfangende Seite			
		KST	SK	Invest.-Nr.	Betrag in €	KST	SK	Invest.-Nr.	Betrag in €
1	VI	650 00 101	053 10 10	650 0806 100	92.000,00	650 00 201	053 10 10	650 4438 200	92.000,00
2	VI	650 00 101	360 01 10	650 1230 100	855.000,00	650 00 101	053 50 10	650 1230 100	950.000,00
		650 00 101	053 90 10	650 0549 100	95.000,00				
3	VI	660 00 110	061 30 10	660 6140 105	450.000,00	660 00 109	061 91 10	660 6140 120	450.000,00
									1.492.000,00

- VI - / - 65 -
Dezernat/Amt

Kämmerei und Steuern
EING. 13. Mai 2016

Kassel, 26.04.2016
Sachbearbeiter/in: Frau Schubert
Telefon: 6730

Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

gem. § 100 Abs. 1 HGO gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 100 Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2016		
Teil-HH.(Nr./Bez.)	Hochbau und Gebäudebewirtschaftung, Investitionen 7-65000-I002 Gebäudewirtschaft-Bauliche Verbesserungen		
Sachkonto	053 10 10	Zugänge Kinderg., -tagesst., Jugend-, Freizeitein.	
Kostenstelle	650 00 201	Gebäudeneubau, Gebäudesanierung, Gebäudeunterhaltung	
Investitions-Nr.	650 4438 200	Kindertagesstätten, Baul. Verbesserungen	
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./ Sperrungen + bisherige Bewilligungen)		HAR	687.333,07 €
		Ans.	1.150.000,00 €
Davon bereits verplant			1.837.333,07 €
Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel *			92.000,00 €

Deckung

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	Hochbau und Gebäudebewirtschaftung, Investitionen 7-65000-I001 Gebäudewirtschaft-Baukosten		
Sachkonto	053 10 10	Zugänge Kinderg., -tagesst., Jugend-, Freizeitein.	92.000,00 €
Kostenstelle	650 00 101	Entwurf und Planung Hochbau einschl. Innenausbau	
Investitions-Nr.	650 0806 100	Kita Bossental, Baukosten (OBR 15)	
Teil-HH.(Nr./Bez.)			
Sachkonto			€
Kostenstelle			
Investitions-Nr.			
Teil-HH.(Nr./Bez.)			
Sachkonto			€
Kostenstelle			
Investitions-Nr.			
Deckungsmittel insgesamt *			92.000,00 €

Eingehende Begründung

Kämmerei und Steuern
12. Mai 2016

1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Für die Kindertagesstätte Fasanenhof sind im Haushalt 2016 Mittel für Fenster-, Türen-, Bodenbelags-, Maler- und Maurerarbeiten in Höhe von 177.000 € eingestellt. In der Projektbesprechung am 21. April 2016 haben alle beteiligten Projektanten ihre aktuellen Kostenberechnungen für die einzelnen Gewerke dargelegt. Es stellte sich heraus, dass in der Summe 70.000 € fehlen.


Der Mehrbedarf war zum Zeitpunkt der Kostenermittlung und Mittelanmeldung, die einige Jahre zurück liegt, nicht absehbar. Um das Projekt im Gänze durchführen zu können, sind die Zusatzmittel jedoch unentbehrlich.

Da die Maßnahme, aus der die Deckungsmittel bereit gestellt werden, mit dem Restbetrag in Höhe von 22.000 € nicht auskömmlich ist, soll der gesamte Ansatz über 92.000 € umgesetzt werden. Damit können gegebenenfalls weitere Mehrbedarfe abgefangen werden.

2. des Deckungsvorschlages

Um die Maßnahme realisieren zu können, wird der Ansatz bei der Kindertagesstätte Bossental für die Neuordnung der Spielbereiche zur Deckung zur Verfügung gestellt. Auf diese Maßnahme wird zugunsten des o. g. Bedarfs verzichtet.


.....
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezernenten/der Dezernentin)


.....
Mitzeichnung beteiligter Ämter

-51-

Entscheidung:

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.

.....
Datum/Unterschrift

Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung gem. § 100 Abs. 1 HGO gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 100 Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2016	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	Hochbau und Gebäudebewirtschaftung, Investitionen 7-65000-1001 Gebäudewirtschaft-Baukosten	
Sachkonto	053 50 10 - Zug. Theater, Bürgerhäuser, Büchereien/Bibliotheken	
Kostenstelle	650 00 101 - Entwurf und Planung Hochbau einschl. Innenausbau	
Investitions-Nr.	650 1230 100 - Kulturzentrum Schlachthof, Baukosten (OBR 11)	
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./ Sperrungen + bisherige Bewilligungen)		0 €
Davon bereits verplant		0 €
Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel *		950.000,00 €

Deckung

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	Hochbau und Gebäudebewirtschaftung, Investitionen 7-65000-1001 Gebäudewirtschaft-Baukosten	
Sachkonto	360 01 10 - Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Bund	855.000,00 €
Kostenstelle	650 00 101 - Entwurf und Planung Hochbau einschl. Innenausbau	
Investitions-Nr.	650 1230 100 - <i>Kulturzentrum Schlachthof, Baukosten</i>	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	Hochbau und Gebäudebewirtschaftung, Investitionen 7-65000-1001 Gebäudewirtschaft-Baukosten	
Sachkonto	053 90 10 - Zugänge Sonstige Betriebsgebäude	HAR 95.000,00 €
Kostenstelle	650 00 101 - Entwurf und Planung Hochbau einschl. Innenausbau	
Investitions-Nr.	650 0549 100 - BGW Neubau am Weinberg, Baukosten (OBR 01)	
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Deckungsmittel insgesamt *		950.000,00 €

* Beträge müssen übereinstimmen !

Eingehende Begründung

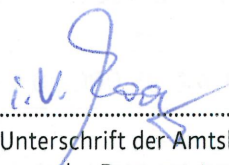
1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Die Stadt Kassel hat sich mit dem Projekt "Kulturzentrum Schlachthof - bauliche und sicherheitstechnische Sanierung, Umbau und Erweiterung" am Bundesprogramm "Sanierung Sport-, Jugend- und Kultureinrichtungen" beteiligt und wurde im Rahmen der Vorauswahl durch den Bund berücksichtigt. Der Zuwendungsantrag ist in Vorbereitung und soll im Juni 2016 eingereicht werden. Der Bund fördert die Maßnahme mit 90 % der anrechenbaren Kosten. Zur Realisierung ist eine Co-Finanzierung zu 10 % aus städtischen Haushaltsmitteln erforderlich. Zur Einhaltung des Finanzierungsplanes ist die erste Tranche in 2016 mit den genannten Beträgen zu finanzieren. Die Finanzierung der Jahrestanchen 2017 und 2018 wird im Rahmen der Haushaltsaufstellung berücksichtigt. Die Maßnahme war zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung für das Jahr 2016 nicht absehbar.

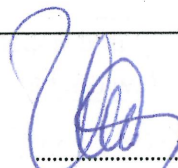
2. des Deckungsvorschlages

Aus der Förderung im Rahmen des Bundesprogramms 855.000,00 € (Jahrestranche 2016), Förderquote 90 %.

Der städtische Co-Finanzierungsanteil für das Jahr 2016 wird aus Haushaltsausgaberesten aus dem Neubau der GRIMMWELT gedeckt. Die Deckung kann hieraus erfolgen, weil sich seit Ende des 1. Quartals 2016 sicher abzeichnet, dass der gebildete HAR nicht vollumfänglich benötigt wird. Die Heranziehung von Restmitteln aus dem Projekt "GRIMMWELT" folgt der Maßgabe, dass diese für das Gesamtkonzept der städtischen Museums- und Kulturlandschaft verwendet werden.



.....
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezenten/der Dezententin)



.....
Mitzeichnung beteiligter Ämter

Entscheidung:

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.

.....
Datum/Unterschrift

Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

gem. § 100 Abs. 1 HGO gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 100 Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2016	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	66003 (Straßenbau und Planung)	
Sachkonto	061 91 10 (Zugang Brücken)	
Kostenstelle	660 00 109 (Planung, Bau Ingenieurbauwerke)	
Investitions-Nr.	660 6140 120 (Ingenieurbauten, Baukosten)	
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./ Sperrungen + bisherige Bewilligungen)		1.637.817,62 €
Davon bereits verplant		1.637.817,62 €
Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel *		450.000,00 €

Deckung

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	66001 Straßenunterhaltung	
Sachkonto	061 30 10 (Zugänge Gemeindestraßen)	HAR 450.000,00 €
Kostenstelle	660 00 110 (Unterhaltung und Instandsetzung von Straßen, Wegen)	
Investitions-Nr.	660 6140 105 (Größere Instandsetzungen)	
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Deckungsmittel insgesamt *		450.000,00 €

* Beträge müssen übereinstimmen !

Eingehende Begründung

1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Bei einer Prüfung der Brücke Bahnhof Harleshausen wurde der schlechte Zustand des Bauwerkes festgestellt. Im Zuge weitergehender Untersuchungen, die nur mit einer Sperrung der darunterliegenden Bahnstrecke möglich waren, stellte sich heraus, dass das Widerlager auf der Seite Harleshausen nicht mehr standsicher ist und durch einen Neubau ersetzt werden muss. Eine grundhafte Instandsetzung ist zwingend erforderlich, ein Aufschub der Sanierungsarbeiten würde zu weiteren erheblichen Schädigungen führen.

Der Sanierungsumfang wird aktuell auf 1.200.000 € geschätzt.

Unter Berücksichtigung weiterer dringender Sanierungen an Brücken im Stadtgebiet, die über die Investitionsnummer 660 6140 120 (Ingenieurbauten, Baukosten) finanziert werden, besteht ein Fehlbetrag in Höhe von 450.000 €, der zur Finanzierung der Gesamtmaßnahme Brücke Bahnhof Harleshausen überplanmäßig zur Verfügung gestellt werden muss.

Dies war bei Haushaltsplanaufstellung nicht vorhersehbar.

Wir bitten daher um Bewilligung.

2. des Deckungsvorschlages

Die Bereitstellung der benötigten Haushaltsmittel kann aus der Investitionsnummer 660 6140 105 (Größere Instandsetzungen) erfolgen. Die übertragenen Haushaltsausgabereste werden nach neuen Erkenntnissen nicht in voller Höhe benötigt.



.....
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezenten/der Dezententin)



.....
Mitzeichnung beteiligter Ämter

Entscheidung:

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.

.....
Datum/Unterschrift



Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung

Kassel documenta Stadt

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 1266
Telefax 0561 787 7130
buero@spd-fraktion-kassel.de

Vorlage Nr. 101.18.80

18. Mai 2016
1 von 1

Entwicklungsplan Wohnen

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, den Entwicklungsplan Wohnen durch den Fachbereich Architektur-Stadtplanung-Landschaftsplanung der Universität Kassel im Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr vorstellen zu lassen.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Judith Boczkowski

gez. Dr. Günther Schnell
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.18.84

24. Mai 2016
1 von 1

Nachhaltige Nutzungsmöglichkeit des documenta-Rahmenprogrammes

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, bei der Umsetzung des städtischen Rahmenprogramms zur documenta ein besonderes Augenmerk auf die Nachhaltigkeit zu setzen. Besonders bei der Erstellung eines webbasierten Veranstaltungskalenders soll dieser auch nach der documenta und mit Blick auf die mögliche Kulturhauptstadtbewerbung genutzt werden können.

Begründung:

Bei der letzten documenta wurde erstmals auf eine Printausgabe des Rahmenprogramms verzichtet. Dafür wurde eine hervorragende Webseite erstellt, auf der den Bürgerinnen und Bürgern der Region, aber auch den documenta-Gästen vielfältige Veranstaltungstipps gegeben wurden. Leider wurde diese Webseite nach der documenta nicht weiter genutzt. Bei den Plänen für 2017 ist es sinnvoll, eine solche nachhaltige Nutzung auch im Hinblick auf Investitionen zu überprüfen.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh

gez. Dr. Norbert Wett
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.18.85

4. Mai 2016
1 von 1

Bericht über Situation und Perspektiven für das Stadtarchiv

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, nach der Sommerpause über die Situation und den Sachstand zu räumlichen Verbesserungen des Stadtarchivs zu berichten und zu diesem Zweck auch die Leitung des Archivs mit in den Ausschuss einzuladen.

Begründung:

Wie schon mehrfach thematisiert, ist die Raumsituation des Stadtarchives im Marstallgebäude unzureichend. Verschiedene Konzepte eines Umzuges oder einer Erweiterung wurden in den vergangenen Jahren debattiert. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Aufgaben, Akten und auch Bindung an Mietverträge, kommt dem Thema in dieser Legislaturperiode eine nochmals gesteigerte Bedeutung zu.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh

gez. Dr. Norbert Wett
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.18.86

4. Mai 2016
1 von 1

Erfassung des städtischen Kunstbesitzes

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, bis Sommer 2017 einen Überblick über den aktuellen Stand der Erfassung des städtischen Kunstbesitzes zu geben.

Begründung:

Für die Erfassung des städtischen Kunstbesitzes sollte ursprünglich eine eigene Stelle im Kulturamt geschaffen werden, bzw. der Leiterin des Stadtmuseums angeboten werden. Nachdem diese Planungen sich zerschlagen haben, ist der Umgang mit der Erfassung des städtischen Kunstbesitzes weiterhin aktuell und wichtig und ein erster Überblick von Interesse.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter *Marcus Leitschuh*

gez. Dr. Norbert Wett
Fraktionsvorsitzender



Die Liberalen im Rathaus

Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung

Kassel documenta Stadt

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 3310
Telefax 0561 787 3312
info@fdp-fraktion-kassel.de
www.FDP-Fraktion-Kassel.de

Vorlage Nr. 101.18.97

24. Mai 2016
1 von 1

Verkehrsfluss besser gestalten

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, zu prüfen

1. An welchen Ampelkreuzungen zusätzliche grüne Rechtsabbiegepefeile installiert werden können und wie hoch die Kosten für die Installation an den in Frage kommenden Ampeln sind.
2. Wie hoch die Kosten für die Installation von sog. Countdown-Ampeln, die sowohl Fußgängern als auch dem Individualverkehr die Wartezeit bis zur nächsten Grünphase in Sekunden anzeigen, im Innenstadtbereich (Innenstadtring) sowie auf den Hauptverkehrsstraßen sind.

Begründung:

Erfolgt mündlich

Berichterstatter: Stadtverordneter Matthias Nölke

gez. Matthias Nölke
Fraktionsvorsitzender



Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung

Kassel documenta Stadt

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 1294
Telefax 0561 787 2104
info@gruene-kassel.de
www.GRUENE-Fraktion-Kassel.de

Vorlage Nr. 101.18.98

23. Mai 2016
1 von 1

Bericht zum Mobilitätsmanagement

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses über den Stand der Umsetzung des im Februar 2011 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Mobilitätsmanagementsystems zu berichten.

Begründung:

Erfolgt mündlich

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Eva Koch

gez. Dieter Beig
Fraktionsvorsitzender

AfD

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 3265
Telefax 0561 787 3266
stadtverordnete@ks.afd-hessen.de

30. Mai 2016
1 von 2

Vorlage Nr. 101.18.102

Planung Wilhelmshöher Allee - Stellplätze

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt bei den Planungen zur Begrünung der Wilhelmshöher Allee folgendes zu berücksichtigen:

Da durch neue Bepflanzungsstellen für eine durchgehende Allee-Bepflanzung in der Wilhelmshöher Allee nach derzeitiger Planung 54 Stellplätze wegfallen, sollen Stellplätze an Stellen geschaffen werden, wo dies durch das geringfügige Versetzen von Oberleitungsmasten, die zur Sanierung ausgetauscht werden sollen, möglich ist.

Derzeit werden mehr als 30 Stellplätze durch nicht sachgerecht positionierte Oberleitungsmasten der Straßenbahn blockiert.





Durch das Versetzen der Oberleitungsmasten in die ungenutzte Ecke links vor einem parkenden Fahrzeug wird die Nutzbarkeit von möglichen Stellplätzen bei Schrägparken nicht beeinträchtigt.

Wie auf den oberen Bildern dokumentiert, sind an den meisten Masten nur Zugseile quer zur Straße montiert, so dass eine abweichende Position technisch problemlos realisierbar ist.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Sven Dreyer

gez. Dieter Gratzner
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.18.103

30. Mai 2016
1 von 2**Planung Wilhelmshöher Allee - Engstelle Rathenauplatz****Antrag**

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt bei den Planungen zur Begrünung der Wilhelmshöher Allee folgendes zu berücksichtigen:

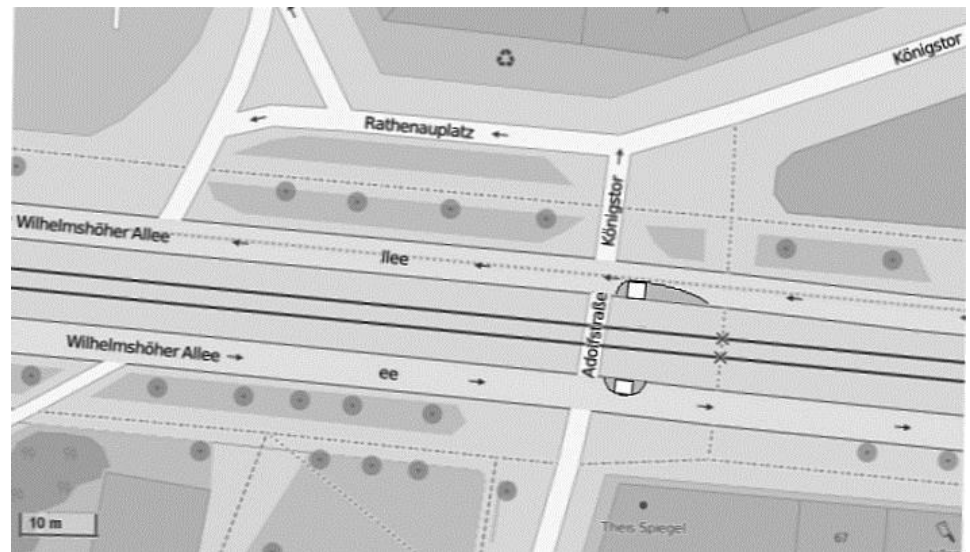
Mit einer Neugestaltung die behindernden Engstelle am Rathenauplatz (Kreuzung Königstor-Adolfstraße) zu beseitigen, durch die Verkehrsteilnehmer zum Spurwechsel gezwungen sind.

An dieser Stelle soll eine durchgehende Verkehrsführung mit Linksabbiege-Fahrbahnen und Verlegung des Fußgängerüberwegs ca. 30 m nach Osten vor die Arzt-Notrufzentrale geschaffen werden.

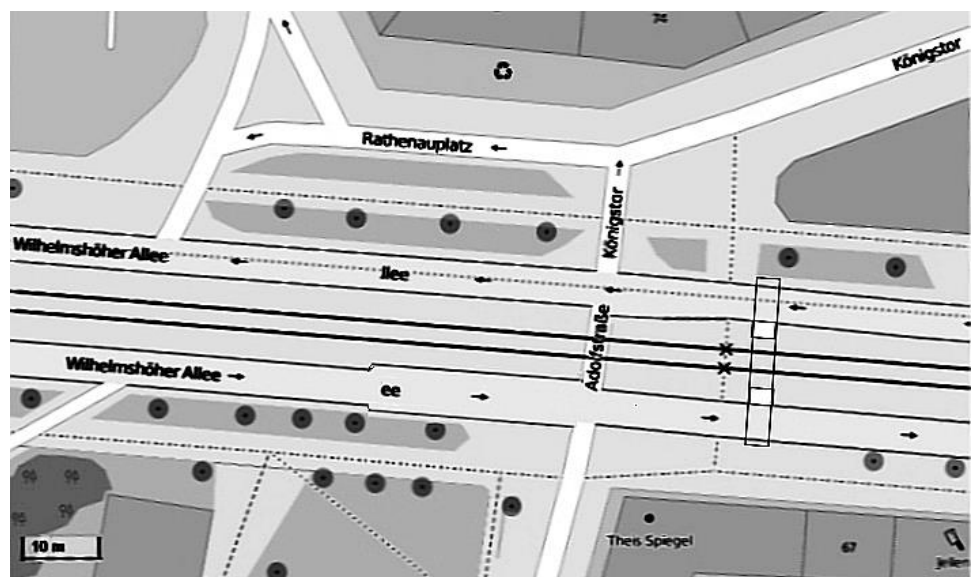
Begründung:

Verminderung des Unfallrisikos durch Spurwechselvermeidung.
Abgaseinsparung durch Wegfall von Brems- und Beschleunigungsmanövern.
Einheitlichere / durchgängigere Gestaltung der Sichtachse.

Rathenauplatz
Heute:



Rathenauplatz
Änderung:



Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Sven Dreyer

gez. Dieter Gratzner
Fraktionsvorsitzender

AfD

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 3265
Telefax 0561 787 3266
stadtverordnete@ks.afd-hessen.de

30. Mai 2016
1 von 1

Vorlage Nr. 101.18.104

Unterneustadt - Hinweisschilder Waldauer Wiesen

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten in der Unterneustadt:

- 4 zusätzliche Hinweisschilder zu den Sportstätten und dem Kleingartenverein „Waldauer Wiesen“ anzubringen und
- die Verbesserung der Stadtplan-Daten: Südlicher Teil des Schwanenwegs westlich der B 83 in die Daten einpflegen.

Begründung:

Sportstätten, Kleingartenverein und dortige Gastronomie sind außer von „Eingeweihten“ nicht zu finden, evtl. auch nicht von Fahrern der Rettungsdienste.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Sven Dreyer

gez. Dieter Gratzner
Fraktionsvorsitzender

AfD

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 3265
Telefax 0561 787 3266
stadtverordnete@ks.afd-hessen.de

30. Mai 2016
1 von 2

Vorlage Nr. 101.18.105

Unterneustadt - Zufahrt Lidl

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

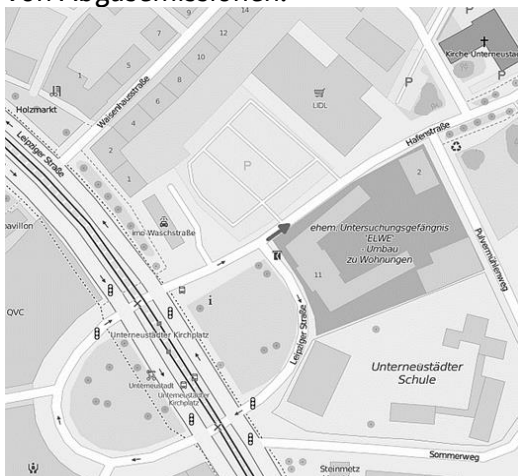
Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten,

in der Hafenstraße - Richtung Hafenbrücke - nach der Abzweigung der Ringstraße des „Unterneustädter Kirchplatzes“ vor dem Lidl-Parkplatz an der 1. Zufahrt durch Gebotsschild und Pfeil auf der Fahrbahn das Linksabbiegen in den Lidl-Parkplatz zu untersagen.

Begründung:

Verhinderung von Rückstau in die Ringstraße, Verkehrsbehinderung, Vermeidung von Abgasemissionen.



Berichterstatter/-in:

Stadtverordneter Sven Dreyer

gez. Dieter Gratzner
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.18.108

31. Mai 2016
1 von 2

Übernahme einer Bürgschaft für die Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH

Berichterstatter/-in: Stadtkämmerer Christian Geselle

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Übernahme einer Bürgschaft in Höhe von 5.640.000,00 Euro (entsprechend 80 % von 7.050.000,00 Euro) für ein von der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH aufzunehmendes Darlehen zur Finanzierung der Errichtung einer Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge zu.“

Begründung:

Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH teilt mit Schreiben vom 11. Februar 2016 mit, dass beabsichtigt ist, ein Darlehen in Höhe von 7.050.000,00 Euro aufzunehmen, das durch eine Bürgschaft der Stadt Kassel gesichert werden soll.

Das Darlehen dient der Finanzierung der Errichtung einer Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge.

Die Gemeinschaftsunterkünfte wurden so geplant, dass sie später mit geringen baulichen Eingriffen herkunftsneutral zu einfachen Wohnungen umgenutzt werden können.

Auf einer Nutzfläche von 2.496 Quadratmetern entstehen 36 Wohnungen für zwei, vier, sechs beziehungsweise acht Personen.
Die Wohnfläche beträgt insgesamt 1.876 Quadratmeter.

Maximal 182 Menschen können in den drei Häusern untergebracht werden.

Für zunächst sieben Jahre sollen die Häuser als Flüchtlingsunterkunft genutzt und anschließend zu Mietwohnungen umgebaut werden.

Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH beantragt die Erklärung der Stadt Kassel zur Übernahme dieser Bürgschaft.

Für die Übernahme der Bürgschaft sind ein einmaliges Bearbeitungsentgelt in Höhe von 0,5 von Hundert des verbürgten Betrages (28.200,00 Euro) sowie ein jährlicher Bürgschaftsrisikobeitrag in Höhe von 0,4 von Hundert des verbürgten Betrages (22.560,00 Euro) zu zahlen.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 30. Mai 2016 beschlossen.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

AfD

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 3265
Telefax 0561 787 3266
stadtverordnete@ks.afd-hessen.de

30. Mai 2016
1 von 2

Vorlage Nr. 101.18.109

Planung Wilhelmshöher Allee - Stellplätze Rathenauplatz

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt bei den Planungen zur Begrünung der Wilhelmshöher Allee folgendes zu berücksichtigen:

Eine Neugestaltung der Stellplätze am Rathenauplatz zum Schrägparken, siehe Plan unten und Bilder Seite 2.

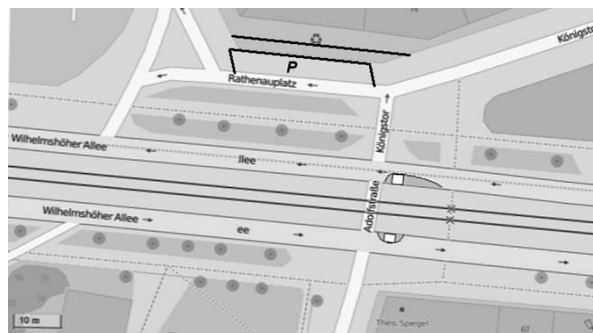
Der vorhandene Bürgersteig von ca. 3m Breite wird kaum genutzt und ist deshalb in dieser Breite nicht erforderlich.

Die Eigentumsverhältnisse der vorhandenen Grünfläche müssten geklärt werden, evtl. wäre der für den neuen Bürgersteig benötigte Teil vom Hauseigentümer zu erwerben.

Die Parkplätze am Rathenauplatz sind aus der Gebührenzone II auszunehmen um für Park-and-Ride-Nutzer attraktiv zu sein.

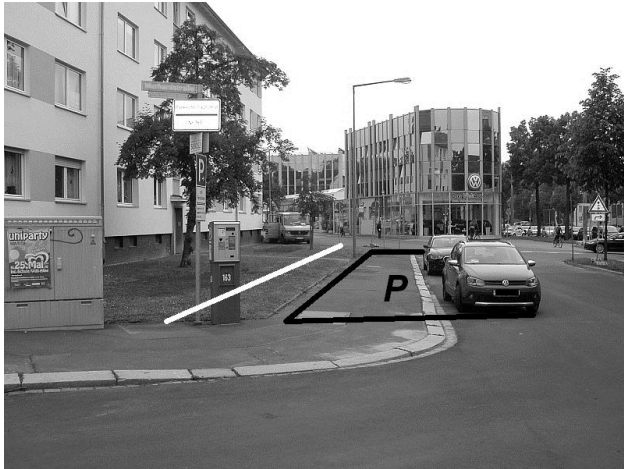
Begründung:

Schaffung von Stellplätzen zur Kompensation der mit den Begrünungsplanungen in der Wilhelmshöher Allee wegfallenden Stellplätze, insbesondere für Park-and-Ride-Nutzer, wenn diese vor Geschäften und Arztpraxen durch Einführung von kostenlosen Kurzzeit-Parkplätzen (max. 2 Std., Parkscheibe) verdrängt werden.



Rathenauplatz heute:

Bilder: Rathenauplatz Nordseite von West nach Ost.



Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Sven Dreyer

gez. Sven R. Dreyer
Stellv. Fraktionsvorsitzender



Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung

Kassel documenta Stadt

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 1266
Telefax 0561 787 7130
buero@spd-fraktion-kassel.de

Vorlage Nr. 101.18.110

27. Mai 2016
1 von 1

Steuerung der Lichtsignalanlage Loßbergstraße

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob die Steuerung der Lichtsignalanlage Loßbergstraße so angepasst werden kann, damit ausrückende Rettungswagen eine sichere Ausfahrt erhalten.

Begründung:

Erfolgt mündlich

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Patrick Hartmann

gez. Dr. Günther Schnell
Fraktionsvorsitzender